



GEMEINDERATS- WAHL 2020

SEITE 4



MALERMEISTERBETRIEB



Malerei - Anstrich - Tapeten - Fassaden
Vollwärmeschutz - Bodenbeschichtung
Laminatböden - Trockenbau

2130 Ebendorf
Hauptstraße 67 • Telefon: 0 25 72/28 33

- Steuerberatung • Lohnverrechnung • Buchhaltung • Jahresabschluss •
- Unternehmensberatung • Gründungsberatung • Unternehmensbewertung •



Bahnstraße 26/1 | A-2130 Mistelbach
Telefon: +43 (0) 2572 / 2351-0 | Fax: +43 (0) 2572 / 2351-22

office@woditschka-picher.at
www.woditschka-picher.at

1988
RANFTLER
TISCHLEREI



Ihre Küche. Ihr Lebensraum.

Gemeinsam gestalten wir individuelle
und langlebige Möbel für Ihr Zuhause.
—Martin Ranftler, Tischlermeister

Jetzt Termin vereinbaren!
T 0 25 72 / 38 06



www.ranftler.at

STEINWERK EDUARD MANHART

Beh. konz. Stadtsteinmetzmeister

2232 Deutsch-Wagram
Hausfeldstraße 15
Tel. 02247/22 71
Fax 02247/22 71 20

2120 Wolkersdorf
Friedhofgasse 6
Tel. 02245/82 144
Fax 02245/820 89

2130 Mistelbach
Bahnstraße 19
Tel. 02572/43 68
Fax 02572/320 11



GRABSTEINVERKAUF

02247/22 71

E-Mail: office@grabstein-manhart.at
Internet: www.grabstein-manhart.at



Grabdenkmäler
Grüfte
Einfassungen
Kreuze
Grabdeckel
Vasen-Laternen
Schalen



Inschriften
Vergoldungen
Ornamente
Fundamente
Reinigungen
Renovierungen
Grabkies

STÄNDIG ÜBER 200 GRABSTEINE AUS EIGENER
PRODUKTION LAGERND!

EIGENE KUNSTSTEIN-ERZEUGUNG – ÖNORM
GEPRÜFT UND ZERTIFIZIERT

QUALITÄT AUS STEIN

WIR SUCHEN NEUE LEHRLINGE

Werde Teil unseres starken Teams!



HEIZUNGSTECHNIK
GAS · WASSER · SOLAR

A-2130 Mistelbach, Bahnstraße 47, Tel: 02572/3319



Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher liebe Freunde unserer StadtGemeinde!

Bevor ich auf die Ergebnisse der Gemeinderatswahl vom 26. Jänner eingehe, möchte ich Ihnen noch einen kurzen Bericht über die Aktivitäten und Ereignisse geben, die seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung in unserer Großgemeinde geschehen sind.

In gewohnter Tradition durfte ich als Bürgermeister beim Neujahrsempfang am 10. Jänner sieben Goldene Ehrenwappen an verdiente Bürgerinnen und Bürger überreichen, die sich jahrelang im Sinne des Ehrenamtes für das Wohl unserer Gemeinschaft eingesetzt haben bzw. einsetzen. In der heutigen Zeit eines fortschreitenden Individualismus müssen wir als Gemeinde besonders für das Engagement in den verschiedensten Vereinen und Organisationen dankbar sein, denn diese sind wichtige Stützen unserer Gesellschaft.

Der Hauerzunft Mistelbach durfte ich für die Aufnahme in das UNESCO-Verzeichnis der immateriellen Kulturgüter Österreichs Dank und Anerkennung aussprechen. Bürgermeister a.D. Dr. Alfred Pohl bekam für seine Leistungen und seinen Einsatz den Ehrenting der StadtGemeinde überreicht.

Drei Auszeichnungen möchte ich noch besonders erwähnen. Stadträtin Dora Polke, seit Jahren als Partnerschaftsreferentin tätig, bekam in der Weihnachtssitzung des Neumarkter Stadtrates die Goldene Stadtmedaille überreicht. Am 15. Jänner wurde Mistelbach zur beliebtesten Einkaufsstadt in Niederösterreich gekürt. Vielen Dank an das Mistelbach Marketing, besonders an Geschäftsführer Manuel Bures und seine Mitarbeiter. Mich persönlich freut sehr, dass wir endlich eine „Natur im Garten“-Gemeinde geworden sind. 2017 habe ich noch als Vizebürgermeister die ersten Gespräche begonnen und nach Abklärung einiger Eckpunkte, wie z.B. die Pflege unserer Sportanlagen, haben wir auch dieses wichtige umweltpolitische Ziel erreicht. Natürlich ist noch vieles mehr in den letzten Wochen geschehen, nach der Lektüre unserer Zeitung wissen sie mehr.

Nun zur Gemeinderatswahl: Danke an alle Bürgerinnen und Bürger, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben. Trotzdem gibt eine Wahlbeteiligung von 62,45% zu denken, da wir hier weit unter dem Durchschnitt liegen. Mein Team und ich sind zwar stimmenstärkste Partei geworden, besitzen aber nicht mehr die absolute Mehrheit im Gemeinderat. Ich sehe diesen Umstand aber als eine große Chance für

die Zukunft, denn der alte und oft nützliche Satz, die Mehrheit der ÖVP „fährt drüber“, gilt ab jetzt nicht mehr. Alle im Gemeinderat vertretenen Parteien sind nun gefordert, aktiv und gemeinsam an der täglichen Arbeit im Rathaus teilzunehmen und bei der Planung wichtiger Projekte, wie z.B. die Sicherung der Gesundheitsversorgung, konstruktiv mitzuwirken. Je breiter der Konsens im zukünftigen Gemeinderat, desto besser für die zukünftige Entwicklung unserer Gemeinschaft. Die Reife einer Demokratie zeigt sich im ehrlichen Umgang miteinander und nicht in taktischen Allianzen, die kurzfristig attraktiv sein können, langfristig aber, wenn es um konkrete Projekte geht, nicht haltbar sind.

Ich gratuliere allen Gewinnern der Wahl mit dem Hinweis, der Wahlkampf ist vorbei, jetzt geht es um die Gestaltung und die Arbeit der nächsten fünf Jahre.

Charakter zeigt sich durch den Umgang mit einer Niederlage. In diesem Sinne sage ich Danke für das Vertrauen und wünsche uns einen ehrlichen und erfolgreichen Neustart in die nächste Periode.

Ihr Bürgermeister



Christian Balon, MSc



BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN

Bürgermeister Christian Balon hält seine Sprechstunden montags von 09.00 bis 11.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung ab. (Tel. 02572/2515-5322)

PARTEIENVERKEHR IM STADTAMT

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr
Außerhalb dieser Zeiten und am
Nachmittag findet **kein** Parteienverkehr statt.

PARTEIENVERKEHR BÜRGERSERVICE MISTELBACH

Mo, Mi, Do	8.00 - 15.30 Uhr
Di	8.00 - 19.00 Uhr
Fr	8.00 - 12.00 Uhr
T	02572/2515-2130
E	amt@mistelbach.at

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 9. März, 19.00 Uhr, im Sitzungssaal statt.

Die **konstituierende Gemeinderatssitzung** findet am 10. März, 19.00 Uhr, im Stadtsaal Mistelbach statt.

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:
StadtGemeinde Mistelbach.

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Christian Balon
Informationen zum redaktioneller Inhalt:

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte werden personenbezogene Hauptwörter nur in einer geschlechtsspezifischen Formulierung angeführt, sie richten sich an Frauen und Männer gleichermaßen.

Informationen zu den Bildrechten:

Bei Bildern ohne Bildrechtangabe liegen die Bildrechte bei der StadtGemeinde Mistelbach.

Redaktionsleitung: Mag. Mark Schönmann (02572/2515-5312),

Texte und Satz: Mag. Mark Schönmann

E-Mail: mark.schoenmann@mistelbach.at

Druck: Gerin Druck GmbH

Nächster Erscheinungstermin: 14. Woche, Red.-Schluss: 13.03.2020

GEMEINDERATSWAHL 2020: SO WÄHLTE MISTELBACH

Die Wahl ist geschlagen, der neue Gemeinderat gewählt. Bis zuletzt haben die ÖVP (Team Christian Balon), SPÖ (Team Reiskopf), LaB (Liste aktiver Bürger), FPÖ (Freiheitliche Partei Österreich), NEOS (Das Neue Österreich) und Grüne (Grüne Mistelbach) um die Gunst der Wählerstimmen gerungen. Am vergangenen Sonntag, dem 26. Jänner, entschieden 6.596 Wähler (10.562 waren wahlberechtigt), wie die Verteilung der Mandate auf den künftigen Gemeinderat und damit verbunden die Zusammenstellung für die nächsten fünf Jahre aussieht.

Die 37 zu vergebenden Mandate teilen sich ab sofort wie folgt auf:

ÖVP:
18 Mandate (bisher 20 Mandate; 2 Mandate verloren)

SPÖ:
10 Mandate (bisher 8 Mandate; 2 Mandate dazu gewonnen)

LaB:
4 Mandate (bisher

5 Mandate; 1 Mandat verloren)

FPÖ:
1 Mandat (bisher 3 Mandate; 2 Mandate verloren)

NEOS:
1 Mandat (bisher 1 Mandat; Mandatsverteilung gleichgeblieben)

Grüne:
3 Mandate (neu in den Gemeinderat eingezogen)

Abgegebene Stimmen:

Für die Gemeinderatswahl 2020 waren in Summe 10.562 Mistelbacher (von insgesamt 11.566 Einwohner) wahlberechtigt. 6.596 Stimmen wurden in 19 unterschiedlichen Wahlsprenkeln abgegeben, was einer Wahlbeteiligung von 62,45% entspricht. Von allen abgegebenen Stimmen waren 6.521 Stimmen gültig (entspricht 98,86%), 75 Stimmen waren ungültig (entspricht 1,14%).

Stimmenverteilung:

ÖVP:
3.053 Stimmen, dies entspricht 46,82%

SPÖ:
1.667 Stimmen, dies entspricht 25,56%

LaB:

704 Stimmen, dies entspricht 10,80%

FPÖ:

313 Stimmen, dies entspricht 4,80%

NEOS:

270 Stimmen, dies entspricht 4,14%

Grüne:

514 Stimmen, dies entspricht 7,88%

Konstituierende Gemeinderatssitzung:

Die konstituierende Sitzung, in der der neue Gemeinderat auch offiziell angelobt wird, findet am Dienstag, dem 10. März, im Stadtsaal Mistelbach statt. Beginn ist um 19.00 Uhr.



Stadtgemeinde Mistelbach

Verwaltungsbezirk: Mistelbach

Hauptplatz 6
2130 Mistelbach



Wahlergebnis

GRW2020 **Gemeinderatswahl 2020**
am: 26.01.2020

Wahlberechtigte:	10.562	Anzahl Einwohner:	11.566
Anzahl Sprengel:	19	zu vergebende Mandate:	37

			Stimmen	Prozent	Mandate
ÖVP	Team Christian Balon Österreichische Volkspartei	Liste 1	3.053	46,82	18
SPÖ	Team Reiskopf - SPÖ	Liste 2	1.667	25,56	10
LaB	Liste aktiver Bürger	Liste 3	704	10,80	4
FPÖ	Freiheitliche Partei Österreich	Liste 4	313	4,80	1
NEOS	NEOS Das Neue Österreich	Liste 5	270	4,14	1
Grüne	Grüne Mistelbach	Liste 6	514	7,88	3
			6.521	100,00	37



GEYER & GEYER
Steuerberatung

- / Steuerberatung
- / Jahresabschlüsse
- / Buchhaltung
- / Lohnverrechnung

2130 Mistelbach
Liechtensteinstraße 6

Fon: +43 2572 2496-0
Fax: +43 2572 2496-93

24 Stunden Betreuung



wir lassen sie nicht im stich

kostenlose Beratungsgespräche ▲ laufende Beratung und Betreuung durch lokalen Ansprechpartner ▲ hauseigenes Trainingszentrum für Betreuungskräfte



ARTACKER Werner
0676 / 513 65 99
werner.artacker@ais-24stundenbetreuung.com

www.ais-24stundenbetreuung.com

KINDERBRILLEN AKTION



ab € 0,-

Einarbeitung in Standardstärken innerhalb 24h

*Aktion gültig bis 31.12.2020
Mit Verordnung € 0,- und ohne Verordnung ab € 35,- Komplettrille ± 6,0 cyl. 4,0.



OPTIK KONTAKTLINSEN Janner

A-2130 Mistelbach
Roseggerstraße 45 I Tel. 02572 / 2165-21
Hafnerstraße 5 I Tel. 02572 / 2165-11

www.optik-janner.at
office@optik-janner.at

140 Jahre Autohaus POLKE Sonderedition



RENAULT
Passion for life

CLIO Zen 100 PS

Navigationspaket, Komfort-Paket, Einparkhilfe hinten, Reserverad, Stahl-Winterkomplettäder u.v.m.

statt LP € 18.010,-

Aktionspreis: **€ 14.000,-**

Classic Leasing 3,99 % um nur **€ 140,-¹⁾**

Platin-Leasing 0,99 % inkl. Fullservice und Vollkasko ohne Selbstbehalt um **€ 260,-²⁾**

Alle Preise und Aktionen verstehen sich inkl. USt, NoVA, Händlerbeteiligung und Boni, für Verbraucher, bei Kauf und Zulassung der ausgelobten Tagezulassung 10/2019 bis 30.12.2019 oder solange der Vorrat reicht. Freibleibendes Angebot von Renault Finance (RCI Banque SA Niederlassung Österreich), gültig nur für Verbraucher bis auf Widerruf. Berechnungsbeispiel: Megane Life 100 PS Benzin, 1) monatliche Rate: € 99,-, 2) monatliche Rate: € 249,-, 1) Kaufpreis exkl. Versicherungsbonus € 12.990,-, 2) Kaufpreis inkl. Versicherungsbonus € 12.490,-, Gesamtleasingbetrag 1) € 9.990,-, 2) € 9.490,-, Laufzeit 48 Monate, Kilometerleistung 15.000 km p.a., Anzahlung € 2.000,-, garantierter Restwert 1) € 6.789,-, 2) € 5.902,-, Bearbeitungsgebühr 1) € 200,-, 2) € 190,-, Vertragsgebühr 1) € 58,14, 2) € 81,05, fixer Sollzinssatz 1) 3,99%, 2) 0,99%, effektiver Finanzierungs-Jahreszins 1) 4,82%, 2) 1,89%, Gesamtbetrag 1) € 14.542,-, 2) € 12.987,-, 2) Rate inkl. verpflichtender Haftpflicht- und Vollkaskoversicherung (B/M-Stufe = 0, Alter = 40 Jahre, SBH € 430,-), SECURPLUS 500, GAP-, Restschuldversicherung und Full Service, inkl. motorbezogene Versicherungssteuer. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfotos.

Kombinierter Verbrauch von 4,2–5,8 l/100 km, CO₂-Emission von 109–131 g/km, homologiert gemäß WLTP.



AUTOHAUS POLKE

Mistelbach, Haydngasse 2b, Tel. 02572/2741
office@polke.at, www.polke.at

Läuft. Seit
1880

Ehrenring für Bürgermeister a.D. Dr. Alfred Pohl: Höchste Auszeichnung und sieben Goldene Ehrenwappen beim Neujahrsempfang verliehen



Es war die höchste Auszeichnung überhaupt, die seitens der Stadtgemeinde Mistelbach an einen engagierten Mitbürger überreicht werden kann: der Ehrenring der Stadt! Diesen bekam am Freitag, dem 10. Jänner, der langjährige Bürgermeister von Mistelbach und vielfach engagierte Mitbürger Dr. Alfred Pohl von seinem Amtsnachfolger Bürgermeister Christian Balon, MSc verliehen. Mit der Überreichung von sieben Ehrenwappen in Gold, der Verleihung einer Dank- und Anerkennungsurkunde für die Mitglieder der Mistelbacher Hauerzunft sowie Auszeichnungen seitens des ÖKB Stadtverbandes Mistelbach wurden zahlreiche weitere Personen beim diesjährigen Empfang vor den Vorhang geholt! In Vertretung von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner war Landtagsabgeordneter Bürgermeister Ökonomierat Ing. Manfred Schulz beim Neujahrsempfang in Mistelbach dabei, der die besten Wünsche der Landeshauptfrau überbrachte. Musikalisch umrahmt wurde der diesjährige Empfang vom Holzbläserquintett aus dem Weinviertel mit Stücken von Joseph Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart.

Für Bürgermeister Christian Balon, MSc war es der erste Neujahrsempfang an der politischen Spitze der Stadt. Er nutzte seine Rede für einen Rückblick auf ein mehr als erfolgreiches Jahr 2019: „Wenn ich nun auf das Jahr 2019 zurückblicke, dann kann ich als Bürgermeister mit Stolz sagen, es ist Vieles geschehen in unserer Großgemeinde“, so der Bürgermeister und gab einen Einblick in die vielfältigen, größtenteils abgeschlossenen Projekte der letzten zwölf Monate, angefangen vom Gesundheitsbereich bis hin zum Sport. Für das neue Jahr appel-

lierte er an alle Bürger für ein stärkeres Miteinander: „Trotz des grassierenden Individualismus sind wir Menschen soziale Wesen und wir dürfen und sollen unterschiedliche Meinungen haben. Vielleicht schreiben wir statt einem E-Mail wieder einmal einen Brief, vielleicht reden wir mit unseren Freunden von Angesicht zu Angesicht und nicht über Facebook! Verwechseln wir persönliche Meinungen nicht mit Fakten und lassen uns von Gerüchten, Fake News und Halbwahrheiten nicht verführen“, so der Appell des Bürgermeisters.

Besondere Bundes- und Landesauszeichnungen:

Wie in den vergangenen Jahren wurde der Neujahrsempfang des Bürgermeisters auch heuer wieder vom ÖKB Stadtverband Mistelbach unter Obmann Walter Ofenauer als Plattform genutzt, um verdiente Mitglieder mit einer besonderen Auszeichnung zu würdigen. Und so durfte er gemeinsam mit dem Vizepräsidenten des Österreichischen Kameradschaftsbundes, Mag. Wolfgang Heuer, das Landesverdienstkreuz in Silber an Vizebürgermeister a.D. Kommerzialrat Rudolf Demschnr sowie das Landesverdienstkreuz in Gold an Bürgermeister a.D. Dr. Alfred Pohl verleihen. Herzliche Gratulation!

Dank- und Anerkennung an die Mistelbacher Hauerzunft:

Mit Oktober des Vorjahres wurde das „Lad umtragen“ als bis heute älteste gelebte Tradition der Stadt in das Nationale Verzeichnis des „immateriellen Kulturerbes“ in Österreich aufgenommen. Bei diesem seit dem Jahr 1698 im Zweijahresrhythmus gelebten Brauchtum wird im Rahmen des Mistelbacher Bezirkshauptstadtfestes die Hauerlade mit allen Gründungsdokumenten und der Stiftungsbrief vom Altzechmeister zum neugewählten Oberzechmeister getragen. Maßgeblich für die Aufnahme in das Verzeichnis des „immateriellen Kulturerbes“ in Österreich verantwortlich war



Bürgermeister Christian Balon, MSc, der einen mehrseitigen Antrag schrieb, die Nominierung initiierte und im Rahmen des Neujahrsempfanges allen Mitgliedern der Mistelbacher Hauerzunft für ihre jahrelange Arbeit sowie für die Aufrechterhaltung dieses Brauchtums eine Dank- und Anerkennungsurkunde überreichte. „Als Bürgermeister bin ich sehr stolz, dass dieses Projekt so gut miteinander umgesetzt werden konnte und freue mich, dass die Hauerzunft ein wichtiger Bestandteil im kulturellen und gesellschaftlichen Leben von Mistelbach ist“, hob der Bürgermeister die Bedeutung der Mistelbacher Hauerzunft hervor.

Verleihung des Ehrenwappens in Gold:

Der festliche Neujahrsempfang des Bürgermeisters bildet seit Jahren den würdigen Rahmen für die offiziellen Ehrungen der StadtGemeinde Mistelbach, mit denen Persönlichkeiten ausgezeichnet werden, die sich weit über das übliche Maß hinaus Verdienste um die Mistelbacher erworben haben. Jedes Jahr sagt der Gemeinderat der StadtGemeinde Mistelbach damit öffentlich Danke für den oft jahrzehntelangen Einsatz!

Stellvertretend für alle, die in Vereinen und Organisationen arbeiten oder die als Privatpersonen besondere Verdienste erbracht haben, wurden beim Neujahrsempfang heuer sieben Persönlichkeiten ausgezeichnet, für die der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 16. Oktober 2019 bzw. vom 16. Dezember 2019 die Verleihung des Goldenen Ehrenwappens beschlossen hat.

Albin Bittenauer:

Albin Bittenauer wurde am 17. April 1957 in Mistelbach geboren, trat 1963 in die Volksschule in Mistelbach ein und besuchte anschließend die Hauptschule in Mistelbach. 1972 begann Herr Bittenauer eine Lehre bei den ÖBB und wurde 1975 als Zugbegleiter eingestellt. Seit Juli 1979 ist er

mit seiner Frau Christine verheiratet.

Beachtlich sind vor allem die vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeiten von Albin Bittenauer: Seit dem Jahr 1977 ist er Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Hörsersdorf, war Gründungsmitglied des Tennisvereines, ist beim Verschönerungsverein Hörsersdorf tätig, Sänger beim Chor „Horch“ und half bei zahlreichen Umbauarbeiten in Hörsersdorf mit. Dazu zählen das FF-Haus, die alte Schule, der Gasthaussaal, das Vereinszentrum/Theater Jugendheim, der Musikverein und die Friedhofsgestaltung in den letzten Jahren. Darüber hinaus organisierte Albin Bittenauer von 1995 bis 2004 einen jährlichen Kinder-Radwandertag für die Hörsersdorfer.

Christine Flandorfer:

Christine Flandorfer wurde am 3. November 1957 in Mistelbach geboren. Nach dem Besuch des Kindergartens und einem Jahr Volksschule in Ladingendorf übersiedelte die gesamte Familie nach Maustrenk, wo sie die Volksschule, dann die Hauptschule in Mistelbach sowie die Handelsschule in Zistersdorf besuchte. 1982 folgte die Hochzeit mit ihrem Mann Johann.

Ihr beruflicher Werdegang begann im Jahr 1975 als Büroangestellte im Schlachthof Eisinger in Lanzendorf. 1976 wechselte sie zur Sparkasse Mistelbach, der heutigen ERSTE Bank. 1982 wechselte sie zur Sparkasse-Filiale in Gaweinstal und kam 1986 nach der Karenzzeit wieder zur Hauptanstalt in Mistelbach zurück. 1987 wurde die Sparkassenfiliale im Krankenhaus Mistelbach ihr neuer Arbeitsplatz und blieb dies auch bis zu ihrer Pensionierung im Jahr 2014.

Ihre große Leidenschaft gehört den Mistelbacher Pfadfindern. Seit 1992 ist sie Kassier-Stellvertreterin bei den Pfadfindern sowie seit einigen Jahren nun Kassier. Christine Flandorfer ist mitverantwortlich für das traditionelle Eintopfen im Pfarrsaal am Heiligen Abend. Seit 2014 ist sie



außerdem im Küchenteam auf dem Wichtel-/Wölfling-Lager bzw. bei diversen Veranstaltungen sowie Mitglied bei der Pfadfindergilde St. Georg Mistelbach. Ebenso seit 2014 ist Christine Flandorfer freiwillige Mitarbeiterin im Kleidermarkt der Pfarre Mistelbach.

Stadtrat a.D.

Ing. Wolfgang Furch:

Ing. Wolfgang Furch wurde am 15. Mai 1968 in Ernstbrunn geboren. Nach dem Besuch der Volks- und Hauptschule in Mistelbach folgte der Besuch der HTL im 20. Bezirk in Wien. Seit 1994 ist er mit seiner Frau Beate verheiratet.

Seit 2006 ist Ing. Wolfgang Furch Chef des gleichnamigen Familien-Installationsbetriebes, den sein Vater Josef Furch 1980 gegründet hat. Als überzeugter Alltagsradler werden bei Ing. Wolfgang Furch viele der Kundenbesuche mit dem Fahrrad absolviert.

Nun zu den vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten von Ing. Wolfgang Furch: In der Jugend war er Obmann der Landjugend und des Jugendforums Mistelbach, er arbeitet seit vielen Jahren in der ÖVP Ortspartei als Plakatierer und Sprengelleiter mit, war von 1995 bis 2000 Gemeindejugendreferent, von 2000 bis 2010 Gemeinderat und von 2010 bis 2012 Stadtrat für Finanzen und Personal. Seit 2015 ist er außerdem als Bezirksinnungsmeister Mitglied der Landesinnung der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker.

Zu den weiteren Hobbys zählt vor allem das Singen im

Kirchenchor. Hier ist er seit 1999 Kantor (= Vorsänger) in der Pfarrkirche sowie seit 2013 Mitsingender und –spielender beim Schlossfestival in Wilfersdorf. Seit 2014 ist Ing. Wolfgang Furch gemeinsam mit seiner Frau außerdem Mitglied im Tanzclub und seit 1997 außerdem als Nikolaus bei vielen Hausbesuchen unterwegs.

Herbert Krejci:

Herbert Krejci wurde am 16. Juni 1955 in Mistelbach geboren. Von 1961 bis 1965 besuchte er die Volksschule in Hörsersdorf, von 1965 bis 1969 die Hauptschule in Mistelbach sowie anschließend den Polytechnischen Lehrgang in Hüttendorf. Herbert Krejci ist seit 1976 mit seiner Frau Monika verheiratet.

Von 1970 bis 1974 absolvierte er eine Lehre zum Elektrotechniker bei Elektro Rieder in Poysdorf. Nach dem anschließenden Präsenzdienst in Mautern war er bis 2017 weiterhin als Elektrotechniker bei Elektro Rieder in Poysdorf tätig, ehe er seinen wohlverdienten Ruhestand antrat.

Zu seinen Hobbys zählt die Musik, wo Herbert Krejci seit 2010 als Tontechniker beim Chor „The Voice“ fungiert, Tanzen, Reisen, Oldtimer-Traktoren und natürlich alles, was mit Elektrotechnik zu tun hat. Seit 1996 ist Herbert Krejci außerdem auch Bühnentechniker im Theaterverein Hörsersdorf.

**FORTSETZUNG
NÄCHSTE SEITE**

Karl Polak sen.:

Karl Polak sen. wurde am 17. September 1947 in Mistelbach geboren. Bis 1962 besuchte er die Volksschule sowie das Gymnasium in Strebersdorf und anschließend die Hotelfachschule in Wien. Später arbeitete er in Mönichkirchen, St. Gilgen und Genf.

1972 übernahm er den elterlichen Betrieb. Drei Jahre später folgte 1975 die Heirat mit Gerda Soldan aus Asparn/Zaya, eine begnadete Köchin. Gemeinsam mit viel Engagement und Liebe zum Beruf wurde der Betrieb zum ersten „Haubenrestaurant“ im Weinviertel. Die Familie Polak ist heute Mistelbacher Urgestein und fest im Weinviertel verwurzelt.

Am 1. Oktober 2000 wurde das 4-Sterne Hotel eröffnet – gerade rechtzeitig für die Internationalen Puppentheertage, ehe am 1. Jänner 2009 Sohn Karl Polak jun. das Hotel-Restaurant übernahm und es bis heute führt.

Bruno Rath:

Bruno Rath wurde am 5. Mai 1944 in Mistelbach geboren. Er besuchte die Volksschule in Paasdorf und die Hauptschule in Mistelbach. Die spätere Lehre als Maler und Anstreicher absolvierte er in Mistelbach, ebenso die Berufsschule. Nach seinem Lehrabschluss ging er zur – damals noch – Post und Telegraphenverwaltung. Nach 39 Jahren trat er als B-Beamter den wohlverdienten Ruhestand an. Seit 47 Jahren ist Bruno Rath mit seiner Frau Leopoldine verheiratet.

Im Laufe seines Lebens war Bruno Rath in vielen Vereinen in Paasdorf und Mistelbach tätig. So war er unter anderem 16 Jahre im Pfarrgemeinderat Paasdorf, wo er auch viele Wallfahrten zu Fuß, mit Bussen, per Räder, Motorräder und Traktoren organisierte und seit über 30 Jahren Kommunionsspender ist, davon auch schon 20 Jahre im Pflegeheim Mistelbach und Leiter von Wortgottesfeiern. Bruno Rath organisierte bei der Kirchenrenovierung in den Jahren 2006

und 2007 die Arbeiten mit dem damaligen Pfarrer, wo er im Jahr 2012 auch den Stephanusorden in Bronze verliehen bekam. Über 45 Jahre ist Bruno Rath im Vorstand des Verschönerungsvereines Paasdorf, davon 20 Jahre als Obmann und in dieser Zeit auch im Dorferneuerungsverein Paasdorf, 20 Jahre lang fuhr er einmal im Jahr mit dem Begleitfahrzeug der Fußwallfahrer des Landesklinikums Mistelbach nach Mariazell mit. Acht Jahre war Bruno Rath im Vorstand des Seniorenbundes Mistelbach, davon fünf Jahre als Reiseleiter mit ca. 10 Reisen im Jahr und auch das allseits bekannte Fest der „Runden Geburtstagskinder“ wurde von Bruno Rath ins Leben gerufen und 25 Jahre lang veranstaltet. Ein großes Anliegen war ihm die Erhaltung und Neuerrichtung von Bildstöcken und Wegkreuzen in den Fluren von Paasdorf, sowie die Rettung des „Weißen Kreuzes“, welches schon auf der Schutthalde lag.

Kurt Rausch:

Kurt Rausch wurde am 29. Juni 1963 in Mistelbach geboren. Er besuchte zunächst die Volks- und Hauptschule in Mistelbach sowie anschließend den Polytechnischen Lehrgang in Hüttendorf. Nach der Schulzeit folgte eine Lehre im Krankenhaus Mistelbach als Koch. Privat ist Kurt Rausch mit seiner Frau Gabriele verheiratet.

Seine große Leidenschaft gilt ebenfalls den Pfadfindern Mistelbach, bei denen Kurt Rausch seit der 2. Volksschule Mitglied ist. Mit Freude kann er in dieser Zeit auf viele Auslandslager zurückblicken. Besonderes Highlight ist auch für ihn als Pfadfinder das traditionelle Eintopfessen im Pfarrsaal, das letztes Jahr bereits zum 26. Mal stattfand und wo Kurt Rausch seit Anfang an als Koch mit dabei ist. Seine besonderen Fähigkeiten als Koch stellt Kurt Rausch auch bei anderen Institutionen und Vereinen laufend unter Beweis, bei der Freiwilligen Feuerwehr Ebendorf oder bei Jubiläumsfeierlichkeiten zur Städtepartnerschaft.

Verleihung des Ehrenringes:

Mit der Verleihung des Ehrenringes und damit der höchsten zu vergebenden Auszeichnung der StadtGemeinde Mistelbach an Bürgermeister a.D. Dr. Alfred Pohl fand der diesjährige Neujahrsempfang seinen feierlichen Höhepunkt, wo ebenfalls ein entsprechender Beschluss im Gemeinderat vom 16. Dezember 2019 gefasst wurde.

Bürgermeister a.D.**Dr. Alfred Pohl:**

Alfred Pohl wurde am 24. März 1963 in Mistelbach geboren. Er besuchte ab der 2. Klasse die damals ganz neue Volksschule in der Bahnzeile und dann die Knabenhauptschule in der Thomas-Freund-Gasse. Mit 14 Jahren wechselte er an die HTL nach Mödling und dort ins Schülerheim, absolvierte 1982 die Matura. Die Begeisterung fürs Wissen-Wollen und für Technik führte ihn an die Technische Universität Wien, um Elektrotechnik zu studieren. In Mistelbach traf er in dieser Zeit seine spätere Frau Veronika.

Nach dem Abschluss des Studiums „mit ausgezeichnetem Erfolg“ und Absolvierung des Präsenzdienstes startete Alfred Pohl seine Berufslaufbahn im Bereich Forschung und Entwicklung der Siemens AG mit der Entwicklung und dem maßgeschneiderten Bau von Satellitentransponder-Testanlagen. Nach etwa einem Jahr kam dann das Angebot, wieder in die Welt der universitären Forschung als Universitätsassistent zurückzukehren, was Alfred Pohl – neugierig wie zuvor – natürlich gerne ergriff.

Alfred Pohl promovierte 1995 zum Doktor der technischen Wissenschaften, mit seiner Habilitation im Jahre 2000 erlangte er die Venia Docendi, die Berechtigung für die selbständige Lehre an Universitäten. Die hunderten internationalen wissenschaftlichen Publikationen von Alfred Pohl und seinen Forschungskollegen wurden und werden auch

heute noch weltweit tausendfach in wissenschaftlichen Arbeiten zitiert und referenziert.

Alfred Pohl suchte beruflich nach neuen Herausforderungen und fand sie wieder in der Industrie. Als Teamleiter, als Projektleiter in der Produktentwicklung, als Senior-Expert und Systemarchitekt für Funkkommunikationssysteme. Unter anderem konnte er gemeinsam mit ausgewählten Kollegen und einem eigens entwickelten Innovationsprozess hunderte Erfindungen schaffen, von denen etwa 150 bis zur Patenterteilung gereift sind und noch heute in den Dingen des technischen Alltags präsent sind, vom Autoreifen bis zum Flugzeug, vom Handy bis zur Industrieanlage. Für sein erfinderisches Tun wurde er im Siemens-Konzern mit mehr als 400.000 Mitarbeitern weltweit als „Erfinder des Jahres“ ausgezeichnet.

Die Chance, einen Beitrag für die eigene Heimat zu leisten, ergab sich schon bald wieder: Eine HTL für Mistelbach war im Gespräch. Das Ergebnis ist mittlerweile 15 Jahre und fünf Monate alt und hat bis heute ca. 650 junge Ingenieure „Made in Mistelbach“ mit einem guten Rüstzeug versehen und mit der Reife- und Diplomprüfung ins Leben entlassen.

Wieder auf der Suche nach Neuem kandidierte er 2010 als Quereinsteiger für das Amt des Bürgermeisters und nahm diese Herausforderung mit Dankbarkeit, Demut und vollem Einsatz gerne an.

2020 war es wieder Zeit zur Neuorientierung, Alfred Pohl als Qualitätsmanager die Schulaufsicht für Schulen des Weinviertels über hat, vor allem für höhere Schulen, in ihrer strategischen Ausrichtung sowie die Entwicklung in Bezug auf die Region und die Einbettung in Wirtschaft und Gesellschaft zu coachen und zu fördern.

Und dann wären noch die Hobbys wie Fotografie, Modellflug, Funkamateur wie der eigene Vater, Radfahren in der Natur und die Jagd...

„Lad umtragen“ der Hauerinnung ist nun „immaterielles Kulturerbe“ in Österreich

Seit dem Jahr 1698 ist das sogenannte „Lad umtragen“ der Mistelbacher Hauerzunft ein gelebtes Brauchtum in der Bezirkshauptstadt und zählt damit zur ältesten Tradition der Stadt. Dabei wird im Rahmen des Mistelbacher Bezirkshauptstadtfestes die Hauerlade mit allen Gründungsdokumenten und dem Stiftungsbrief vom Altzechmeister zum neugewählten Oberzechmeister getragen. Per Dienstag, dem 8. Oktober, ist das „Lad umtragen“ in das „Nationale Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes“ in Österreich aufgenommen worden. Maßgeblich für die Aufnahme verantwortlich war Bürgermeister Christian Balon, der einen mehrseitigen Antrag schrieb und die Nominierung initiierte. Am Freitag, dem 29. November, erfolgte im Bundeskanzleramt in Wien die offizielle Urkundenüberreichung, wo Gemeinderätin Dipl.-Päd. Iris Sroufek in Vertretung der Stadtgemeinde Mistelbach gemeinsam mit einer Delegation der Mistelbacher Hauerinnung die Urkunde entgegennahm. Die Überreichung erfolgte durch die Präsidentin der österreichischen UNESCO-Kommission Dr. Sabine Haag und dem Bundesminister für EU, Kunst, Kultur und Medien, Mag. Alexander Schallenberg, im Rahmen der 10-Jahres-Feier der Ratifizierung der UNESCO-Konvention.

Herbert Christen als Zechschreiber der Hauerinnung wurde dabei zur Geschichte und den Traditionen der Hauerinnung und des „Lad umtra-

gens“ befragt, Gemeinderätin Dipl.-Päd. Iris Sroufek betonte die Bedeutung der Hauerinnung für die Stadt bzw. in welcher Form diese in Mistelbach



präsent ist. „Es geht nicht so sehr um das abstrakte Kulturerbe an sich. Es geht vor allem um die Menschen, die das Kulturerbe nachhaltig pflegen, weitergeben und weiterentwickeln. Denn sie sind es, die in Einzelinitiativen, Gruppen oder Vereinen mit großer Leidenschaft und mit unzähligen Aktivitäten dieses Kulturerbe am Leben erhalten und fortführen! Sie sind die Träger dieses Kulturerbes, das Sie als Bereicherung für die nächsten Generationen sichern und an sie weitergeben“, hob Bundesminister Mag. Alexander Schallenberg in seiner Ansprache hervor.

„Lad umtragen“ der Mistelbacher Hauerzunft:

Die Mistelbacher Hauerzunft wurde 1698 als Interessensgemeinschaft freier Weinbauern gegründet und sollte für die Einhaltung der Rechte und Pflichten Sorge tragen sowie ethische wie auch soziale Belange innerhalb der Gemeinschaft regeln. Die Gründungsdokumente, Stiftungsbrief, Siegel, Urkunden, Protokolle, Mitgliedsbücher werden im Original in der Hauerlade verwahrt. Seit Gründung der Hauerzunft wird diese alle zwei Jahre im Rahmen eines feierlichen Umzugs beim Mistelbacher Bezirkshauptstadtfest, dem sogenannten „Lad umtragen“, vom Altzechmeister zum neu gewählten Oberzechmeister getragen.

„Immaterielles Kulturerbe“:

Unter dem Begriff „immaterielles Kulturerbe“ werden weltweit seit 2003 vielfältige gelebte Traditionen von der UNESCO dokumentiert und geschützt. Ob Tanz, Theater, Musik, Bräuche, Feste, Naturwissen oder Handwerkstechniken – alle Formen des „immateriellen Kulturerbes“ sind immer von menschlichem Wissen und Können sowie einer Vielfalt von Fertigkeiten getragen. Langfristig regional verankertes, überliefertes Wissen werden sichtbar gemacht.

Österreich trat der UNESCO-Konvention zur Erhaltung des „immateriellen Kulturerbes“ 2009 bei. Seither ist die Österreichische UNESCO-Kommission mit der Erstellung des „Österreichischen Verzeichnisses des Immateriellen Kulturerbes“ betraut. Ein Fachbeirat entscheidet seit dem Jahr 2010 regelmäßig über Neuaufnahmen, aktuell sind nun 124 österreichische Traditionen im Verzeichnis gelistet.

Raiffeisen WohnBau

Geplante Fertigstellung Herbst 2020

Quality Living im lebenswerten Weinviertel.

2130 Mistelbach | Mondscheinweg 2+4

- Wohnflächen von ca. 46 bis 101 m²
- Balkone, Terrassen, Eigengärten
- Pflanzbeete zum Anbau von eigenem Gemüse
- www.raiffeisen-wohnbau.at

HWB 26,6 bzw. 27,1 kWh/m² | Foto: © JAMJAM
Raiffeisen WohnBau ist eine Marke der Raiffeisen-Leasing GmbH.

Bezirkshauptstadtfest: Weiterer Lebensretter geehrt



Bürgermeister Christian Balon, MSc, Lebensretter Dr. Markus Springer, Kulturstadtrat Klaus Frank und Vizebürgermeister Erich Stubenvoll

Dank ihres beherzten und raschen Handelns konnten einige Mistelbacher im Rahmen des diesjährigen Mistelbacher Bezirkshauptstadtfestes das Leben eines Mitbürgers retten. Während das größte Fest des Jahres am letzten Sonntag im August voll im Laufen war, brach ein Mann zusammen und musste nach einer vorherigen Herzdruckmassage mit einem Defibrillator reanimiert werden. Aufgrund der raschen Rettungskette, die umgehend

in Gang gesetzt wurde, konnten innerhalb kürzester Zeit die notwendigen, lebensrettenden Schritte gesetzt werden. Einer der vielen Lebensretter war Dr. Markus Springer, der genauso wie Elke Bader, Dr. Daniela Faulhuber-Pressl, Alexander Kosel, Gerhard Schuster und Vizebürgermeister Erich Stubenvoll vor Ort medizinische Hilfe leistete. So wie alle anderen Lebensretter erhielt auch er nun eine Dank- und Anerkennungsurkunde für diese

Unser neues Kursprogramm erscheint Ende Februar -hier schon mal ein kleiner Vorgeschmack auf unsere neuen Kurse:



Temari Kugel
Waldorf Puppen nähen
Gabelhäkeln und viel mehr!

Auf zahlreiche Anmeldungen freut sich das Team von

KARIN'S

Handarbeitstreff

FACHGESCHÄFT

Franz Josef-Str. 8, 2130 Mistelbach, Tel.: 02572/32022

vorbildliche Hilfeleistung von Bürgermeister Christian Balon, MSc, Vizebürgermeister Erich Stubenvoll und Kulturstadtrat Klaus Frank überreicht. Dank des schnellen Eingreifens der Helfer konnte der 72-jährige

Festbesucher nach der sofortigen Überstellung ins Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf nach nur wenigen Tagen das Spital wieder verlassen und ist heute wohlauf!

Kanalgasse in Mistelbach komplett neu asphaltiert

Zur Freude aller Anrainer der Mistelbacher Kanalgasse erfolgte Anfang Dezember die Asphaltierung des kompletten Straßenbereiches von der Trinkler- bis zur Berggasse. Nachdem bereits in den Jahren 2017 und 2018 die Oberleitungen in die Erde verlegt sowie die Gas- und Wasseranschlüsse erneuert wurden, erfolgte als nunmehriger Abschluss die Asphaltierung der bereits desolaten Straße. Hierfür wurde auf einer Länge von 250 Meter die bestehende Straße abgefräst, eine neue Asphaltsschicht aufgetragen sowie ein Teil der Berggasse und des Kreuzungsbereiches Berg-/Kanal- und Mittelgasse neu asphaltiert. Im Zuge dessen wurden außerdem ein



Wassereinflauf zur kontrollierten Ableitung des Regenwassers errichtet sowie neue

Randsteine zur teilweisen Abgrenzung zu einigen Liegenschaften gesetzt.

Dank und Anerkennung für die jahrlange Instandhaltung der Mistelbacher Bücherboxen

Zwei ausgeschiedene Telefonzellen, die zu zwei öffentlichen Bücherschränken umfunktioniert wurden: dass sind die beiden Mistelbacher Bücherboxen, die im Rahmen eines Stadtentwicklungsprozesses in Mistelbach im Jahr 2014 bzw. 2015 umgesetzt wurden. Dahinter steckt die Idee, einer ausgedienten, ehemaligen Telefonzelle dahingehend wieder einen Nutzen zu geben, in dem sie als öffentlich zugängliche Anlaufstellen zum Aufbewahren und Entleihen von Büchern für Mistelbacher Bürger dienen. Jene Personen, die nicht nur den Anstoß zur Umsetzung dieses gelungenen Bürgerbeteiligungsprojektes seinerzeit gaben, sondern sich auch bis zum heutigen Tag um die Pflege und Instandhaltung der Bücherboxen kümmern, wurden nun von Bürgermeister Christian Balon, MSc und Vizebürgermeister Erich Stubenvoll dafür mit Dank- und Anerkennungsurkunden geehrt. Am Mittwoch, dem 8. Jänner durften Marika Baumgartner, Brigitte Grünauer, Theresia Janker (nicht anwesend; Anm.d.Red.), Bianca Kosch, Elisabeth Neckam, Mag. Astrid Tröstl und Elisabeth Vyvadil die Urkunden entgegennehmen.



Vizebürgermeister Erich Stubenvoll, Mag. Astrid Tröstl, Ella Baumgartner, Marika Baumgartner, Nora Baumgartner, Elisabeth Neckam, Elisabeth Vyvadil, Brigitte Grünauer, Bianca Kosch und Bürgermeister Christian Balon, MSc

Mistelbacher Bücherboxen:

Die Idee zur Umsetzung der beiden Mistelbacher Bücherboxen wurde im Rahmen der NÖ Dorf- und Stadterneuerung geboren, wo die StadtGemeinde Mistelbach zwischen 2012 und 2015 bereits zum zweiten Mal vertreten war. Eine vierköpfige Projektgruppe rund

um Marika Baumgartner, Bianca Kosch, Mag. Astrid Tröstl und Elisabeth Vyvadil hat damals die Idee geboren, sich der Umsetzung angenommen und das Projekt von der Reservierung der beiden Telefonzellen über den endgültigen Aufbau durch ein Team des Bauhofs der StadtGemeinde Mistelbach

bis hin zur letztlichen Eröffnung begleitet.

Die zwei Mistelbacher Bücherboxen sind durchgehend geöffnet und an beiden Standorten prall mit Büchern gefüllt. Sie befinden sich am Conrad Hötzendorf-Platz – das ist die erste Bücherbox, welche 2014 eröffnet wurde – sowie in der

Grünen Straße beim Kreuzungsbereich zur Barnabitenstraße – die zweite Bücherbox, welche 2015 eröffnet wurde. Seit diesem Zeitpunkt werden die beiden Bücherboxen täglich von vielen Lesehungrigen aufgesucht, um nach neuen Büchern zu stöbern.

Paasdorf hat wieder neuen Ortsvorsteher

Rund um den Jahreswechsel erfolgte in Paasdorf auch wieder ein Wechsel für die Funktion des Ortsvorstehers. Hintergrund ist jener, dass sich in Paasdorf vor Jahren eine Gruppe von fünf Männern fand, die diese Funktion als Team ausüben. Da die Gemeindeordnung aber nur einen Ortsvorsteher vorsieht, wechseln sich die fünf Herren im Jahresrhythmus an der Spitze ab. Und so legte

nun mit Ende des Jahres Gerhard Berthold sein Amt zurück, als neuer Ortsvorsteher wurde Christian Seltenhammer von Bürgermeister Christian Balon, MSc bestellt.



Copyright
Gemeinderat Josef Schimmer



L

Fahrschule **RAPID**

2130 Mistelbach

Inh. DI Michael Gebauer

office@fahrschulen-rapid.at 02572/2650

Der Osterkurs findet am 28. März sowie von 4. bis 11. April, jeweils von 08.00 bis 12.00 Uhr statt.

Neumarkt: Goldene Stadtmedaille für Stadträtin Dora Polke

Mit Stadträtin Dora Polke wurde bei der traditionellen Weihnachtssitzung am Mittwoch, dem 18. Dezember, eine engagierte Persönlichkeit aus Mistelbach von Neumarkts Oberbürgermeister Thomas Thumann mit der Goldenen Stadtmedaille ausgezeichnet. „Stadträtin Dora Polke ist eine bemerkenswerte Persönlichkeit, die sich um die Stadt Neumarkt und ihre Bürger verdient gemacht hat“, so das Stadtoberhaupt in seiner Laudatio bei der Festsitzung des Stadtrates im Foyer des Reitstadels.

Stadträtin Dora Polke gehört laut Oberbürgermeister Thumann zu den Aktivposten dieser Städtepartnerschaft und begleitet diese seit nunmehr fast 35 Jahren. Seit ihrer Zeit als Gemeinderätin 1990 bis 1998 und seit ihrer Wahl zur Stadträtin in Mistelbach bildet die Städtepartnerschaft ein wichtiges Element ihrer kommunalpolitischen Arbeit. Als Mitglied im Kulturausschuss

hat sie diese jahrzehntelang begleitet und viele Jubiläen und Feierlichkeiten sowie Kontakte zwischen den Städten miterlebt. 2008 hat sie dann die Nachfolge von Stadtrat a.D. Franz Petz angetreten und das Amt der Partnerschaftsreferentin in Mistelbach übernommen. Seither hat sie viele Initiativen ins Leben gerufen, zahlreiche Projekte gestartet und laut Oberbürgermeister



Copyright
Dr. Franz Janka/Neumarkt

Bürgermeister Christian Balon, MSc, Oberbürgermeister Thomas Thumann, Partnerschaftsreferentin Stadträtin Dora Polke und Partnerschaftsreferent Stadtrat Helmut Jawurek

Thumann die Partnerschaft maßgeblich bereichert.

Stadträtin Dora Polke habe laut Oberbürgermeister Thumann viele Impulse in die Städ-

tepartnerschaft eingebracht und wurde daher für diese großartige Leistung mit der Goldenen Stadtmedaille gewürdigt.

Informationsveranstaltung über die Neugestaltung der Busumstiegsstelle am Bahnhof Mistelbach

Mit Inkrafttreten des neuen Weinviertel-Busfahrplanes im Herbst 2020 soll auch der Busumstiegs-knoten nicht mehr der Hauptplatz, sondern der Bahnhof sein. Die Busfahrpläne werden an den S-Bahn-Fahrplan angepasst, sodass für Nutzer von öffentlichen Verkehrsmitteln bessere Verbindungen zustande kommen. Die StadtGemeinde Mistelbach lädt daher am Montag, dem 17. Februar, zu einer Informationsveranstaltung in den Stadt-

saal von Mistelbach, wo den interessierten Bürgern die unterschiedlichen Planvarianten für die Neugestaltung der Busumstiegsstelle beim Bahnhof Mistelbach präsentiert werden, um im Anschluss auch über die Vor- und Nachteile der einzelnen Varianten diskutieren zu können. Bei der Präsentation werden Vertreter der StadtGemeinde Mistelbach, Verkehrsplaner sowie Vertreter der ÖBB und des VOR mit dabei sein. Beginn ist um 19.00 Uhr.



Arbeitsplatz oder Wohn(t)raum?

Moderne Büro- oder Praxisräume.
Sofort beziehbar.
Steuerliche Überrechnung möglich.

YOU
WILL
LIKE
IT
LIVING

G'scheit arbeiten, hier in Mistelbach.

Tel: 01 240 27 605 | www.gscheitwohnen.at

„Zukunftswerkstatt Innenstadt“: Öffentliche Diskussionsveranstaltung zur Hauptplatzumgestaltung

Mit der über Etappen geplanten Neugestaltung des Hauptplatzes von Mistelbach soll in den kommenden Jahren ein wichtiger Beitrag für die nachhaltige Stärkung der Innenstadt als vitaler Handels- und Konsumraum geschaffen werden. Nach dem Motto „Mitreden statt kritisieren“ waren daher die Bürger der Stadt wie auch Hausbesitzer und Unternehmer im Zentrum und der zentrumsnahen Zone in den letzten Wochen aufgerufen, sich aktiv an diesem Gestaltungsprozess zu beteiligen. Die vielfach eingelangten Ideen und Vorschläge wurden von der CIMA Beratung + Management GmbH ausgewertet und werden nun im Rahmen einer „Zukunftswerkstatt Innenstadt“ als öffentliche Diskussionsveranstaltung am Dienstag, dem 11. Februar, im Stadtsaal von Mistelbach präsentiert. Alle interessierten Bürger sind dazu herzlich eingeladen, Beginn ist um 19.00 Uhr.

2. Vertiefungswerkshops:

Im März – nämlich am Mittwoch, dem 11. sowie am Mittwoch, dem 25. März – finden in weiterer Folge zwei Vertiefungswerkshops statt, bei der für Bürger ebenfalls die Möglichkeit besteht, sich einzubringen und aktiv an der künftigen Entwicklung der Innenstadt zu beteiligen. Die beiden Ver-

tiefungswerkshops finden im Stadtsaal Mistelbach statt, Beginn ist ebenfalls jeweils um 19.00 Uhr. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.



Jetzt bestellen

Der neue Ford Puma.

FORD PUMA TITANIUM

Jetzt ab

€ 19.690,-¹⁾ bei Leasing.



5 JAHRE GARANTIE



(Prüfverfahren: WLTP**) NEFZ: Ford Puma: Kraftstoffverbrauch innerorts 5,0 – 5,5 l/außerorts 4,0 – 4,1 l/kombiniert 4,3 – 4,6 l/CO₂-Emission 99 – 106 g/km
WLTP: Ford Puma: Kraftstoffverbrauch kombiniert 5,6 – 6,0 l / CO₂-Emission 127 – 136 g / km



Autohaus Karl

Gartengasse 13 - 15, 2130 Mistelbach

☐ office@autopartner-karl.at ☎ www.autopartner-karl.at

(**) Werte nach dem Prüfverfahren WLTP ermittelt, bei NEFZ rückgerechnet. Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen entnommen werden, der bei allen Ford Vertragspartnern unentgeltlich erhältlich ist und unter <http://www.autoverbrauch.at/> heruntergeladen werden kann.)

Symbolfoto 1) Unverbindlich empfohlener, nicht kartellierter Aktionspreis (beinhaltet Händlerbeteiligung, Modellbonus, Innovationsprämie und Ford Bank Bonus) inkl. USt und NoVA und 5 Jahre Garantie (beginnend mit Auslieferungsdatum, beschränkt auf 100.000 km), gültig bis auf Widerruf bei Ford Bank Leasing. Leasingrate € 79 zzgl. € 200 Bearbeitungsgebühr und 1,17% gesetzlicher Vertragsgebühr, Laufzeit 36 Monate, 30% Anzahlung, 30.000 km Gesamtfahrleistung, Fixzinssatz 4,9%, Gesamtbelastung € 21.947,10 gültig bis auf Widerruf, freibleibendes Angebot, vorbehaltlich Bonitätsprüfung der Ford Bank Austria. Nähere Informationen auf www.ford.at.

Erfolgreiches Familienunternehmen in 4. Generation: Autohaus Polke feiert 140-jähriges Jubiläum

Das Autohaus Polke aus Mistelbach zählt seit Generationen zu den fixen Größen der Automobilbranche im Bezirk und weit darüber hinaus. In der vierten Generation von Ing. Thomas Polke geführt, hat sich das Familienunternehmen über Jahrzehnte einen Namen unter den führenden Renault- und Dacia-Händlern in ganz Österreich mit stetig steigenden Verkaufs- und Umsatzzahlen gemacht. Vor allem im Bereich der E-Mobilität ist das Mistelbacher Autohaus Polke Spitzenreiter, mehr als 25% aller im Autohaus Polke verkauften Renaults sind bereits E-Autos, Tendenz steigend! Viele Gründe zum Feiern, weshalb die Familie Polke gemeinsam mit dem gesamten Team am Samstag, dem 11. Jänner, zum Neujahrsempfang ins Autohaus lud, wo Kunden und Freunde des Hauses Top-Jubiläums-Angebote erhielten und als Premiere der neue Renault-Captur präsentiert wurde. Zum 140-jährigen Jubiläum gratulierten auch Vizebürgermeister Erich Stubenvoll und Stadtrat Peter Harrer, die im Namen der Stadtgemeinde Mistelbach eine Dank- und Anerkennungsurkunde an Andrea und Ing. Thomas Polke überreichten.

140 Jahre Autohaus Polke:

Im Jahr 1880 gründete Josef Polke in Wien die Motorenfabrik J. Polke. Diese Firma beschäftigte sich mit der Konstruktion, dem Bau und dem Verkauf von Standmotoren. Der von Josef Polke konstruierte Benzin-Petroleum Motor wurde patentiert. Ebenso fand er Einzug in das Technische Museum in Wien, wo dieser bis zum Umbau in der Maschinenhalle stand, da er einen bedeutenden Schritt in der Motorenentwicklung darstellte.

Vor dem 1. Weltkrieg wurde in zwei Produktionsstätten, eine in Wien-Kohlgrasse und eine in Budapest, gefertigt. Dieser Unternehmensezweig wandelte sich im Laufe der Zeit hin zum Fahrzeugbau und zur Reparatur von Fahrmaschinen.

Im Jahr 1929 übersiedelte die Firma, bereits unter der Führung von Wilhelm Polke, dem Sohn von Josef Polke, nach Mistelbach.

Die fortschreitende Motorisierung veranlasste Wilhelm Polke jun., den jüngeren Sohn, im Jahr 1972 zum Bau einer neuen Kfz-Werkstatt, dem heutigen Firmensitz in der Haydngasse 2b. Die Partnerschaft entwickelte sich speziell mit der Marke Renault sehr gut. So wurde bereits 1960 ein Haupthändlervertrag abge-

schlossen, im Jahr 1980 wurde daraus ein Exklusivvertrag mit Renault.

Heute beschäftigt sich das Autohaus Polke ausschließlich mit dem Handel von Neu- und Gebrauchtwagen und der Reparatur von Fahrzeugen und ist seit nunmehr knapp fünf Jahrzehnten Renault-Händler für den Bezirk Mistelbach.

1999 wurde großzügig in einen Um- & Ausbau des Betriebs investiert, um den Anforderungen an ein modernes Autohaus gerecht zu werden.

Mit dem Beginn des Jahres 2006 wurde die Renault-Konzernmarke Dacia ins Programm aufgenommen.

2010 wurde der Werkstattzubau eröffnet, wo drei neue Arbeitsflächen für Spenglerei und Nutzfahrzeugreparatur inkl. einer Montagegrube geschaffen wurden. Damit war das Autohaus für zukünftige Aufgaben im Bereich der Elektromobilität bestens gerüstet.

2011 erfolgte die Österreichpremiere des Renault Fluence Z.E im Rahmen des Elektro-Mobilitätstages am Hauptplatz Mistelbach.

2013 wurde der Betrieb um einen nach den neuen Markenstandards großzügig gestalteten Dacia-Schauraum erweitert, welcher Platz für fünf Fahrzeuge bietet. Ebenso



Ing. Thomas Polke, Vizebürgermeister Erich Stubenvoll, Andrea Polke und Stadtrat Peter Harrer

wurde der Betrieb um einen getrennten Auslieferungsbe- reich erweitert.

2014 wird das Autohaus Polke zum besten Renault-Händler Österreichs sowie ein Jahr später zum Top-E-Autohaus Niederösterreichs gewählt. Letztere Auszeichnung bekam das Autohaus Polke auch 2016, 2017 und 2018 verliehen.

2017 erstrahlt das Autohaus Polke in neuem Glanz, indem der Renault-Schauraum erweitert und im neuen Renault Store-Konzept gestaltet wurde.

2020 feiert das erfolgreiche Familienunternehmen das 140-jährige Jubiläum mit vielen attraktiven Angeboten über das gesamte Jahr verteilt.

ERSTE

Jetzt mit Invest Manager.

Let George do it.

George. Das modernste Banking Österreichs.

Ausgezeichnet! Mistelbach ist beliebteste Einkaufsstadt des Bundeslandes

Die Herausforderungen für den niederösterreichischen Handel sind groß – Stichwort Online-Handel. Mit Innovationskraft und Ideenreichtum schaffen es Niederösterreichs Handelsunternehmen dennoch, sich gegenüber der internationalen Konkurrenz zu behaupten. „Schließlich fließen 60 Prozent der Ausgaben im Online-Handel ins Ausland. Die Folgen dieser Entwicklung bekommen unsere Händler in den Gemeinden zu spüren. Es geht darum, Konzepte zu finden, die den stationären mit dem Online-Handel verknüpfen, damit unsere Stadt- und Gemeindezentren nicht weiter ausgedünnt werden. Gemeinsam mit der Wirtschaftskammer werden wir weiter daran arbeiten“, stellt Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner in Aussicht. Zum 7. Mal suchten daher die Wirtschaftskammer Niederösterreich und die Tageszeitung Kurier die beliebtesten Einkaufsorte in Niederösterreich, wo von Mitte Oktober bis Anfang Dezember des Vorjahres Kurier-Leser die Möglichkeit hatten, mit Stimmkarte ihre Lieblingseinkaufsstadt oder Lieblingseinkaufsstraße zu wählen. Insgesamt wurden über 24.000 Stimmen abgegeben und in jeweils drei Kategorien drei Städte mit den meisten Kundenstimmen von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner und Wirtschaftskammer-Präsidentin Kommerzialrätin Sonja Zwazl am Mittwoch, dem 15. Jänner, im WIFI in St. Pölten ausgezeichnet. Und Mistelbach ist der große Gewinner! Die Weinviertelmetropole setzte sich mit rund 2.000 abgegebenen Stimmen gegen namhafte Konkurrenten wie Gmünd (Platz 2) und Krems (Platz 3) durch und ist unter den großen Orten die beliebteste Einkaufsstadt des Bundeslandes.



Copyright Andreas Kraus



Gemeinderat Josef Schimmer, Gemeinderätin a.D. Martha Warosch, Bürgermeister Christian Balon, MSc und Vizebürgermeister Erich Stubenvoll freuen sich über die Wahl Mistelbachs zur beliebtesten Einkaufsstadt des Bundeslandes

Kellergassen-Spezialisten gesucht: Neuer Lehrgang ab April 2020

Kellergassenführer sind die Botschafter der Kellergassen! Je mehr es davon gibt, umso besser. Ab Mitte April wird im südlichen Weinviertel/Region Wagram von namhaften Experten in sechs Modulen den Teilnehmern wieder Wissenswertes und Interessantes rund um Wein und Kellergassen nähergebracht.

Mittlerweile gibt es mehr als 600 ausgebildete Kellergassenführer, die für diese besonderen Sehenswürdigkeiten im Weinviertel unverzichtbar geworden sind. Zudem haben sie in ihren Arbeiten über Kellergassen wertvolle Grundlagen für weitere Forschungen gesammelt und dokumentiert. „Ein Besuch im Weinviertel ist für Gäste mittlerweile untrennbar mit einer Kellergassenführung verbunden“, meint Ing. Michael Staribacher, der Initiator der Kellergassenführer-Ausbildung. „Was für den Westen die Almhütten sind, das sind für uns die Keller-

gassen“, vergleicht Dipl.-Ing. Hannes Weitschacher vom Weinviertel-Tourismus und betont damit die Bedeutung der Kellergassen. „Es ist eine Art Bewusstseinsbildung, die mit dieser Ausbildung einhergeht“, betont auch Landeshauptfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf. Vor allem im Rahmen der Erhaltung und Renovierung von Presshäusern in Niederösterreich kommt den Kellergassenführern dabei eine wichtige Rolle zu.

Module wie „Von Kellerröhren, Presshäusern und Platzln“ oder „Von der Geschichte des Weinviertels, der Dörfer und

des Weinbaues“ stellen die grundlegende Philosophie der Kellergassen und der Kellerkultur vor. Kellergassen sind ein Teil der Weinviertler Identität und die Ausbildung legt besonderen Wert auf die erhaltenswerten Ensembles. Zum Abschluss erhalten die Teilnehmer ihre Urkunden im Rahmen einer feierlichen Schlussveranstaltung überreicht.

Kosten:

Die gesamte Ausbildung kostet 298 Euro

Infos

AGRAR PLUS Ges.m.b.H.
Bahnstraße 12
2020 Hollabrunn
T 02952/35223
F 02952/35223-960
E weinviertel@agrarpplus.at
I www.agrarpplus.at



Copyright Verein „KellergassenführerInnen im Weinviertel“

30 Jahre AGRAR PLUS im Weinviertel

Am 1. Dezember 1989 eröffnete der damalige Landesrat Franz Blochberger gemeinsam mit Landtagsabgeordneten Franz Hiller das Regionalbüro der AGRAR PLUS in Laa an der Thaya. Aufgrund der speziellen Lage direkt an der Grenze zum ehemaligen „Eisernen Vorhang“ wurde eine Stelle geschaffen, die Innovationen im Weinviertel unterstützen sollte. 30 Jahre später – mit zwischenzeitlicher Übersiedlung nach Hollabrunn – kann man getrost von einer Erfolgsstory mit über 250 realisierten Projekten sprechen. Daher fand auch ein Tag der offenen Tür im Regionalbüro Weinviertel in Hollabrunn statt, zu dem sich zahlreiche Gratulanten einstellten.

In Vertretung der Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner gab es die besten Wünsche von den Landtagsabgeordneten Bürgermeister Richard Hogl und Bürgermeister Ökonomierat Manfred Schulz. Hollabrunns Bürgermeister Ing. Alfred Babinsky, Bezirkshauptmann Mag. Andreas Strobl und zahlreiche weitere Bürgermeister sowie Entscheidungsträger des Weinviertels überbrachten ihre Glückwünsche an das Team von AGRAR PLUS.

Geschäftsführer Ing. Josef Breinesberger aus St. Pölten verwies auf die erste Tagung

im Februar 1990 unter dem Titel „Umweltschutz in Gemeinden“, die zukunftsweisend für die weitere Arbeit im Weinviertel sein sollte. Damals waren Innovationen und Umweltschutz noch Randthemen. Landtagsabgeordneter Bürgermeister Ökonomierat Ing. Manfred Schulz betonte die Bedeutung von Institutionen, die direkt vor Ort den Menschen bei der Verwirklichung ihrer Ideen helfen.

Der erste Projektbetreuer war Dipl.-Ing. Josef Rathbauer, jetzt in der Bundesanstalt für Landtechnik in Wieselburg beschäftigt. Ihm folgte bereits



1991 Ing. Michael Staribacher, der seitdem das Regionalbüro leitet. Das erste realisierte Projekt war der NÖ Strohring, eine Vermarktungsplattform von Stroh nach Westösterreich. Und 1991 wurde auch der Weinmarkt in Laa an der Thaya eröffnet. Danach ging es Schlag auf Schlag mit vielen realisierten Projekten weiter.

Höhepunkte der Tätigkeit waren sicherlich die Entwicklung der Kellergassenführer-Ausbildung mit mittlerweile über 600 Kellergassenführern oder auch die Gründung des „Bauernarnt“ (Bauernladen, Heuriger und Fleischverarbeitung) in der Landwirtschaftlichen Fachschule Mistelbach. Weiters wurde durch Mithilfe von AGRAR PLUS die Weinstraße „Veltlinerland“ gegründet, das „Weinviertel-Brot“ gemeinsam mit der GenussRegion „Weinviertler Getreide“ entwickelt, einige Genuss-Regionen gegründet und betreut

oder diverse Biomasse-Anlagen und Mikronetze mit engagierten Betreibern verwirklicht. Transnationale Projekte mit Partnern aus Deutschland und Tschechien wurden ebenfalls vom Weinviertel aus abgewickelt sowie auch zahlreiche Projekte für die AMA, wie z.B. das Coaching zum AMA-Handwerksiegel oder zum AMA-Gastrosiegel.

Zahlreiche Auszeichnungen bestätigen die Arbeit der Projektentwickler aus dem Weinviertel, so gab es für die „Stadelakademie“ den NÖ Kulturpreis und die Kellergassenführer-Ausbildung erhielt den Weinviertler Tourismuspreis. „Wir werden auch in Zukunft die innovativen Ideen im ländlichen Raum aufgreifen und Wirklichkeit werden lassen“, meinte Projektbetreuer Ing. Michael Staribacher abschließend.

Kühlschrank kühlt nicht mehr! Isabella B.: Der Geschirrspüler spinnt wieder!
Thomas W. Waschmaschine stoppt immer! Ein neuer Trockner muss her!
Sabine R. Georg K.

Der Fachmann kommt ins Haus und berät Sie rasch und kompetent!

Service & Elektrohandel

Georg Rappl

Mobil: 0664/2306029
Lindeng. 25, 2191 Gaweinstal
E-Mail: service-rappl@aon.at

5 JAHRE VOLLGARANTIE
König, Kasper, Leitner
extraKLASSE von Siemens

Werkstatt & Schauraum
in 2191 Atzelsdorf, Dorfstraße 61a!

Krebs & Dori
Steuerberatung GmbH

K&D

- ✂ Buchhaltung
- ✂ Lohnverrechnung
- ✂ Bilanzierung
- ✂ Steuererklärungen

Hüttendorf, Obere Landstr. 34
2130 Mistelbach a. d. Yaya
Telefon 02572 32141
Fax 02572 32141-17
eMail: office.krebs@dori.at
http://krebs.dori.at

-20% auf deine Getränkerechnung
(bitte den Gutschein bei der Bestellung abgeben!)

mei' Raststation
Shop & Bistro

Johann Egger, Ebendorferstraße 28, 2130 Mistelbach
täglich von 07.30 Uhr bis 21.00 Uhr, 0650 743 08 37

„Get together“ im Wirtschaftspark: Erster Business-Treff im Interkommunalen Betriebsgebiet

„Durchs Reden kommen d’Leut zam!“ lautet ein Sprichwort! Und genau das könnte als sinnbildlicher Grundsatz für den ersten, von Niederösterreichs Wirtschaftsagentur ecoplus organisierten Business-Treff am Freitag, dem 10. Jänner, im Headquarter von Pro-Ject Audio Tuning im Wirtschaftspark A5 Mistelbach/Wilfersdorf gelten. Denn diese Business-Treffs zählen in vielen ecoplus-Wirtschaftsparks bereits zu den jährlichen Fixpunkten. Sie bieten Unternehmern die Möglichkeit, ihr Leistungsportfolio vorzustellen und sich erfolgreich mit anderen Unternehmen zu vernetzen, um mögliche Synergien besser nutzen zu können. Mit dem Einstieg von ecoplus in den Wirtschaftspark A5 Mistelbach-Wilfersdorf wird den hier ansässigen Betrieben nun ebenfalls dieses Networking-Tool zur Verfügung gestellt, um gemeinsam erfolgreich zu sein.

Eine der prosperierendsten Wirtschaftsregionen in Niederösterreich liegt an der Nordachse des Weinviertels. Und dieses Wachstums ist – wirft man einen Blick auf die drei Wirtschaftsparks in Mistelbach, Poysdorf und Wilfersdorf – auch deutlich sichtbar. Voraussetzung dafür war mit Sicherheit der Bau der A5 Nordautobahn, denn gute Verkehrsverbindungen sind ein wesentlicher Standortfaktor für Betriebsansiedlungen. Dies ist nun auch mit dem Ausbau bzw. der Verlängerung der Autobahn in Richtung Tschechien im Wirtschaftspark in Mistelbach spürbar, wodurch sich neue weitere Chancen für neue Ansiedlungen, aber auch für bestehende Unternehmen, ergaben. Und es wird in Zukunft noch schneller und mehr Ansiedlungen geben, ist jedenfalls NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing überzeugt: „Unser Nachbar Tschechien hat sich bereit erklärt, die Autobahn auf tschechischer Seite weiter auszubauen, nachdem nun auch die notwendigen rechtlichen Schritte abgeschlossen sind!“

Ebenso mitverantwortlich für die gute Entwicklung des Wirtschaftsparks ist der Einstieg von ecoplus als Niederösterreichische Wirtschaftsagentur in den Gemeindeverband. Dadurch wird einerseits das Flächenangebot erweitert, andererseits auch die regionale Zusammenarbeit

mit den beiden Gemeinden Mistelbach und Wilfersdorf gestärkt, was auch die beiden Bürgermeister Christian Balon, MSc und Josef Tatzber freut. „2010 hatten wir eine große Vision, dass hier ein neuer Wirtschaftsstandort entstehen soll! 2015 hatten wir bereits einen gut funktionierenden Park, was letztlich vor allem Carlo Wilfing als „Vater der Nordautobahn“ zu verdanken ist. Und mit dem nunmehrigen Einstieg von ecoplus ist ein weiterer Ausbau des Wirtschaftsparks gewährleistet, was Arbeitsplätze sichert und die Wirtschaft der Region fördert“, hob Bürgermeister Christian Balon, MSc hervor. Eine Meinung, die Wilfersdorfs Bürgermeister voll und ganz unterstreicht: „Mit dem Ausbau des zweiten Teils und der Kooperation gemeinsam mit ecoplus als Partner wird nun der nächste Schritt für einen erfolgreichen Wirtschaftspark gesetzt!“

Eine weitere Grundlage für den Erfolg der ecoplus-Wirtschaftsparks sind die laufenden Investitionen in den bedarfsorientierten Ausbau der Infrastruktur und in attraktive Serviceangebote. „Es ist ganz einfach, denn aus zwei Welten kommt das Beste zusammen. Einerseits sind es die Kommunen, die ihre Hilfestellung anbieten, wenn Unternehmen beabsichtigen, sich anzusiedeln, sowie andererseits ecoplus als zentrale Anlaufstelle,



Bürgermeister Christian Balon, MSc, NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, riz up-Geschäftsführerin Mag. Petra Patzelt, ecoplus Leiter Finanzen und Teilnehmungsmanagement Mag. Martin Fassl, Vizebürgermeister Erich Stubenvoll und Landtagsabgeordneter ecoplus-Aufsichtsrat Mag. Kurt Hackl

die das nötige Know How zur Verfügung stellt“, betont ecoplus-Aufsichtsrat Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl. „Neben dem Dienstleistungsangebot von ecoplus rund um Betriebsansiedlungen und in den Wirtschaftsparks ist aber auch das Service von riz up, der Gründeragentur des Landes Niederösterreich hervorzuheben, das den Unternehmern kostenlos in den Bereichen Gründerberatung, Business Know-how und Coaching zur Seite steht“, unterstreicht riz up Geschäftsführerin Mag. Petra Patzelt.

Ein Unternehmen, das demnächst ein neues Betriebsgebäude errichtet und die Standorte Ernstbrunn und Mistelbach an einem zentralen Standort zusammenfasst,

ist der Maschinenring Region Weinviertel. Geschäftsführer Thomas Nürnberger erklärt: „Als eines der führenden Dienstleistungsunternehmen in der Region sichern wir nachhaltig die Erwerbsgrundlagen regionaler Bauern und sind damit ein starker Partner für Gemeinden und Wirtschaft. Somit leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung.“ Errichtet werden ein zweigeschoßiges Bürogebäude für etwa 40 Mitarbeiter sowie zwei Lagerhallen in der Größe von je 600 m². Im März dieses Jahres soll der Spatenstich dazu erfolgen. Und mit SPL Tele ist bereits ein weiteres Unternehmen fix, dass sich am Wirtschaftspark A5 Mistelbach/Wilfersdorf ansiedeln wird...

PLANEN. BAUEN. SANIEREN. WOHNEN.

Die Hofer Gruppe ist der richtige Partner für Ihr Bauprojekt – von der Planung bis zur Einrichtung.

www.hofer.net | +43 (0) 2573/2329

ARE PLANUNG

HOFFER BAUMEISTER

ING. GRAF HOLZBAU-MEISTER

HOLZBAU MEISTERHAUS HAUS NACH MASS

HOFFER DACHDECKER SPENGLER

BAUZENTRUM BAUMARKT

350 Schüler bei Jugendtheaterstück „Hot Jobs“ in Mistelbach

Das im November aufgeführte Jugendtheaterstück „Hot Jobs“ hat 350 Schüler in Mistelbach begeistert. Es gibt jungen Menschen Orientierung bei der Berufswahl und ist in allen Landesvierteln unterwegs. „Wir wollen junge Menschen damit bei der Berufsorientierung begleiten“, sagt Arbeiterkammer Niederösterreich-Präsident und Österreichischer Gewerkschaftsbund Niederösterreich-Vorsitzender Markus Wieser.

In dem Stück von Raoul Biltgen begeben sich der Autor und die Schauspielerinnen Susanne Preissl und Sophie Berger in verschiedene Situationen, die jungen Menschen bei der Berufswahl widerfahren. Von der Frage, was man eigentlich machen möchte bis zum Druck, ein unbezahltes Pflichtpraktikum zu machen. Die wichtigste Botschaft aus Sicht der Schauspielerinnen von Jugendstil: „Glaubt an euch und habt den Mut, euren eigenen Weg zu gehen. Es ist absolut in Ordnung, nicht zu wissen, was man will. Auspro-

bieren, einfach tun und aus Fehlern lernen“.

„Der theaterpädagogische Zugang baut dabei schnell Hemmungen ab und ermöglicht gleichzeitig, wichtige Themen wie Praktikumsfallen, prekäres Arbeiten und falsche Vorstellungen von der Berufswelt aufzugreifen. Berufsorientierung soll und kann auch unterhaltsam sein“, sagt Stefan Schober, Bildungsreferent der Arbeiterkammer Niederösterreich. Die Schauspielerinnen sowie ein Experte von „AK Young“, der Jugendmarke der Arbeiterkammer Nieder-



österreich, standen nach dem Stück den Schülern für Fragen und Tipps zum Berufseinstieg zur Verfügung.

„Hot Jobs“:

„Hot Jobs“ ist in allen Landesvierteln unterwegs. Insgesamt werden etwa 1.800 Besucher erwartet. Finanziert wird die Tournee von der Arbeiter-

kammer Niederösterreich. „Es ist sehr wichtig, sich schon in jungen Jahren Gedanken über den eigenen Berufswunsch zu machen und diesen zielstrebig zu verfolgen. Als Arbeiterkammer wollen wir die jungen Menschen dabei begleiten“, erklärt der Arbeiterkammer Niederösterreich-Präsident.

ECHTER GENUSS!

MIT „DAMPFL“ NACH OMAS REZEPT.

DIE WEINVIERTLER
BÄCKEREI. SEIT 1902.

geier.at |

MISTELBACH, HAUPTPLATZ 34, TEL: 02572/32111
LKH MISTELBACH, LIECHTENSTEINSTRASSE 67, TEL: 02572/35035

ERA Mistelbach: Bestes Immobilienbüro 2019

Bei der jährlichen ERA-Konvention 2019 in Wels konnte das Mistelbacher ERA-Immobilienbüro schon zum vierten Mal in Folge wieder einige Preise und Ehrungen erringen. Das Real Estate Pool-Büro unter der Leitung von Ing. Peter Proll erhielt viermal einen Preis als bestes Immobilienbüro des Monats im Jahr 2019 und einmal eine Auszeichnung, zu den drei besten Immobilienbüros Österreichs 2019 zu gehören. Außerdem erhielt das ERA-Büro von der Zentrale in Amerika für den Sieg im Jahr 2018 einen Spezial-Award mit Eintragung in der ewigen Bestenliste „Leaders Circle“. Überreicht wurde die Auszeichnung durch den ERA-Geschäftsführer Gottfried Hackbarth.

Das Mistelbacher ERA-Büro (Electronic Realty Associates; Anm.d.Red.) – Europas führendes und weltweit eines der stärksten Unternehmen im Immobilienbereich – wurde durch Ing. Peter Proll mit seiner Familie 2013 eröffnet und hat sich prächtig entwickelt. Leistung, Kompetenz, Wissen, Kundenbetreuung, Erfahrung, Service, Kontakte und Netzwerk zeichnen das Büro aus.

Über ERA:

ERA ist das erste paneuropäische Immobiliennetzwerk und verfügt derzeit über 1.150 rechtlich selbstständige Immobilienbüros mit 6.000 Immobilienspezialisten in 17 Länder Europas. „Alle ERA Produkte und Dienstleistungen wurden eigens konzipiert, um den besten und optimalsten Kundenservice für Verkäufer und Käufer einer Immobilie zu bieten



und einen schnellstmöglichen Verkauf zum bestmöglichen Preis zu erreichen. Heute sind bereits mehr als 3.200 ERA-Büros mit 29.000 Verkaufsmitarbeitern in 35 Ländern tätig“, so der ERA-Geschäftsführer Gottfried Hackbarth.

Seit der Gründung vor 40 Jahren hat die ERA-Gruppe

immer wieder im Kundenservice, in der Technologie und im Training neue Standards in der Immobilienbranche gesetzt. Ziel ist es, eine Gesamtlösung für zukunftsorientierte Unternehmer anzubieten, die ein auf Qualität basierendes profitables Immobilien-Geschäft betreiben möchten.

E-Zigaretten-Shop in Mistelbach eröffnet

Vor einigen Wochen hat auch in Mistelbach in der Wiedenstraße ein Shop für Liebhaber der E-Zigarette eröffnet. Die „Dampferlagune“ wird auch in Gänserndorf seit mehr als zwei Jahren erfolgreich von Daniela Cisar geführt und hat mit dem Shop in Mistelbach nun ihre zweite Niederlassung eröffnet. Bei der Eröffnung besuchten auch Mitglieder der StadtGemeinde Mistelbach, allen voran Vizebürgermeister Erich Stubenvoll und Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, sowie Vertreter der Wirtschaft die „Dampferlagune“, um den neuen Shop kennen zu lernen.

Der Shop besticht durch ein äußerst gut gewähltes Sortiment für alle Einsteiger, Umsteiger und Profis. In gemütlichem Ambiente kann man sich vom Personal beraten und in die Welt des Dampfens einführen lassen. Im breitge-

fächerten Angebot findet sich für jeden Interessenten etwas. Auch langjährige Dampfer werden hier immer wieder Neues entdecken.

Das Sortiment wird laufend erweitert und verändert. Vor allem für Raucher, die der her-



kömmlichen Zigarette entfliehen wollen, bietet das Damp-

fen eine ideale Unterstützung mit weit weniger Schadstoffen.

Fahrradbörse Mistelbach

Sie haben ein gebrauchtes Fahrrad zu viel oder haben noch ein Kinder- oder Jugendrad im Keller, aber die Kinder sind schon „rausgewachsen“? Oder Sie suchen ein günstiges Fahrrad und wollen Ihren guten Vorsatz nach mehr Bewegung endlich und auch noch kostengünstig wahr machen? Dann sind Sie bei der Fahrradbörse Mistelbach richtig! Wer ein Bike zu viel hat und es gerne verkaufen würde, kommt am Samstag, dem 28. März, einfach ab 10.00 Uhr zur Fahrradbörse Mistelbach beim Conrad Hötzendorf-Patz und kann mit ein wenig Glück Geld dafür kassieren! Und wer ein Fahrrad zum günstigen Preis sucht, ist ebenfalls richtig aufgehoben. Einfach ab 11.00 Uhr zur Fahrradbörse schauen und mit dem neuen Drahtesel nach Hause düsen. Die Fahrradbörse Mistelbach findet von 10.00 bis 13.00 Uhr statt, bei Schlechtwetter findet sie am Samstag, dem 4. April, statt.

Infos

Martina Pürkl
T 0699/18100083
E towanda@nachhaltig.at
I <http://mistelbach.gruene.at>

Zurück zu den Wurzeln: **Agentur Nagl** übernimmt **Allianz-Standort am Hauptplatz**

Ing. Eduard Nagl lud am Mittwoch, dem 15. Jänner, zu einem kleinen Sektempfang, um auf die Eröffnung seines neuen Allianz Agentur-Standortes am Hauptplatz in Mistelbach anzustoßen. Neben Führungspersönlichkeiten seitens der Allianz, Familie und Freunden waren Vizebürgermeister Erich Stubenvoll, Stadtrat Peter Harrer und Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka sowie der Hauseigentümer und Vermieter, Johann Wimmer, mit dabei. Seit über 40 Jahren gibt es bereits einen Allianz-Standort in Mistelbach, in den letzten 16 Jahren sogar zwei. Zum einen das Kundencenter am Hauptplatz und zum anderen die selbstständige Agentur von Ing. Eduard Nagl in der Bahnstraße, die er im Jahr 2016 aufgrund der Pensionierung von Hannes Hienert inkl. Kundenstock, Mitarbeiter und Büro übernommen hatte. Aufgrund des Expansionskurses wurde der Platz bald relativ knapp. Zeitgleich ergab sich aufgrund einiger struktureller Änderungen seitens der Allianz die Möglichkeit, sich in das Bürogebäude am Hauptplatz einzumieten. Zu Jahresbeginn waren die Verhandlungen abgeschlossen und Ing. Eduard Nagl übernahm mit seinem Team das einstige Kundencenter, um so an alte Wurzeln zurückzukehren.

Die Allianz Elementar Versicherungs AG und ihre Geschichte in Mistelbach:

Die Allianz Gruppe in Österreich ist eine Konzerngesellschaft der Allianz SE, dem weltgrößten Versicherungskonzern und einem der größten Finanzdienstleistungskonzerne. In Österreich feiert die Allianz 2020 ihr 160-jähriges Bestehen.

Vor ungefähr 40 Jahren begann Hannes Hienert seine Karriere als Außendienstmitarbeiter. Über die Jahrzehnte baute er sukzessive einen großen Kundenstock auf. Im Jahr 2004 wählte er den Weg in die Selbstständigkeit, gründete seine eigene Agentur und eröffnete den Standort in der Bahnstraße.

2007 trat Ing. Eduard Nagl als Finanzdienstleistungsspezialist in die Allianz ein und war vier Jahre später als Gebietsleiter für den Vertrieb im Weinviertel verantwortlich. 2012 wählte auch er den Weg in die Selbstständigkeit und gründete zusammen mit zwei Partnern die Allianz Agentur Schaller & Partner OG in Gänserndorf, ehe er weitere vier Jahre später in seinen Heimatbezirk nach Mistelbach übersiedelte und als Allianz Agentur Eduard Nagl die Firma von Hannes Hienert in der Bahnstraße übernahm, da dieser den wohlverdienten Ruhestand antrat.

Mit der Übernahme konnte auch der Kundenstock weiter ausgebaut und das Team vergrößert werden. Gemeinsam



mit Martin Kastner als selbstständigen Sub-Agent, Richard Stulanovic, Kundenbetreuer, Sandra Schodl und Mag. Daniela Schneider im Frontoffice betreut Ing. Eduard Nagl derzeit über 2.500 Kunden, sowohl im Firmen-, wie auch im privaten Bereich.

Der Wechsel zum ursprünglichen Standort am Hauptplatz bringt wesentliche Vorteile für Kunden und Mitarbeiter: „Die Zulassungsstelle, betreut durch die kompetente und langjährige Mitarbeiterin Frau

Doris Lehmann, befindet sich vor Ort, wir haben mehr Platz, ausreichend Parkplätze in unmittelbarer Nähe, ein Aufzug gewährleistet den barrierefreien Zugang und wir können aufgrund des vielfältigen Raumangebotes entsprechend ungestörte Beratungen anbieten. Unsere Firmenphilosophie ist es, die Kunden und Interessenten genau so zu behandeln, wie wir selbst behandelt werden wollen“, so Agentur-Chef Ing. Eduard Nagl.

AGENTUR EDUARD NAGL IHRE EXPERTEN FÜR VERSICHERUNG, VORSORGE UND VERMÖGEN.

2130 Mistelbach, Hauptplatz 18
allianz.at/nagl

Allianz 


SICHERHEIT

Sicherheitsmanager
STR Florian Ladengruber
informiert

Gewalt widersetzen

Gewalt tritt in allen Gesellschaftsschichten, in allen Altersgruppen und in den verschiedensten Ausprägungen auf. So gibt es die sexuelle Gewalt oder kriminellen Handlungen wie etwa Raub und Mord. Gewalt kann aber auch psychisch vorkommen. Die Schwierigkeit bei der Erkennung von Gewalt in sozialen Nahverhältnissen liegt darin, dass sich Täter und Opfer in einem vermeintlich geschützten Bereich befinden. Je größer die Hilflosigkeit und Abhängigkeit des Opfers ist, desto häufiger bleibt die Gewalttat im Dunkeln. Gerade Kinder sind in solchen Situationen ihrem Täter oft wehrlos ausgeliefert.

Laut Weltgesundheitsorganisation ist Gewalt in der Privatsphäre eines der weltweit größten Gesundheitsrisiken für Frauen und Kinder. Wenn die Polizei hinzugerufen wird, das Opfer oder deren Umfeld sich für eine Meldung an die Polizei entscheidet oder eine konkrete Gefährdungssituation vorliegt, liegt oft schon eine lang andauernde Leidensgeschichte dahinter. Gerade hier besteht für die gesamte Gesellschaft eine große Verantwortung aber auch Chance, Verletzungen durch Gewalt in der Familie oder im sozialen Nahbereich zu erkennen und entsprechend zu reagieren, um somit weitere Gewalt möglichst verhindern zu können.

Misshandlungen können vielfältige Verletzungen, akute, chronische, psychische oder somatische Krankheiten verursachen und in Einzelfällen auch tödlich enden. Viele Betroffene verschweigen aus Scham oder Angst, aber auch aufgrund verschiedenster Abhängigkeiten den wahren Ursprung ihrer Leiden. Hier gilt für alle, die eine betroffene Person kennen oder selbst betroffen sind, holen Sie Hilfe, im Notfall immer die Polizei unter 133 rufen! Denn: Es gibt keine Rechtfertigung für Gewalt.

Aus gegebenem Anlass wird jedoch darauf hingewiesen, dass die „Mistelbach Card“ personalisiert ist und eine Weitergabe an haushaltsfremde Personen eine Verwaltungs-

übertretung nach §33 des NÖ Abfallwirtschaftsgesetzes 1992 darstellt. Sollte jedoch aus dem eigenen Haushalt Abfall in das Wertstoffzentrum durch haushaltsfremde Per-

Müllabfuhr – Abfalltonnen übertoll

Leider werden immer wieder Mülltonnen durch die Müllabfuhr gemeldet, die über ihr Volumen hinaus gefüllt sind, sodass der Deckel nicht mehr schließt. Nach §11 Punkt 1 des NÖ Abfallwirtschaftsgesetzes 1992 ist geregelt, dass bei Abholung kein Müll verschüttet werden darf, was jedoch bei Überfüllung der Restmülltonne, aber auch bei der Papier- und Biotonne sehr oft passiert. Darum ist die Abfalltonne so zu befüllen, dass der Deckel bei Abholung geschlossen ist. Sollte das Volumen der Tonne nicht ausreichen, kann im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach und im Wertstoffzentrum im Wirtschaftspark eine Rolle mit zehn Restmüllsäcken zu je 80 Liter erworben werden. Wenn das Volumen der Tonne jedoch dauerhaft nicht ausreicht, kann auf eine größere Abfalltonne gewechselt werden. Mehr Aufwand bei der Müllentsorgung bedeutet mehr Kosten für die Abfallwirtschaft, und diese trägt wiederum jeder einzelne Haushalt.

Infos

Abgabenabteilung der
StadtGemeinde Mistelbach
Hauptplatz 6

2130 Mistelbach
T 02572/2515-5440
E abgaben@mistelbach.at

Weitergabe der „Mistelbach Card“ an haushaltsfremde Personen

Im Jänner 2019 wurde für die Abfallentsorgung im Wertstoffzentrum im Wirtschaftspark A5 Mistelbach/Wilfersdorf die Kartontarte mit begrenztem Zutritt gegen die neue, rote Plastikkarte – die sogenannte „Mistelbach Card“ – ersetzt. Diese ermöglicht zu den angegebenen Öffnungszeiten einen unbegrenzten Zugang zum Wertstoffzentrum.

sonen gebracht werden, ist zu diesem Zweck die Weitergabe der „Mistelbach Card“ zulässig.

Die Kosten für die Verwertung des Abfalls im Wertstoff-

zentrum wird auf die Müllgebühr umgelegt, sodass ein Missbrauch der „Mistelbach Card“ alle Bürger im Gemeindegebiet trifft.

Feuerpolizeiliche Beschau

Entsprechend dem, gemeinsam mit beiden Rauchfangkehrern (Eibesthal, Kettlasbrunn und in Mistelbach östlich der Mistel, die Firma Libal KG, 2130 Mistelbach, in allen übrigen Katastralgemeinden und in Mistelbach westlich der Mistel die Firma Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Ing. Adalbert Svec, 2151 Asparn an der Zaya) erarbeiteten Durchführungsplan, wird die feuerpolizeiliche Beschau heuer in nachfolgenden Katastralgemeinden bzw. Straßenzügen durchgeführt:

Lanzendorf:
Gesamtes Ortsgebiet

Mistelbach:
Am Seepark, Am Stadtwald,
An der Mistel, Biberstraße, Bir-

kenweg, Bollhammerstraße, De Venne-Weg, Dr. Höllrigl-Straße, Dr. Rupprecht-Straße, Forellenweg, Föhrenweg, Franz Lang-Weg, Hechtgasse Johannesweg, Katharinenweg, Maulbertschweg, Schafflerhofgasse, Schilfgasse, Seerosenweg, Totenhauerweg, Triftweg (östlich der Mistel), Waldstraße (von Triftweg bis Franz Lang-Weg)

Es besteht die Möglichkeit, sich über den Ablauf der feuerpolizeilichen Beschau, den Durchführungsplan bzw. das NÖ Feuerwehrgesetz 2015 auf der Homepage der StadtGemeinde Mistelbach (www.mistelbach.at/politik-buerger-service/bauen-planen-raum/bauen/feuerpolizeiliche-beschau) zu informieren.

STELLENAUSSCHREIBUNG: Mitarbeiter/in in der Finanzverwaltung, Schwerpunkt Abgaben

Bei der StadtGemeinde Mistelbach wird die Stelle eines Mitarbeiters/einer Mitarbeiterin in der Finanzverwaltung, Schwerpunkt Abgaben, im Ausmaß von 20 Wochenstunden ausgeschrieben. Eine spätere Aufstockung der Wochenstunden ist möglich.

Aufgabenbereiche:

Der Mitarbeiter/Die Mitarbeiterin soll in der Finanzverwaltung mit dem Schwerpunkt Abgaben eingesetzt werden. Insbesondere soll die Einhebung von Kommunalsteuer, Ausgleichs- und Gebrauchsabgabe, Interessenten- und privatrechtlichen Beiträgen, Hausbesitzabgabenvorschreibungen, Abgaben nach der

NÖ Bauordnung sowie die bevollmächtigte Vertretung in Exekutions-, Konkurs-, Sanierungs- und Schuldenregulierungsverfahren selbstständig erfolgen.

Aufnahmeerfordernisse:

- o) Österreichische Staatsbürgerschaft oder eines Mitgliedslandes des EWR
- o) Erfahrung im Bereich

- Buchhaltung und Finanzen
- o) IT-Anwenderkenntnisse
- o) soziale und kommunikative Kompetenz
- o) allgemeine geistige und körperliche Eignung
- o) Absolvierung des Präsenz- oder Zivildienstes bei männlichen Bewerbern

Die Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes. Das gesetzliche Brutto-Mindestentgelt für die Vollzeitkraft als Mitarbeiter/Mitarbeiterin in der Finanzverwaltung entspricht zunächst

auf Basis 40 Wochenstunden der Entlohnung 5/1. Anrechnungszeiten sind gemäß den oben angeführten Bestimmungen möglich.

Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Beigabe der Nachweise über das Vorliegen der Aufnahmeerfordernisse sind bis spätestens Mittwoch, dem 19. Februar, beim Stadttamt der StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach oder per E-Mail an amt@mistelbach.at einzureichen.

STELLENAUSSCHREIBUNG: Mitarbeiter/in in der Finanzverwaltung, Schwerpunkt Buchhaltung

Bei der StadtGemeinde Mistelbach wird die Stelle eines Mitarbeiters/einer Mitarbeiterin in der Finanzverwaltung, Schwerpunkt Buchhaltung, im Ausmaß von 40 Wochenstunden ausgeschrieben.

Aufgabenbereiche:

Der Mitarbeiter/Die Mitarbeiterin soll in der Finanzverwaltung mit dem Schwerpunkt Buchhaltung eingesetzt

werden. Insbesondere soll die Vorbereitung und Protokollführung bei Schulausschusssitzungen sowie die Erstellung des Voranschlages und Rech-

nungsabschlusses selbstständig erfolgen. Zu den weiteren Aufgabengebieten zählen die Darlehensverwaltung und allgemeine Aufgaben in der Finanzverwaltung.

Aufnahmeerfordernisse:

siehe vorherige Stellenausschreibung

Entlohnung:

siehe vorherige Stellenausschreibung

Schriftliche Bewerbungen:

siehe vorherige Stellenausschreibung

STELLENAUSSCHREIBUNG: Mitarbeiter/in für den Bauhof in der Verkehrszeichenabteilung

Bei der StadtGemeinde Mistelbach wird die Stelle eines Mitarbeiters/einer Mitarbeiterin für den Bauhof in der Verkehrsabteilung im Ausmaß von 40 Wochenstunden ausgeschrieben.

Aufnahmeerfordernisse:

- o) Österreichische Staatsbürgerschaft oder eines Mitgliedslandes des EWR
- o) allgemeine körperliche Eignung für die sach- und fachgerechte Ausführung aller Arbeitsvorgänge
- o) Teamfähigkeit, Einfühlungsvermögen, Vertrauenswürdigkeit und unbescholtenes Vorleben
- o) selbstständiges Arbeiten
- o) Führerschein Klasse B, C, E von Vorteil
- o) Absolvierung des Präsenz-

- oder Zivildienstes bei männlichen Bewerbern
- o) Bereitschaft für Tätigkeiten auch außerhalb der normalen Dienstzeit und zur Leistung von Überstunden

Aufgabengebiet:

- o) Montage, Demontage von Transparenten
- o) Bedienung der neuen Kehrmaschine bzw. thermische Unkrautbekämpfung
- o) Streckendienst (Verkehrs-

zeichen richten, Schlaglöcher ausbessern, etc.)

- o) Reinigung der Buswartehäuschen
- o) Reinigung auch am Wochenende und bei Veranstaltungen
- o) Winterdienst
- o) Ausmähen der Leitpflöcke bzw. Grenzpföcke auf Gemeindestraßen

Die Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes. Das gesetzliche Brutto-Mindestentgelt für die Vollzeitkraft als Mitarbeiter/in für den Bauhof entspricht auf Basis 40 Wochenstunden der Entlohnung 5/1, das sind

1.829,70 Euro monatlich. Anrechnungszeiten sind gemäß den oben angeführten Bestimmungen möglich.

Schriftliche Bewerbungen mit kurzer Angabe des Lebenslaufes und Beigabe der Nachweise über das Vorliegen der Aufnahmeerfordernisse sind bis spätestens Mittwoch, dem 26. Februar, beim Stadttamt der StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, oder per E-Mail an amt@mistelbach.at einzureichen.

„Blackout“: Totalausfall des Stromnetzes

Es ist ein Szenario, dass sich wohl niemand wünscht, aber dennoch jederzeit eintreffen kann: ein länger andauernder Totalausfall des Stromnetzes, ein sogenannter „Blackout“. Doch was tun, wenn die

Stromversorgung für einzelne Regionen oder gar in weiten Teilen des Landes für längere Zeit ausfällt? Informationen dazu gab es am Freitag, dem 29. November, bei einem von der StadtGemeinde Mistelbach

organisierten Vortrag unter dem Titel „Blackout und seine Folgen“ im Stadtsaal von Mistelbach. Als Referent des

Abends stand Oberst iR Gottfried Pausch zur Verfügung, der über Ursachen und Folgen eines „Blackouts“ referierte.



Bei der traditionellen Adventfahrt des **Pensionistenverbandes** tauchten die Senioren des Bezirkes Mistelbach diesmal in die beschauliche Welt des Kärntner Advents ein. Die stimmungsvollen **Christkindlmärkte in Klagenfurt und Velden** luden mit authentischem Kunsthandwerk und gelebten Weihnachtsbräuchen zum Bleiben ein. Nach dem Besuch des „Stillen Advent am See“ in Pörschach war das Adventkonzert in der Kirche Maria Wörth mit den „Stimmen aus Kärnten“ der stimmungsvolle Höhepunkt der Reise.



Wie alle Jahre luden die **Kinderfreunde Mistelbach** die Mitarbeiter im Kinderfreundejahr 2019 zur **Weihnachtsfeier** ins Restaurant Diesner ein. Stadträtin Renate Knott, Vorsitzende der Kinderfreunde Mistelbach, bedankte sich bei allen Anwesenden für die immerwährende Unterstützung über das gesamte Jahr und konnte unter anderem Kinderfreunde-Landesgeschäftsführer Günther Haas, den Landesvorsitzenden-Stellvertreter Rudolf Westermayer, der auch Bezirksvorsitzender der Kinderfreunde ist, sowie die Vorsitzende der Kinderfreunde Wilfersdorf, Gabriele Körbel, wie auch Christine Mock begrüßen. Für die musikalische Umrahmung sorgten Edith Knott mit Schwester Judith und Sohn Matteo. Ob mit der Geige oder Gitarre, ob mit der Flöte oder gesungen, es war ein richtiger Ohrenschmaus und eine stimmungsvolle Weihnachtsfeier. „Nur ein Team, das zusammenhält, schafft gemeinsam frohe Stunden für unsere Kinder“, so die Vorsitzende der Kinderfreunde, Stadträtin Renate Knott.



Alle Jahre besuchen die **Mitglieder der ÖVP- und SPÖ-Gemeindefraktion Mistelbach** die Bediensteten der StadtGemeinde, um allen Mitarbeitern des Rathauses und den Kollegen im Stadtsaal, in der Sporthalle, im Wasserwerk, am Bauhof und bei der Kläranlage sowie in allen Kindergärten **Weihnachtsgrüße und die besten Glückwünsche für ein gesundes, neues Jahr** zu überbringen. Verbunden mit diesen Wünschen dankten die Gemeindevertreter außerdem für die gute Zusammenarbeit während des abgelaufenen Jahres.



Wie jedes Jahr erfreuten sich die **Pensionisten der Ortsgruppe Mistelbach** in der von vielen fleißigen Händen weihnachtlich geschmückten Arbeiterkammer an einer **besinnlichen Feier**. Mit schöner Musik und Harfenklang sowie von Eva Honsa vorgetragenen Weihnachtsgeschichten wurden gemeinsam Weihnachtslieder gesungen und zum Abschluss ein warmes Buffet gereicht. In diesem würdigen Rahmen wurde von Bezirksobmann Vizebürgermeister a.D. Ing. Herbert Ettenauer sowie Stadträtin Renate Knott und Gemeinderätin Roswitha Janka dem Obmann der Pensionisten Ortsgruppe Mistelbach Manfred Pfleger zum 80. und Anna Edelhofer zum 85. Geburtstag gratuliert.



Alle Jahre wieder besuchen die **Kinderfreunde Mistelbach** in der Vorweihnachtszeit einen Kindergarten in der Großgemeinde Mistelbach und bringen pädagogisch wertvolle **Kinderbücher als Weihnachtsgeschenk** für die beliebten Leseecken mit. Heuer überraschten sie die Kinder des Kindergartens Lanzendorf. Mit der bewährten Buchaktion will Stadträtin Renate Knott als Vorsitzende der Kinderfreunde Mistelbach Anreize schaffen, dass sich die Kinder mit mehr Begeisterung mit Büchern beschäftigen. Wir wurden liebevoll aufgenommen und durften auch in der „Weihnachtsbäckerei“ die frisch gebackenen Vanillekipferl kosten. Die Kinderfreunde wünschen dem Team unter der Leitung von Renate Krames weiterhin viel Freude mit den Büchern und der sehr wertvollen Arbeit.



Heiße Getränke und Maroni bildeten am Donnerstag, dem 12. Dezember, den geschmackvollen Auftakt für die traditionelle **Weihnachtsfeier im Kolpinghaus Mistelbach**. Anschließend wartete ein geschmückter, leuchtender Christbaum auf die Schüler, die hier während der Zeit ihrer Ausbildung an den höheren Schulen der Stadt ein „Zuhause auf Zeit“ finden. Leiterin Mag. Brigitte Bayer nutzte die Gelegenheit für einen kurzen Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr, welches durch eine Generalsanierung, die im Frühjahr abgeschlossen wurde, und die Neueröffnung des Hauses als besonderes in die Geschichte eingehen wird. Anschließend wurden Gedichte vorgetragen und von einer der Bewohnerinnen am Klavier begleitet, stimmungsvolle Weihnachtslieder gesungen. Außerdem hatten die Schüler für Kinder, welche das Weihnachtsfest aus unterschiedlichen Gründen nicht zu Hause feiern können, Geschenke besorgt. Nach dem besinnlichen Teil klang die Feier beim gemütlichen Beisammensein im Speisesaal mit kulinarischen Köstlichkeiten fröhlich aus.



Copyright Gemeinderat Josef Schimmer

Überwältigt war Seniorenbundobmann Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, als am Donnerstag, dem 19. Dezember, 135 Mitglieder der Einladung zur traditionellen **Adventfeier** in den Stadtsaal folgten. Der Chor der **Senioren** trug Weihnachtslieder vor und Burgi Gemeiner las Weihnachtsgeschichten zum Schmunzeln. Der Höhepunkt war natürlich das Krippenspiel der Kindergartenkinder des Kindergartens im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf. Pater Markus Waibel sorgte mit seinen besinnlichen Worten für vorweihnachtliche Stimmung und Bürgermeister Christian Balon, MSc reiste direkt von der Weihnachtssitzung in Neumarkt in der Oberpfalz zur Adventfeier an, um den Senioren seine persönlichen Weihnachtswünsche zu überbringen. Unter den Ehrengästen waren auch NÖ Landtagspräsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer, Gemeinderat Josef Schimmer sowie die Obfrau der Silberlöwen Maria Zwang mit ihrer Stellvertreterin Renate Ederer.



Im **Seepark in Mistelbach** wurde in der Adventzeit täglich ein **Adventfenster** geöffnet. Viele Besucher kamen in der Vorweihnachtszeit vorbei, um die von Bettina Vollmair initiierten und von 24 Familien gestalteten Adventfenster zu besichtigen. Ein Highlight des Adventkalenders war am Donnerstag, dem 19. Dezember, eine gemütliche Adventfeier mit Punsch, Glühwein und Keksen der Familien Stoklas-Dotti und Buchinger, wo die vielen Bewohner der drei Seeparks, Freunde und Kollegen für eine in Not geratene Weinviertler Familie spendeten. Bettina Vollmair, die den Adventkalender im Seepark erstmals organisierte, freut sich über die tollen Ideen der teilnehmenden Familien, bedankt sich bei allen für die tatkräftige Unterstützung und hofft auf eine Fortsetzung der Aktion Adventkalender im Seepark im Dezember 2020.



Copyright Gemeinderat Josef Schimmer

120 tanzfreudige **Senioren** waren der Einladung von Seniorenbundobmann Ortsvorsteher Herbert Eidelpes in den Stadtsaal von Mistelbach gefolgt, um zum **Kathreintanz mit den „Weinviertler Buam“** übers Parkett zu schweben. Die Stimmung war hervorragend und es waren auch zahlreiche Ehrengäste gekommen, allen voran die beiden Bürgermeister Christian Balon, MSc und Richard Schober sowie der Landesobmann-Stellvertreter des Seniorenbundes Niederösterreich RegR Richard Hartenbach, Gemeinderat Josef Schimmer und Obmann Bernhard Epp von der Ortsgruppe Gaweinstal. Und so ließ man gemeinsam den alten Brauch „Kathrein stellt den Tanz ein“ wiederaufleben.

Gemeinsam mit weiteren **Mitgliedern des Seniorenbundes** Mistelbach besuchte Seniorenbundobmann Herbert Eidelpes in der Vorweihnachtszeit das **Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach** und gestaltete eine **Adventfeier**. Der Chor unter der Leitung von Josef Czermak trug weihnachtliche Lieder vor und Burgi Gemeiner las weihnachtliche Geschichten. So brachten die Senioren weihnachtliche Stimmung ins Haus.



Die **Kinderfreunde Mistelbach** haben am Heiligen Abend wieder die Aktion **„Warten auf das Christkind“** abgehalten. Gemeinsam mit ihrem Team stellte Stadträtin Renate Knott als Vorsitzende der Kinderfreunde Mistelbach ein abwechslungsreiches Programm für insgesamt 37 Kinder im Alter von 2,5 bis 10 Jahren zusammen. So gab es eine Lese- und Kuschecke, eine tolle Bastelstation, eine Mal- und eine Spielestation. Eifrig wurden Lebkuchen verziert, Armbänder geknüpft sowie Weihnachtswürge lackiert und bemalt. Für das Mittagessen sorgte – obwohl nicht geöffnet – das Restaurant Diesner, ehe als Abschluss eine Aufführung der Puppenbühne „Amadeus“ mit dem Stück „Kasperl und die Wunderblume“ gezeigt wurde.





Vor **einem Jahr** übernahm Ortsvorsteher Herbert Eidelpes das beliebte „**Wandern mit Edi**“ von NÖ Landtagspräsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer. 13 Montage wurde jetzt schon mit Ortsvorsteher Herbert Eidelpes gewandert, im Schnitt gingen 20 Bürger rund um Mistelbach mit. Aber auch Wanderer aus anderen Gemeinden schätzen diese Aktion. An einem der Montage, wenn immer gewandert wird, war sogar eine Teilnehmerin aus Prottes mit dabei. Und so wird in gemütlicher Runde gewandert und man erfährt nebenbei von Ortsvorsteher Herbert Eidelpes in Gesprächen über Vorhaben und Projekte in Mistelbach.



Innovative, perfekt verarbeitete Produkte, die allesamt handgefertigte Einzelstücke sind! Dies fanden interessierte Besucher – unter ihnen auch Bürgermeister Christian Balon, MSc und Ortsvorsteher Herbert Eidelpes – am 3. Adventsamtstag, dem 14. Dezember, im Rahmen eines **Weihnachtsverkaufes im Werkraum #28** in der Mistelbacher Bahnstraße des Tageszentrums der PsychoSozialen Zentren GmbH in Mistelbach. Ausgestellt und käuflich erworben werden konnten dabei Produkte unterschiedlichster Art, die in den Werkstätten von den Klienten der Tageszentren Mistelbach, Schwechat, Tulln und der Arbeitstrainingszentren Süd & Spillern hergestellt wurden. Die Produkte reichten vom Bienenhotel über Kirschkerneissen bis hin zu unterschiedlichsten Taschen.



Gemäß dem NÖ Jagdgesetz sind Niederösterreichs Jäger seit Mittwoch, dem 8. Jänner, dieses Jahres berechtigt, **künstliche Nachtzielhilfen für die Bejagung von Schwarzwild bzw. Wildschweine** zu verwenden. Diese Gesetzesänderung war für den Schützenverein Mistelbach gemeinsam mit der Firma Jagd Zimmermann Nachfolge GesmbH Anlass, einen Informationsabend zum Thema Nachtsichtgeräte und Nachtzielhilfen sowie ein Testschießen mit den hochtechnischen Geräten zu organisieren.



Bereits zum wiederholten Male waren Mitte Jänner Gwen und Pam von den **Tactical-Fairies zu Gast beim Schützenverein Mistelbach**. Tactical-Fairies ist ein Team junger, dynamischer, neugieriger und abenteuer-freudiger Frauen, die einen Blog betreiben, wo sie ihre Erlebnisse und Entdeckungen in Sachen Schieß- und Militärevents, taktischer Kurse, Brauchtumsveranstaltungen, Fitness sowie Outdoor-Unternehmungen und einiges mehr teilen. Unter professioneller Aufsicht frönten sie einer ihrer Leidenschaften, dem Schießen! Sowohl mit der großkalibrigen Faustfeuerwaffe, als auch mit der halbautomatischen Langwaffe wurde trainiert! Erste erfolgreiche Versuche gab's schließlich auch mit der Flinte beim Tontaubenschießen!



Mitte Jänner fand im Mistelbacher Jagdrevier die traditionelle **Beizjagd auf Niederwild** statt. Acht passionierte Jäger des Österreichischen Falknerordens mit ihren gefiederten Jagdkollegen betrieben die Falknerei auf Hasen und Fasanen. Die feierliche Streckenlegung fand am Areal des Schützenvereines Mistelbach statt, wo von Waidkameraden Hornmeister Stefan Novak die Strecke würdig verblasen wurde.



Rund um den Dreikönigstag fand beim Schützenverein Mistelbach das traditionelle **Faustfeuerwaffen-Dreikönig-Schießen** statt. Das Veranstalterteam mit Oberschützenmeister Josef Kohzina an der Spitze konnte sich über regen Zustrom aus ganz Niederösterreich und etwas mehr als 100 teilnehmende Schützen freuen.



In den letzten Dezembertagen des Vorjahres veranstalteten die Mitglieder des Österreichischen Falknerordens mit ihren Beizvögeln und einigen Mistelbacher Jägern ihre traditionelle Jahresabschlussjagd. Die feierliche und würdige Streckenlegung mit Fackeln und Hornmusik fand beim Schützenverein Mistelbach statt. Am frühen Nachmittag wurde im Nahbereich der M-City die Falkenjagd betrieben. Auch Friedrich E., ein begnadeter und leidenschaftlicher Falkner mit 50-jähriger Beizvogel- und Jagderfahrung, war mit seiner einjährigen Wanderfalkendame Alba dabei. Der Vogel mischte sich überraschend in einen Schwarm Krähen, flog in Richtung Ebendorf und ist seither verschwunden. Sie ist mit einem Ortungsgerät bzw. einem Sender mit einer 15 Zentimeter langen Antenne am Rücken ausgestattet. Trotz täglicher Nachschau und Suche blieb der **Beizvogel bis heute unauffindbar**. Bei Auffindung oder Sichtung von Alba wird ersucht, dies dem Jagdleiter oder Jagdaufseher von Mistelbach, dem Bezirksjägermeister, dem Oberschützenmeister oder der Polizeiinspektion Mistelbach bekannt zu geben!

Rücksichtslosigkeit wird immer größer: **Waschmaschine in freier Natur entsorgt**

Ein besonders dreister Umweltsünder war oder ist derzeit in Mistelbach unterwegs. In der Nähe des Truppenübungsplatzes am Totenhauer, unweit vom Schützenverein Mistelbach, wurde Mitte Jänner eine entsorgte Waschmaschine aufgefunden. Der Auffindungsort liegt zudem in der Nähe des Triftweges, wo zahlreiche Freizeitsportler und Naturliebhaber ihrem Hobby fröhnen und die dort noch gesunde und schöne Natur genießen wollen. Das Elektrogerät wurde von dem gewissenlosen Umweltsünder ohne Rücksicht auf die freilebende Tierwelt und auf die artenreiche Pflanzenwelt einfach in die freie Natur geschmissen.

Das Umweltbewusstsein, die Liebe zur Natur, zu Fauna und Flora und die Heimatverbundenheit sind unter einem Teil der Bevölkerung merkbar

stark rückgängig! Die mutwillige Verschmutzung und absichtliche Müllentsorgung entlang öffentlicher Straßen, in Windschutzgürteln, Wald-

stücken sowie in Bächen und Gräben nimmt merkbar zu.

Zum Glück gibt es Naturliebhaber, die ganzjährig Müll und Unrat anderer aufsammeln und ordnungsgemäß entsorgen. Sei dies durch die Gemeindebediensteten, durch die Arbeiter der Straßenmeisterei, durch die Mitglieder diverser Vereine sowie durch die vielen Waidkameraden im Zuge der regelmäßigen Reviergänge und Säuberungsaktionen!



Futterspende übergeben: Tierliebende Polizisten unterstützen den Dechanthof

Von einer Abordnung der Polizeidiensthundeeinspektion Guntersdorf wurde neuerlich eine Sammelaktion gestartet, mit deren zusammengekommenen Geld Hundefutter und Tiernahrung an das Tierheim Dechanthof übergeben werden konnten. Zudem wurden zahlreiche Bücher und sonstige Artikel für den nächsten Flohmarkt am Dechanthof übergeben.

Das heutige Tierheim „Dechanthof“ steht am Areal der ehemaligen Dechanzmühle zwischen Mistelbach und Wilfersdorf. Die Dechanzmühle wurde bereits 1395 als damalige Pfaffenmühle urkundlich erwähnt.

1987 fand das damals unbewohnte und ungepflegte Gebäude Verwendung als Tierheim für den Verein mit dem Namen „Die gute Tat“. Im Jahr

2013 wurde das alte Gebäude abgerissen und es entstand das neue moderne Tierheim „Dechanthof“. Der Dechanthof ist seither für das ganze Weinviertel zuständig und bietet derzeit für rund vierzig Hunde und zahlreiche Katzen Unterkunft und ein würdiges zu Hause.

Die Polizeidiensthundeeinspektion Guntersdorf liegt im Bezirk Hollabrunn und ist



ebenfalls für das ganze Weinviertel zuständig. Auf dieser Dienststelle versehen zehn Polizeidiensthundeführer ihren

Dienst zum Wohle der Weinviertler Bevölkerung und sorgen für zusätzliche Sicherheit.

Generalversammlung der Pfadfindergilde P. Volkmar

Im Pfadfinderheim in Mistelbach fand am Donnerstag, dem 16. Juni, die Generalversammlung der Pfadfindergilde P. Volkmar statt, in deren Rahmen auch Gildemeister und Gilderat gewählt wurden. Nach den Vereinsstatuten sind alle zwei Jahre diese Funktionen neu zu wählen. Außerdem wurde nach dem Ableben des Gildemeisters eine Wahl notwendig, um diese Stelle neu zu besetzen.

Nach der Begrüßung durch den scheidenden Gildemeister-Stellvertreter gab dieser einen kurzen Rückblick auf die Aktivitäten der vergangenen Jahre. Anschließend erfolgte

die Wahl, bei der Otto Zechmeister zum Gildemeister und Regina Pawlin zu dessen Stellvertreterin einstimmig gewählt wurden. Auch Schriftführer und Schatzmeister sowie de-

ren Stellvertreter wurden zum Teil neu besetzt und die in ihrer Funktion Verbleibenden für weitere zwei Jahre bestätigt.

Nach der Wahl fand die Generalversammlung ihre Fortsetzung, in der der neue Gildemeister dankte, der in diesem Jahr verstorbenen Gildemitglieder gedachte und seine Vorstellung zur Führung der Gilde präsentierte.

Vorstand im Überblick:

Gildemeister:
Otto Zechmeister

Gildemeister-Stellvertreterin:
Regina Pawlin

Schriftführerin:
Franziska Erntl

Schriftführerin-Stellvertreterin:
Ruth Reichel

Schatzmeisterin:
Maria Nistler

Schatzmeisterin-Stellvertreter:
Gerhard Gaunerstorfer



Gildemeister Otto Zechmeister, Gildemeister-Stellvertreterin Regina Pawlin, Schriftführerin-Stellvertreterin Ruth Reichel, Schatzmeisterin Maria Nistler, Schriftführerin Franziska Erntl und Schatzmeisterin-Stellvertreter Gerhard Gaunerstorfer

MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN
VERGOLDUNG • RESTAURATION


christoph bacher

100 Jahre Meisterbetrieb

Museumgasse 3, 2130 Mistelbach
Tel. 02572/2636
E-mail christoph_bacher@aon.at

Verein Pfötchenhilfe sucht Plätze für scheue Katzen

Oftmals können Streuner Katzen nicht in ihrem angestammten Revier bleiben und müssen von ihrem gewohnten Umfeld abgesiedelt werden, da sie von Menschen vertrieben werden oder beispielsweise Baumaßnahmen weichen müssen, was einen enormen Stress für diese Katzen bedeutet. Aus diesem Grund sucht der Verein Pfötchenhilfe in Mistelbach Plätze für scheue Katzen, die gechipt und ungezieferbefreit sind.

Anforderungen:

o) Eingewöhnungsraum

(ausbruchsicher) für die ersten Wochen (Pferde-

- ställe, Bauernhöfe oder Privatpersonen mit einem großen Grundstück in verkehrsarmer Gegend, wo die Katzen leben dürfen)
- o) Bereitschaft, die Katzen einmal täglich zu füttern und mit frischem Wasser zu versorgen
- o) Auszug mindestens zu zweit (gerne zu dritt, etc.)

Infos

Verein Pfötchenhilfe
Obfrau Renate Wimmer
Am Postweg 2
2130 Paasdorf
T 0650/9753975
E pfoetchenhilfe@gmx.at
I www.pfoetchenhilfe.info
oder www.facebook.com/pfoetchenhilfe

Sternsinger überbrachten Segen für das neue Jahr

Damit 2020 unter einem guten Stern steht, waren Anfang Jänner die Sternsinger in der Großgemeinde unterwegs. Von Jung bis Alt gingen sie von Haus zu Haus, um den Segen für das neue Jahr zu überbringen. Am Freitag, dem

3. Jänner, besuchten Caspar, Melchior und Balthasar auch das Rathaus, wo sie von Bürgermeister Christian Balon, MSc sowie allen Mitarbeitern empfangen wurden und ihre Friedensbotschaft überbrachten.



Weihnachtsfeier des ÖKB Stadtverbandes

Im Restaurant „Zur Linde“ der Familie Polak fand Mitte Dezember die alljährliche Weihnachtsfeier des ÖKB Stadtverbandes Mistelbach statt. Obmann Walter Ofenauer durfte dazu rund 40 Kameraden sowie eine große Schar an Ehrengästen begrüßen. Von ÖKB-Vizepräsident Mag. Wolfgang Heuer und ÖKB-Obmann Walter Ofenauer wurde die höchste Landesauszeichnung, das Große Landesverdienstkreuz in Gold, an die beiden Ehrenmitglieder Oberst i.R. Hermann Sodomka und Oberschussmeister Stefan Menyhart überreicht. Ebenfalls für ihre große Mithilfe wurden Christine Rohringer und ihr Mann Leopold mit der Ortsmedaille in Silber geehrt. Für die musikalische Umrahmung sorgte einmal mehr das Zitherduo Mistelbach.

Unter den Ehrengästen des Abends waren neben dem ÖKB-Vizepräsidenten auch Bürgermeister Christian Balon, MSc, Stadtamtsdirektor Mag. Reinhard Gabauer, Bataillonskommandant Oberst Hans-Peter Hohlweg, Bezirks-

obmann Johann Lehner und Ehrenbezirksobmann Maximilian Mekul, der Obmann der Mistelbacher Volkstänzer Ludwig Sünder sowie die beiden Neo-Mitglieder Leopold Kaltenbrunner und Gastwirt Karl Polak anwesend.



Österreichischer Kameradschaftsbund
Stadtverband Mistelbach



Einladung zum

Faschings- Kränzchen

Termin: Samstag, 22. Februar 2020

Einlass: 19.00 Uhr (Beginn 20.00 Uhr)
Ende: 03.00 Uhr

Ort: Pfarrzentrum Mistelbach
Marienplatz 2

Musik: **Poybach-Duo**

Begrüßung: Obmann Walter Ofenauer

Kartenverkauf mit Tischreservierung an der Abendkassa € 10,--
€ 12,--

Für Speisen und Getränke ist ausreichend gesorgt.

Reservierungen: bei Kameraden Oesterreicher (0676/4419242)

Auf Ihren Besuch freut sich
ÖKB-Stadtverband Mistelbach

Veranstalter: ÖKB STV MISTELBACH - ZVR - ZL 751992939, Obmann Ofenauer, Tel. 06642115905



Freiwillige Feuerwehr Hüttendorf wählte neuen Kommandanten-Stellvertreter

Bei der alljährlichen Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Hüttendorf am Sonntag, dem 12. Jänner, wählten die Florianis auch einen neuen Kommandanten-Stellvertreter, da Ehrenoberbrandinspektor Peter Schmatzberger, jahrelang auch Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Hüttendorf, als bisheriger Stellvertreter zurückgetreten war. Von der überwiegenden Mehrheit der Mitglieder wurde Brandinspektor Raphael Paltram als neuer Kommandant-Stellvertreter gewählt. Das junge, neu zusammengesetzte Kommando freut sich auf die kommenden Herausforderungen und möchte frischen Wind in die Feuerwehr bringen. Dazu zählen neben dem Zubau beim Feuerwehrhaus auch eine Verbesserung der Ausbildung und der persönlichen Schutzausrüstung für die insgesamt 66 Feuerwehr-Mitglieder. Mit dabei bei der Jahreshauptversammlung in Hüttendorf waren Bürgermeister Christian Balon, MSc, Stadträtin Elke Liebminger, die Gemeinderäte Günter Adami, Reinhard Bachler, Roman Fröhlich und Roman Spiess sowie Ortsvorsteher RegR. Ing. Franz Pleil.

Das neue Kommando:
Feuerwehrkommandant:
OBI Martin Wallisch

Feuerwehrkommandant-
Stellvertreter:
BI Raphael Paltram

Kulinarische Köstlichkeiten beim Neujahrspunsch in Hüttendorf

Bei angenehmen, winterlichen Temperaturen mit leichtem Schneefall lud das Team der ÖVP Ortspartei Hüttendorf am Samstag, dem 18. Jänner, zum diesjährigen, traditionellen Neujahrspunsch in den Pfarrsaal von Hüttendorf. Die vielen Gäste des Abends wurden einmal mehr mit wärmenden Getränken wie Glühwein, Glühmost, Punsch und Kinderpunsch sowie vielen kulinarischen Köstlichkeiten wie Wildgulaschsuppe, „Blun-

zengröstl“, Käseraclette-Brote und leckeren Aufstrichbroten verwöhnt. Unter den vielen Besuchern des Abends waren heuer auch NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, Landtagsabgeordneter Bürgermeister Ökonomierat Ing. Manfred Schulz, Bürgermeister Christian Balon, MSc sowie zahlreiche Stadt- und Gemeinderäte, die dem Neujahrspunsch in Hüttendorf einen Besuch abstatteten.



Gemeinderat Josef Schimmer, Ortsvorsteher RegR. Ing. Franz Pleil, Bürgermeister Christian Balon, MSc, Elisabeth Kastner, NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, Landtagsabgeordneter Bürgermeister Ökonomierat Ing. Manfred Schulz und Ortsparteiobmann Peter Stiehl



Gemeinderat Reinhard Bachler, Gemeinderat Roman Spiess, Gemeinderat Günter Adami, Stadträtin Elke Liebminger, Leiter des Verwaltungsdienstes Franz-Josef Wanderer, Kommandant-Stellvertreter Brandinspektor Raphael Paltram, Feuerwehrkommandant Oberbrandinspektor Martin Wallisch, Bürgermeister Christian Balon, MSc, Gemeinderat Roman Fröhlich und Ortsvorsteher RegR. Ing. Franz Pleil

Leiter
des Verwaltungsdienstes:
Franz-Josef Wanderer

900 Jahre Paasdorf

Man schreibt das Jahr 1120. Richard Löwenherz und Dschingis Khan sind noch lange nicht geboren, auch Walther von der Vogelweide und Franz von Assisi nicht, da wird im Klosterneuburger Traditionskodex anlässlich einer Schenkung an das Stift ein gewisser Gundolt de Pabestorf als Zeuge genannt und das ist somit die älteste urkundliche Erwähnung des heutigen Paasdorf! Schon 1283 erhielt „bevsdorf“ einen eigenen Seelsorger, auch die ältesten Teile der heutigen Kirche, nämlich das Langhaus und der Turm stammen aus dieser Zeit. 1400 folgte der gotische Altarraum, die Einwölbung des Langhauses dann 1664. Ab dieser Zeit werden auch die Paasdorfer Pfarrbücher (Matriken) geführt, die die Taufen und Hochzeiten verzeichnen. Der älteste heute noch vorhandene Messkelch stammt aus dem Jahr 1646! 1726 brennt bis auf die Kirche fast der gesamte Ort ab, über 90 Häuser samt Korn und Heu, ebenso berichten verschiedene Chroniken von zahlreichen Überschwemmungen und Seuchenepidemien. Aber man hatte auch Glück, der 1683 errichtete Bildstock als Dank für die Errettung vor den Türken steht heute noch. 1740, als Maria Theresia den Thron besteigt, erbaut Graf Perlas das Schloss in Paasdorf. 1754 werden bei der ersten Volkszählung 1002 Einwohner von Paasdorf erwähnt (also mehr als heute) und in einer Chronik als „recht widerspenstige Leut“ bezeichnet! 1814 besuchen 115(!) Kinder die Volksschule in Paasdorf, 63 Buben und 52 Mädchen und 1903 liegen in der Viehtrift 3 Meter Schnee. So ändern sich die Zeiten.

Naschzeile am Spielplatz Paasdorf

Das Projekt Naschzeile am Spielplatz beim Josef Brünner-Park in Paasdorf, das vom Bildungswerk ins Leben gerufen wurde, konnte in die Tat umgesetzt werden. Gemeinsam mit Eltern und Kindern pflanzte Margit Weinmeyer, Obfrau des Bildungswerkes Paasdorf, verschiedene Beerensträucher.

Bei der Pflanzenauswahl wurde großer Wert auf die Vielfalt und die verschiedenen Reifezeiten gelegt. Dadurch wird dieser Platz des Spielens und Zusammenkommens durch eine kulinarische Attraktion reicher. Nach getaner Arbeit stärkten sich alle bei einer Jause mit selbst gebackenem Brot.



Copyright Bruno Rath

Kerstin Schubert, die Obfrau des Bildungswerkes Margit Weinmeyer sowie Roman und Elisabeth Roth-Schlager mit den Kindern bei der Pflanzaktion



900 Jahre also – ein guter Grund, sich der eigenen Geschichte bewusst zu werden, ein guter Grund, die Dorfgemeinschaft zu pflegen, sie weiterzuentwickeln, zusammenzukommen und dankbar zu sein, nach all den Wirren der wechselvollen Geschichte gegenwärtig ein absolut lebenswertes Stückchen Heimat vorzufinden.

900 Jahre – neun verschiedenartige Veranstaltungen werden unter der Federführung des Dorferneuerungsvereins verteilt über das Jubiläumsjahr über diverse Bühnen gehen. Beginnend mit einer Wanderung durch die Weinberge am Ostermontag über die Ausstellung „Paasdorfer Schätze“, die „lange Nacht

des Kabarets“, einen Dämmerchoppen der Jugend und Frühschoppen mit Radio Niederösterreich, das Sommerkino unter freiem Himmel, den literarischen Weinviertelabend „Pressen wie damals“, eine Kirtagsfestmesse mit Weihbischof Turnovsky, einen Abendspaziergang im Schlossgarten samt Besichtigungsmöglichkeit des Schlosses, die Umbenennung der Schwemmzeile in „Schlemmzeile“ samt Straßenfest, die „Nacht der 900 Lichter“ und eine Nachtwächterführung durch Paasdorf als Abschluss ist für jede und jeden etwas dabei. Das detaillierte Programm kann den jeweils aktuellen Medien entnommen werden.

„Paatzi Panda Trophy“

Die Jugend der Union Spielgemeinschaft Paasdorf lädt am Sonntag, dem 23. Februar, zur „Paatzi Panda Trophy“, einem Jugendfußballevnt der Union Spielgemeinschaft Paasdorf/Atzelsdorf, in die Sporthalle. Gespielt wird in den Klassen U8, U10 und U11 bei den Burschen sowie in einer U12- und

eine U14-Klasse bei den Mädchen. Für die kulinarische Verköstigung ist gesorgt, ebenso wird es eine Tombola geben. Beginn des Turniers ist um 09.00 Uhr, Ende etwa gegen 19.00 Uhr. Der Eintritt ist frei, der Reinerlös kommt der Jugend der Union Spielgemeinschaft Paasdorf zugute.



FREESTYLE
FRISEUR BARBER

Find us on 



Damen & Herren

Öffnungszeiten: Mo - Sa 9.00 - 19.00 Uhr



Bahnstrasse 23, A-2130 Mistelbach

 **0660 811 81 91**

Krippenspiele in Frättingsdorf, Hörersdorf, Hüttendorf und Siebenhirten

In den Ortsgemeinden Frättingsdorf, Hörersdorf, Hüttendorf und Siebenhirten wurden am Heiligen Abend diverse Krippenspiele aufgeführt, um den Kindern, Eltern und Großeltern das Warten auf das Christkind zu verkürzen und so gemeinsam auf das schönste Fest des Jahres einzustimmen.

Frättingsdorf:

In Frättingsdorf luden die Mitglieder des Pfarrgemeinderates sowie der Ortsmusik am Heiligen Abend zum Krippenspiel mit weihnachtlicher Musik, Geschichten und Gedichten in die Pfarrkirche. Bereits im Vorfeld konnte das Friedenslicht abgeholt werden und waren Besucher zu Punsch und Glühwein eingeladen.

Hörersdorf:

Alle Jahre wieder organisiert die Pfarrgemeinderätin Ingrid Wesely und Christiane Gahr am Heiligen Abend ein Krippenspiel in der Kirche mit Pfarrer Dr. Jude Uzuoku. Die Kinder waren mit viel Engagement und Freude bei diesem Krippenspiel. Elisabeth, Manuela und Luisa begleiteten die Kinder beim Spiel, spielten die

schönsten Weihnachtslieder und natürlich auch Stille Nacht.

Hüttendorf:

Die Kinderjugendgruppe Hüttendorf unter der Leitung von Kerstin Schreiber und Gemeinderätin a.D. Eva-Maria Paltram-Pleil lud am Heiligen Abend zum diesjährigen Krippenspiel. Nachdem in den Wochen zuvor schon fleißig geprobt wurde, fand am Vortag die Generalprobe statt, wo der Pfarrsaal bereits bis in die hintersten Reihen gefüllt war. Am 24. Dezember folgte schließlich im ebenfalls bis auf den letzten Platz gefüllten Pfarrsaal die offizielle Aufführung des diesjährigen Krippenspiels, ehe im Anschluss in der Pfarrkirche eine kurze Andacht mit Christbaumschmücken für die Kinder stattfand.



Krippenspiel in Frättingsdorf



Krippenspiel in Hörersdorf

Siebenhirten:

Alljährlich studiert Maria Mayer mit den Kindern ein Krippenspiel ein, das am Hl. Abend nachmittags in der Kirche aufgeführt wird. Es ist alle Jahre das Weihnachtshighlight für die Kinder, Eltern

und Großeltern beim Warten aufs Christkind. Musikalisch umrahmt wurde das Krippenspiel vom Jungmusikerinnen-Nachwuchs, während vor der Kirche ein Bläserensemble der Ortsmusik auf das schönste Fest des Jahres einstimmte.



Krippenspiel in Hüttendorf



Krippenspiel in Siebenhirten

Kindermaskenball und 7. Gesellschaftsschnapsen in Hörersdorf

Das Hörersdorfer Kinderfasching-Komitee lädt am Dienstag, dem 25. Februar, zum Kindermaskenball ins Landgasthaus Gartner nach Hörersdorf. Neben ausreichend kulinarischer Verköstigung dürfen sich alle jungen und älteren Besucher auf eine Zaubershow mit Animation von Magic Events freuen. Der Kinderfasching findet von 15.00 bis 18.00 Uhr statt, der Eintritt ist frei.

Die Mitglieder des ÖKB Ortsverbandes Hörersdorf laden am Samstag, dem 29. Februar, zum 7. Gesellschaftsschnapsen ins Landgasthaus Gartner. Auf alle Gewinner warten tolle Preise, darunter Geldpreise für die Erst- bis Drittplatzierten sowie 13 weitere, schöne Sachpreise. Karten – pro Teilnehmer bis maximal vier Stück – können bei Gemeinderat Wolfgang Inhauser, Erich Kastner, Stadtrat a.D. Martin Scheiner oder Ortsvorsteher Karl Stübenvoll vorbestellt bzw. gekauft werden.

Friedhof Hörersdorf: Pflasterung des Kirchenweges

Schritt für Schritt wurden in den letzten Jahren am Friedhof in Hörersdorf Projekte in die Tat umgesetzt. Nachdem bereits vor einigen Jahren der Friedhof eine neue Mauer erhielt, begannen im Jahr 2015 die Arbeiten zur Errichtung einer Stützmauer inkl. neuem Geländer rund um die Kirche bzw. die Aufbahrungshalle. 2017 erfolgte dann die Neuerrichtung des Totengräberhauses direkt hinter der Pfarr-

kirche, ehe ein Jahr später mit der Umsetzung einer neuen WC-Anlage in den dadurch freigewordenen Räumlichkeiten in der Aufbahrungshalle begonnen werden konnte. Im November und Dezember dieses Jahres wurde nun mit der Pflasterung des Friedhofsweges sowie des Platzes vor dem Totengräberhaus – in Summe 120 m² – ein weiterer Schritt zur Fertigstellung eines würdevollen Platzes gesetzt.



Ortsvorsteher Karl Stubenvoll, Gemeinderat Wolfgang Inhauser, Stadtrat Josef Strobl, Bürgermeister Christian Balon, MSc und Verkehrsstadtrat Peter Harrer

Zwei Teilabschnitte des Hörersdorfer Boentweges neu asphaltiert

Auf einer Länge von insgesamt 300 Meter wurden im Dezember zwei Teilabschnitte des Hörersdorfer Boentweges neu asphaltiert. Nachdem die Oberfläche abgefräst wurde, erfolgten am Donnerstag, dem 5. Dezember, die Asphaltierungsarbeiten, ehe im Anschluss auch das Bankett hergestellt wurde. Bei

einer Besichtigung vor Ort überzeugten sich Bürgermeister Christian Balon, MSc, Verkehrsstadtrat Peter Harrer, Stadtrat Josef Strobl, Gemeinderat Wolfgang Inhauser sowie Ortsvorsteher Karl Stubenvoll von der raschen Fertigstellung der erfolgten Asphaltierungsarbeiten.



Ortsvorsteher Karl Stubenvoll, Bürgermeister Christian Balon, MSc, Gemeinderat Wolfgang Inhauser, Stadtrat Josef Strobl und Verkehrsstadtrat Peter Harrer

Nikolausumzug in Hörersdorf

Mehr als 100 Hörersdorfer Kinder, Eltern und Großeltern besuchten am Donnerstag, dem 5. Dezember, den Heiligen Nikolaus am Johannesplatz. Ein Krampus, sieben Perchten und ein Engel begleiteten den Nikolaus, der jedem Kind ein Sackerl voller Naschereien schenkte. Die Musikkapelle Hörersdorf spielte die dazu passende Musik, während man sich bei Kinder- und Turbo-Punsch, Glühwein und viel Süßem stärken konnte. In Hörersdorf ist der Nikolausumzug nicht mehr wegzudenken und hat schon seit vielen Jahren eine gelebte Tradition.

pelle Hörersdorf spielte die dazu passende Musik, während man sich bei Kinder- und Turbo-Punsch, Glühwein und viel Süßem stärken konnte. In Hörersdorf ist der Nikolausumzug nicht mehr wegzudenken und hat schon seit vielen Jahren eine gelebte Tradition.



Sternsinger-Aktion in Hörersdorf

Gemeinsam mit zwei Aushilfen waren am Freitag, dem 3. und Samstag, dem 4. Jänner, die vier Hörersdorfer Ministranten Jan, Klara, Lukas und Ramona eifrig in Hörers-

dorf unterwegs und verkündigten die Botschaft der Heiligen 3 Könige! Begleitet wurden die Kinder von Ines Bogner, Hildegard Kolar und Ingrid Wesely.



Gestaltung des Vorplatzes bei der Hecklkapelle in Kettlasbrunn abgeschlossen

Rund 300 m² umfasst der Platz vor der sogenannten Hecklkapelle in Kettlasbrunn, der in den letzten Wochen des vergangenen Jahres komplett neugestaltet wurde. Dort, wo sich den Kettlasbrunnern noch bis etwa Dezember ein geschotterter Vorplatz bot, präsentiert sich heute ein wunderschön gestalteter Bereich, der mit einem neuem Asphaltbelag sowie einem etwa 30 m² großen und in enger Absprache mit den Anrainern gestalteten Ornament aus Steinen versehen ist, dass das Ortsbild der Mistelbacher Katastralgemeinde aufwertet. Im Zuge der Arbeiten konnte nicht nur das vom Kirchenberg anfallende Regenwasser gezielt in

den Kanal bzw. den Kettlasbach eingeleitet werden, auch der Gehsteig sowie eine neue Grünanlage rund um die Bachbrücke wurden hergestellt. Mit der Neugestaltung des Vorplatzes bei der Hecklkapelle konnte rechtzeitig vor der Gemeinderatswahl das letzte der im Zehn-Jahres-Programm für Kettlasbrunn vorgesehenen Projekte abgeschlossen werden. Bei einem Lokalaugenschein vor Ort überzeugten sich Bürgermeister Christian Balon, MSc, Verkehrsstadtrat Peter Harrer, Stadträtin Andrea Hugel und Gemeinderätin Christine Gotschim Mitte Jänner vom fertiggestellten Platz.



Bürgermeister Christian Balon, MSc, Gemeinderätin Christine Gotschim, Stadträtin Andrea Hugel und Verkehrsstadtrat Peter Harrer

Jahreshauptversammlung des Pensionistenverbandes Ortsgruppe Kettlasbrunn

Zahlreiche Mitglieder fanden sich am Sonntag, dem 12. Jänner, zur Jahreshauptversammlung des Pensionistenverbandes Ortsgruppe Kettlasbrunn im Gasthaus Schmidt ein. Ortsvorsitzende Rosalia Pleninger konnte dazu unter anderem auch Gemeinderätin Roswitha Janka und Gemein-

derat Ortsvorsteher Ing. Martin Schreibvogel begrüßen. Mit vielen Bildern der verschiedensten Veranstaltungen lief das Jahr 2019 in einer Präsentation über die Leinwand, ehe eine Vorschau auf das Programm 2020 folgte. Gemütlich mit einem kleinen Imbiss klang der Nachmittag aus.



Glühweinstand

Am Kirchenberg in Kettlasbrunn fand in der Vorweihnachtszeit wieder der Glühweinstand der SPÖ Kettlasbrunn statt. Als Imbiss

wurden schmackhafte Advent-Burger für die Besucher vorbereitet. Der Reinerlös des Glühweinstandes kam einem sozialen Zweck zugute.



Weihnachtsfeier der Pensionisten Ortsgruppe Kettlasbrunn

Stimmungsvolle Musik von Helmut Hofbauer und besinnliche Gedichte umrahmten im Dezember die Weihnachtsfeier der Pensionisten-Ortsgruppe Kettlasbrunn, zu der unter anderem auch Ortsvorsteher Gemeinderat Ing. Martin Schreibvogel, der Bezirksvorsitzende Vizebürgermeister a.D.

Ing. Herbert Ettenauer und Gemeinderätin Roswitha Janka gekommen waren. Obfrau Rosalia Pleninger begrüßte alle anwesenden Mitglieder und durfte an jedes Mitglied einen von Hobbyhandwerker Peter Huber gefertigten Kerzenständer mit Bienenwachskerzen überreichen.

Spende aus Neumarkt/Oberpfalz für die Freiwillige Feuerwehr Eibesthal

Bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Eibesthal am Samstag, dem 11. Jänner, durften die Florianis eine Spende aus Mistelbachs Partnerstadt Neumarkt in der Oberpfalz entgegennehmen. 800 Euro aus dem Reinerlös des Bierstandes beim Mistelbacher Bezirkshauptstadtfest wurden an den Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Reinhard Hornoff übergeben. Partnerschaftsreferent Stadtrat Helmut Jawurek und Stadtrat Heiner Zuckschwert waren zu Gast und überreichten im Beisein von Vizebürgermeister Erich Stubenvoll, den beiden Stadträtinnen Dora Polke und Elke Liebming, Gemeinderat Ing. Stephan Prinz und Ortsvorsteher Matthias Schöfbeck den Spendenscheck.

Des Weiteren übergab die ÖVP-Ortspartei Eibesthal eine Spende in Höhe von 2.000 Euro an die Eibesthaler Feuer-

wehr für die Anschaffung eines Defibrillators, der für die Bevölkerung allgemein zugänglich sein wird.



Partnerstadt Neumarkt übergab Spende an Musikverein Eibesthal



Obmann-Stellvertreterin Maria Schöfbeck, Bürgermeister Christian Balon, MSc, Obmann Mag. Andreas Strobl, Partnerschaftsreferent Stadtrat Helmut Jawurek, Stadträtin Dora Polke, Ortsvorsteher Matthias Schöfbeck und Kapellmeister Werner Grünwald

Beim Konzert des Musikvereins Eibesthal am ersten Adventsonntag, dem 1. Dezember, in der Pfarrkirche von Eibesthal übergab Neumarkts Partnerschaftsreferent Stadtrat Helmut Jawurek eine Spende in Höhe von 1.200 Euro an den Musikverein Eibesthal. Die Partnerstadt unterstützt jährlich aus dem Verkaufserlös des Bierausschanks der Neumarkter Brauereien am

Bezirkshauptstadtfest in Mistelbach ein Vereinsprojekt. „Der Musikverein freut sich sehr über diese Spende, da wir junge Musiker, die neu zum Verein kommen, mit der Tracht einkleiden können und derzeit auch das Musikerheim neu herrichten“, bedankt sich Obmann Mag. Andreas Strobl herzlich bei Helmut Jawurek.

Hauszufahrten in der Rochusgasse in Siebenhirten fertiggestellt

Am südwestlichen Ende der Rochusgasse in Siebenhirten erfolgte im November der Baubeginn zur Erneuerung der Hauszufahrten. Auf einer Länge von 250 Meter wurde zunächst der Unterbau komplett entfernt, ehe im Anschluss der ausgekofferte Bereich mit Grä-

dermaterial aufgefüllt wurde. Nach Fertigstellung der Arbeiten erfolgte zum Abschluss der Arbeiten Anfang Dezember die Asphaltierung der Zufahrten sowie in weiterer Folge die notwendige Ausbildung der Mulden für eine kontrollierte Entwässerung.





**Garten-
tipps**

unserer
Stadtgärtner

Baumpflege

Unser Ziel der Baumpflege ist die Erhaltung der Vitalität eines Baumes und das auch manchmal unter schwierigen Standortbedingungen. Leider wird die Baumpflege bzw. werden die Maßnahmen, die getroffen werden, oft kritisiert. Aber mit der richtigen Pflege bei einem Baum kann man die Lebensdauer deutlich verlängern.

Sehr wichtig ist die Jungbaumpflege. Dies ermöglicht das langfristige Wachstum eines Baumes nachhaltig auf eine positive Art und Weise zu beeinflussen. Kreuzende Äste werden entfernt und die Lichtraumprofillhöhe des Jungbaumes ist noch formbar. Nur so kann eine Grundlage für einen gesunden und artgerechten Kronenaufbau mit starken Hauptästen gelegt werden.

Bei der Baumkronenpflege von älteren Bäumen werden im Feinst- und Schwachastbereich die Äste entfernt, die sich kreuzen und gegenseitig im Wachstum behindern. Ebenso werden angebrochene, bereits abgestorbene oder erkrankte Äste entfernt. Eine Kroneneinkürzung kann dann erforderlich sein, wenn der Baum durch sein Wachstum zu einer Gefahr für seine Umwelt wird. Die gesamte Krone wird in diesem Zuge eingekürzt.

Beim Lichtraumprofillschnitt und Totholzentfernung ist besonders zu achten, dass die Verkehrssicherheit gegeben ist. Hierbei spricht man bei Straßen von einer Höhe von 4,5 Meter über den Straßenniveau, damit die Durchfahrthöhe für einen LKW gegeben ist. Ebenso wichtig ist die Entfernung von Totholz aus der Baumkrone.

Es gibt auch Sondermaßnahmen wie Formschnitte, Kopfschnitt und Einbau von dynamischen und statischen Kronensicherungen. Stock und Stammaustriebe gehören bei jedem Baum entfernt. Die Entfernung vom fremden Bewuchs am Baum ist ebenfalls sehr wichtig. Bei Anfahrschäden eines Fahrzeuges kann eine Wundbehandlung erforderlich sein.

Nach diesen Maßnahmen steht unseren Bäumen ein langes und gesundes Leben bevor.

Ihr Stadtgärtner

Markus

„Als ‚Natur im Garten‘-Gemeinde bekennen wir uns zur ökologischen Bewirtschaftung der Grünräume. Damit leisten wir einen aktiven Beitrag für eine gesunde Umwelt und

Mistelbach 200. „Natur im Garten“-Gemeinde

Die StadtGemeinde Mistelbach ist 200. Gemeinde in Niederösterreich, die per Gemeinderatsbeschluss festgelegt hat, dass ihre öffentlichen Grünflächen streng nach den „Natur im Garten“-Kriterien gepflegt werden. „Durch den Verzicht auf den Einsatz von chemisch-synthetischen Pestiziden und Düngemitteln sowie auf Torf betreiben diese Gemeinden aktiv Umweltschutz und steigern die Lebensqualität für die Niederösterreicher“, so Landesrat Dr. Martin Eichtinger, der am Samstag, dem 11. Jänner, eine Plakette an Bürgermeister Christian Balon, MSc überreichte: „Getreu dem ‚Natur im Garten‘-Motto ‚gesund halten, was uns gesund hält‘ beweisen diese Gemeinden, wie sich ansprechende Grünflächengestaltung mit Ökologie und Naturnähe verbinden lässt und somit aktiv die Artenvielfalt in Niederösterreich gefördert werden kann.“



Landesrat Dr. Martin Eichtinger überreicht die „Natur im Garten“-Plakette an Bürgermeister Christian Balon, MSc

werden gleichzeitig unserer Vorbildwirkung gegenüber unseren Bürgern gerecht“, so Mistelbachs Bürgermeister Christian Balon, MSc. Langfristig ergeben sich mit einem durchdachten Pflanzungskonzept bei der ökologischen Bewirtschaftung ein reduzierter Pflegeaufwand und dadurch finanzielle Einsparungen für das Gemeindebudget.

Infotour in Mistelbach:

Im Rahmen der 5/4-Tour ist das „Natur im Garten“-Team am Sonntag, dem 2. März, im Stadtsaal in Mistelbach zu Gast, wo interessierte Besucher alles über die ökologische Gartenkultur in der Region erfahren und von ORF-Biogärtner Karl Ploberger mit den besten Tipps & Trends für das Gartenjahr versorgt werden. Beginn ist um 19.00 Uhr.

BürgerInnengärten Mistelbach

Sie wollten schon immer frisches Obst und Gemüse genießen, dass biologisch gezogen wurde und erst dann geerntet wird, wenn es reif ist? Sie möchten Ihren Kindern zeigen, wie man sät und pflanzt und bei guter Pflege selbst produzierte Produkte für den täglichen Speisplan zur Verfügung hat? Der ökologische Fußabdruck und der nachhaltige Konsum sind Ihnen ein Herzensanliegen oder Sie suchen einen Ausgleich in der freien Natur und möchten mit Gleichgesinnten fachsimpeln. Die Gründe eine Selbst-ernte-parzelle anzumieten sind vielfältig.

Seit dem Frühling 2014 bewirtschaften 30 Bewohner im Stadtgebiet von Mistelbach in der Franz Josef-Straße eine Teilfläche, um dort ihr eigenes Gemüse anzubauen und zu ernten. Es bleibt jedem Mieter selbst überlassen, welches Obst und Gemüse bzw. welche Pflanzen angebaut werden.

Einzige Vorgaben: Die Parzellen müssen biologisch bewirtschaftet werden und eine laufende Bearbeitung bzw. Pflege der jeweiligen Mietfläche muss erfolgen. Ein Wasseranschluss mit mehreren Entnahmestellen sowie ein Gartengerätehäuschen zur Aufbewahrung der Gartengeräte sind vorhanden.

Und so funktioniert:

Sie übernehmen im Frühjahr zu Saisonbeginn eine Parzelle und bezahlen einen Beitrag in der Höhe von 50 Euro für eine 30m² Parzelle oder 100 Euro für eine 60m² große Parzelle. Eine Beendigung des Mietverhältnisses ist jährlich zu Saisonende möglich. Falls Sie Interesse an einer Parzelle ab der Saison 2020 haben, ersuchen wir um Rückmeldung unter nachstehender Adresse.

Infos

StadtGemeinde Mistelbach
Dkff. (FH) Brigitte Schodl
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-5314
E brigitte.schodl@mistelbach.at



Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf: Gedenkfeier für verstorbene Patienten des Palliativteams

Zur Erinnerung an alle im vergangenen Jahr verstorbenen Palliativpatienten organisierte das Palliativteam des Landeskrankenhauses Mistelbach-Gänserndorf eine Gedenkfeier. Angehörige, Freunde und Bekannte hatten dort die Gelegenheit, im feierlichen Rahmen ihrer Verstorbenen zu gedenken.

Diese jährliche Feier für Angehörige, Freunde und Bekannte der Patienten fand im Mehrzwecksaal des Landeskrankenhauses statt. Nach der Begrüßung durch die Mitarbeiterinnen der Palliativstation und des Palliativkonsiliardienstes am Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf und des Mobilen Hospizteams der Caritas folgte ein besinnliches Gedenken, gestaltet von Krankenhaus-Seelsorgerin Martha

Plössnig und Pater Hermann Jedinger.

Stationsleiterin DGKP Gudrun Böhm dazu: „Nach der Gedenkfeier setzen wir uns mit den Angehörigen zusammen und kommen ins Gespräch. Es gibt die Möglichkeit, besondere Ereignisse während der Begleitung oder auch Lebensgeschichten zum Thema zu machen. Es bleibt auch Zeit und Raum, Gefühle der Trauer auszudrücken.“



Ziel des Palliativteams (Station und Konsiliardienst) ist es, durch Linderung der belastenden Symptome ein Leben bis zuletzt zu ermöglichen. Besonders wichtig ist dem Pal-

liativteam aber die gute, interdisziplinäre Zusammenarbeit mit allen Berufsgruppen im Landeskrankenhaus, aber auch mit den extramuralen Betreuungsdiensten.

Großzügige Spende für Kinderstation des Landeskrankenhauses Mistelbach-Gänserndorf

Bei ihrem Krampuslauf in Altlichtenwarth sammelte der Silberberg Devils Krampus Verein 300 Euro, die Gründungsmitglied Johann Friedrich und Silvia Lehner vor kurzem an die Kinder- und Jugendabteilung des Landeskrankenhauses Mistelbach-Gänserndorf übergaben. Die Kollegiale Führung des Landeskrankenhauses Ärztlicher Direktor Dr. Christian Cebulla, die Kaufmännische Direktorin Jutta Stöger, MSc und Pflegedirektor DGKP Josef L. Strobl, akad. PD sowie die Leiterin der Kinder- und Jugendabteilung,

Prim. Dr. Jutta Falger, MSc, MBA und Stationsleitung-Stellvertreterin DKKP Romana Stavek bedankten sich im Namen des Landeskrankenhauses und freuten sich, dass nun wieder einige „Extras“, wie z.B. Spielzeug, angeschafft werden können.

Pflegedirektor DGKP Josef L. Strobl, akad. PD, Kaufmännische Direktorin Jutta Stöger, MSc, Silberberg Devils Mitglied Silvia Lehner, Primaria Dr. Jutta Falger, MSc, MBA, Stationsleitung-Stellvertreterin DKKS Romana Stavek, Gründungsmitglied Johann Friedrich und der Ärztliche Direktor Dr. Christian Cebulla



Ehrung für langjährige Blutspender: Spitzenreiter hat 170 Mal Blut gespendet

Bei der traditionellen Ehrung der Blutspender des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf wurden heuer insgesamt 210 Personen für ihr Engagement ausgezeichnet. Spitzenreiter war Fritz Thalhammer aus Laa an der Thaya mit 170 Blutspenden. Das sind ungefähr 85 Liter Blut.

„Alle 80 Sekunden wird in Österreich eine Blutkonserve benötigt – und Blut kann nicht künstlich hergestellt werden. Daher ist Ihr Einsatz für die Allgemeinheit, Ihre Bereitschaft Blut zu spenden und damit Leben zu retten, umso höher wertzuschätzen“, hob NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing hervor, der die Spender in Vertretung von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner ehrte. Die Blutbank am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf versorgt die Kliniken des Weinviertels mit Blut. Rund 10.000 Blutkonserven werden pro Jahr bei internen und externen Blutspendeaktionen, z.B. in Firmen, Schulen, Gemeinden und bei Veranstaltungen abgenommen.

Der ärztliche Leiter der Blutbank, Prim. Dr. Harald Rubey, erläuterte in seinem Vortrag die rechtlichen Grundlagen der Zulassung von Blutspendern zur Spende. Bundesweit erfolgt

seit Jahren ein Abstimmungs- und Standardisierungsprozess aller Blutspendedienste. Dabei müssen laufend Aktualisierungen auf Basis der neuesten Entwicklungen vorgenommen werden. Ebenso dankte er den Geehrten, stellvertretend für alle Blutspender, aber auch allen Mitarbeitern des Blutspendedienstes der Blutbank Mistelbach für die hohe Motivation und Leistungsbereitschaft.

Blut spenden können alle gesunden Frauen und Männer ab der Vollendung des 18. Lebensjahres. Frauen können vier- bis fünf Mal pro Jahr und Männer sechs Mal Blut spenden. Der zeitliche Abstand zur letzten Blutspende muss mindestens acht Wochen betragen. In der Blutbank des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf können Blutspender von Montag bis Freitag von 08.00 bis 15.00 Uhr Blut spenden. Eventuelle Schließzeiten können der Homepage des



Ärztlicher Leiter der Blutbank Prim. Dr. Harald Rubey, Medizinischer Geschäftsführer der NÖ Landeskliniken-Holding Dr. Markus Klamminger, NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, Spitzenreiter Fritz Thalhammer aus Laa an der Thaya, Kaufmännische Direktorin Jutta Stöger, MSc, Ärztlicher Direktor Dr. Christian Cebulla und Regionalmanager Dipl.-Ing. Jürgen Tiefenbacher

Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf oder der Homepage www.blutbank.at entnommen werden. Außerdem

besteht auch die Möglichkeit, bei externen Blutspende-Aktionen in den Gemeinden zu spenden.

Betriebsrat des Landesklinikums lud zum Weihnachtstreffen

Der Betriebsrat des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf lud wie immer vor Weihnachten die Mitarbeiter zu einem gemütlichen Treffen und zur Ausgabe kleiner Geschenke ein. Dabei war der Rückblick auf die Veranstaltungen des letzten Jahres, ein gemütliches Beisammensein und der persönliche Kontakt

das Hauptanliegen der Betriebsräte. „Nicht der materielle, sondern ideelle Wert stand im Vordergrund bei der Auswahl der Geschenke“, so Betriebsratsvorsitzender Eduard Böhm. Diese stammten heuer vom Weltladen aus Laa an der Thaya und waren kleine Solar-Lichter.



Das Neujahrsbaby 2020 im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf ist ein Bub und heißt Leon. Der gesunde Junge kam am Freitag, dem 3. Jänner, um 10.48 Uhr zur Welt und ist das erste Kind der glücklichen Eltern Melanie und Erich Hotschek aus Wildendürnbach. Leon war bei der Geburt 49 Zentimeter groß und wiegt 3.026 Gramm. Die Mitarbeiter des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf gratulieren den stolzen Eltern.



Bestnoten von Patienten für Tagesklinik

Eine Befragung von tagesklinischen Patienten an Landes- und Universitätskliniken in ganz Niederösterreich ergab gute Noten für die interdisziplinäre Tagesklinik am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf. Die NÖ Landeskliniken-Holding führte von März bis Juni 2019 eine Befragung unter rund 410 Patienten durch, die tagesklinische Leistungen am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf in Anspruch nahmen. In der interdisziplinären Tagesklinik werden kleine Operationen aus verschiedenen Fächern von Chirurgie über Gynäkologie und Orthopädie bis Unfallchirurgie durchgeführt, nach denen die Patienten noch am selben Tag das Krankenhaus wieder verlassen können.

Die Kollegiale Führung Ärztlicher Direktor Dr. Christian Cebulla, Pflegedirektor DGKP Josef L. Strobl, akad. PD und die Kaufmännische Direktorin Jutta Stöger, MSc kommentieren das Ergebnis: „An der Tagesklinik arbeiten die einzelnen Berufsgruppen hervorragend zusammen. Sowohl die Ärzteschaft als auch die Pflegekräfte haben im Bereich der Freundlichkeit und der Betreuung sehr gute Werte erreicht. Auch die Sauberkeit wurde mit maximalen Punkten bewertet. Besonders bemerkenswert

sind die Aussagen der Patienten, dass ihre Erwartungen beinahe vollständig erfüllt wurden. Nahezu alle Befragten gaben an, dass sie die Tagesklinik am Landesklinikum nur weiterempfehlen können. Die Mitarbeiter können stolz auf ihre Leistungen sein“.

„Von 100 möglichen Punkten wurden bei der Gesamtzufriedenheit 94,67 Punkte erreicht, ganze 98,3% würden die Tagesklinik am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf weiterempfehlen. Hohe Werte gab es auch für die Betreu-



Pflegedirektor DGKP Josef L. Strobl, akad. PD, Stationsleitung DGKP Birgitta Dragosits, Prim. Priv.-Doz. Dr. Felix Stonek, MBA, die Kaufmännische Direktorin Jutta Stöger, MSc, Prim. Dr. Martin Schwarz, die Bereichsleitung OP/Ambulanzen DGKP Tatjana Masa-Charvat, MSc, MBA, Prim. Dr. Franz Menschik und der Ärztliche Direktor Dr. Christian Cebulla

ung: 98,86 Punkte von 100 für das Pflegeteam und 97,85 Punkte von 100 gab es für das Ärzteteam. 98,7 Prozent der Patienten würde sich wieder tagesklinisch behandeln lassen. 97,38 Punkte wurden

von den Patienten für die Versorgung nach dem Eingriff vergeben und 98,61 Punkte für die Sauberkeit“, freut sich Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf über die Ergebnisse.



Sanitätshaus Orthopädietechnik Rehatechnik

Jetzt Luksche-Stammkunden-Vorteile genießen!

Für unterwegs!



- mit Akku
- Mikro USB Kabel
- Lade- und Netzteil

Boso Inhalator je nur

€ 79,-

statt € 89,-



NEU!

Mistelbach, Bahnstraße 4, Tel. 02572 / 23 66 www.luksche.at



**APOTHEKEN
MISTELBACH**

**WIR SIND RUND UM
DIE UHR FÜR SIE UND
IHRE GESUNDHEIT DA!**

apotheke
WEINVIERTEL

M-City
Herzog Albrecht Straße
T 02572-32630

apotheke
MISTELBACH

Zentrum
Hauptplatz 36
T 02572-2442

apotheke
LEBENSKRAFT

Interspar
Hüttendorf 189,
T 02572-2271



Internationale Anerkennung für Urologie-Primar

Die Deutsche Gesellschaft für Urologie ernannte Prim. Priv.-Doz. Dr. Walter Albrecht, Leiter der Urologie am Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf, zum Korrespondierenden Mitglied. Prim. Priv.-Doz. Dr. Walter Albrecht ist einer der führenden Spezialisten in Österreich auf dem Gebiet des Hodenkarzinoms. Mit diesem Spezialwissen ist er auch in den österreichischen, deutschen und europäischen Urologen-Gesellschaften tätig. Er ist nicht nur Mitglied der Wiener Hodentumorgruppe, sondern u.a. auch Mitglied der Europäischen und deutschen Leitlinienkommission für Hodentumoren, Mitglied der Europäischen Gruppe für Tumormarker und war 20 Jahre Mitglied der Europäischen Krebsforschungsgesellschaft. Er hat 22 internationale Leitlinien für Hodentumore, Prostatakarzinome und Tumormarker mitgestaltet, seit 2013 ist er außerdem Mitglied im Zweitmeinungsnetzwerk Hodentumor der Deutschen Krebshilfe.

Seit 12 Jahren ist Prim. Priv.-Doz. Dr. Walter Albrecht nun schon in der Deutschen Gesellschaft für Urologie aktiv – mit zahlreichen Vorträgen und als Mitglied des Arbeitskreises Onkologie der Akademie der Deutschen Urologen, der Ar-

beitsgemeinschaft Wissenschaftlich-Urologischen Fachgesellschaften der Deutschen Gesellschaft für Urologie und auch der Wissenschaftlichen Programmkommission und des Preis-Verleihungs-Komitees des Deutschen Urologen-Kon-



Der Ärztliche Direktor des Landeskrankenhauses Mistelbach-Gänserndorf Dr. Christian Cebulla freut sich mit Prim. Priv.-Doz. Dr. Walter Albrecht über dessen Auszeichnung zum Korrespondierenden Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Urologie

gresses.

Als Anerkennung seiner Arbeit wurde er nun als erster Österreicher zum Korre-

spondierenden Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Urologie ernannt. Herzlichen Glückwunsch!

ÖGK bietet Cardio-Training am Stand

Wer seine Ausdauer trainiert, tut dem Körper viel Gutes. Nicht nur Atmung und Durchblutung verbessern sich, auch die Psyche profitiert davon. Das Gehirn produziert Glückshormone und das Immunsystem wird gestärkt. Wer Laufen zu eintönig findet, kann stattdessen Cardio-Training probieren. Die Österreichische Gesundheitskasse lädt am Montag, dem 17. Februar,

zu kostenlosen Workshops im Stadtsaal Mistelbach. Dabei werden gezielte Cardio-Übungen im Stehen, wie Kniehebelauf, Hampelmänner, Bergsteiger oder Jump Squats vorgestellt, die auch leicht zu Hause durchgeführt werden können. Bitte Turnkleidung, Schuhe mit heller Sohle und Handtuch mitnehmen. Beginn ist um 16.30 sowie um 18.30 Uhr, der Eintritt ist frei.



Copyright www.shutterstock.com

ÖGK startet Programm „Rücken fit“

Rücken- und Nackenbeschwerden sind bereits Volkskrankheit Nummer eins. Dabei wären viele Rückenbeschwerden durch einfache Maßnahmen zu verhindern. Deshalb startet die Österreichische Gesundheitskasse gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur Österreich, kurz ASKÖ NÖ, das Bewegungsprogramm „Rücken fit“ zur Rückengesundheit. Das Programm läuft acht Wochen und bietet sportwissenschaftliche Tests und einen Rücken-Fit-Kurs mit acht Einheiten zu je 1,5 Stunden. Die Teilnehmer werden sowohl am Beginn, als auch am Ende des Programms durchgecheckt. Beginn der Auftaktveranstaltung ist am Montag, dem 2. März, um 18.30 Uhr, Kursbeginn am Montag, dem 16. März.

o) Back Check zur Messung der Kraftfähigkeit unter-

schiedlicher Muskelgruppen
o) manuelle Muskel-

funktionstests zur Untersuchung bestimmter verkürzter und abgeschwächter Muskelgruppen bzw. muskulärer Dysbalancen
o) Wirbelsäulenscreening zur Darstellung der Form der Wirbelsäule

Kosten:

Der Kostenbeitrag für das Programm beträgt 54 Euro/Person. Mitmachen können vorrangig ÖGK-Versicherte (bzw. Mitversicherte) zwischen

18 und 65 Jahren. Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl!

Infos und Anmeldung

Österreichische Gesundheitskasse
Roseggerstraße 46
2130 Mistelbach
T 050/766-121354
E mistelbach@oegk.at
I www.gesundheitskasse.at/gesundbleiben

Demenz-Beratung in allen NÖ-Kundenservice-Stellen: Termine für 2020 jetzt auch in Mistelbach fixiert

Rund 130.000 Menschen in Österreich sind aktuell von Demenz betroffen – Tendenz stark steigend. Die Diagnose Demenz stellt Betroffene und deren Angehörige vor gänzlich neue Herausforderungen und Probleme. Um ihnen in dieser schwierigen Situation zur Seite zu stehen, bietet die Österreichische Gesundheitskasse in Niederösterreich seit Jahresanfang regelmäßig kostenlose Demenzberatungen in allen Kundenservice-Stellen an.

Die Info-Points Demenz sind Teil des Demenz-Service Niederösterreich, das die NÖ Gebietskrankenkasse und der NÖ Gesundheits- und Sozialfonds 2018 ins Leben gerufen haben. Nach der erfolgreichen Pilotphase im Raum Niederösterreich Mitte wird das Projekt in Zusammenarbeit mit dem

NÖ Gesundheits- und Sozialfonds per 2020 nun auf ganz Niederösterreich ausgeweitet.

Gerade bei Demenz sind Informationen über die Krankheit und Hilfsangebote sehr wichtig. Wer etwa im Familienkreis oder bei sich selbst Veränderungen bemerkt, die auf Demenz schließen lassen, kann

sich jederzeit vertrauensvoll an die Info-Points wenden und sich beraten lassen. Die Kontaktaufnahme kann über die Demenz-Hotline 0800/700300 von Montag bis Freitag von 08.00 bis 16.00 Uhr erfolgen. Weitere Angebote und Informationen sind jederzeit unter www.demenzservicenoe.at zu finden. Im Zuge der Beratungsgespräche werden betroffene Menschen in ihrem Alltag unterstützt und über Entlastungs- und Unterstützungsangebote in Niederösterreich informiert. Auch ein Hausbesuch kann vereinbart werden.

Öffnungszeiten des Info-Point Demenz:

Mittwoch, 12. Februar
Mittwoch, 11. März
Mittwoch, 8. April
Mittwoch, 13. Mai
Mittwoch, 10. Juni
Mittwoch, 8. Juli
Mittwoch, 12. August
Mittwoch, 9. September
Mittwoch, 14. Oktober
Mittwoch, 11. November
Mittwoch, 9. Dezember
jeweils von 12.00 bis 14.00 Uhr

Infos

I www.demenzservicenoe.at

Richtig essen von Anfang an: ÖGK und ARGEF laden zum kostenlosen Workshop für Jungeltern

Der Grundstein für gesunde Ernährung wird bereits in der Schwangerschaft und in den ersten Lebensjahren gelegt. Die Österreichische Gesundheitskasse bietet gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Gesundheitsförderung, kurz ARGEF GmbH, kostenlose Workshops mit aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und hilfreichen Tipps zu diesem Thema an. Im Rahmen der österreichweiten Initiative „Richtig essen von Anfang an“ findet am Freitag, dem 21. Februar, im Eltern-Kind-Zentrum in der Gewerbeschulgasse ein Workshop zum Thema „Babys erstes Löffelchen - Ernährung in der Stillzeit und im Beikostalter“ statt. Diätologin Annemarie Ott beantwortet Fragen rund ums Stillen und bespricht mit den Jungeltern unter anderem, welche Lebensmittel Babys zu Beikostbeginn gut tun und welche Nährstoffe für die Kinder wichtig sind. Der Workshop findet von 09.30 bis 11.30 Uhr statt, der Eintritt ist frei.

Infos und Anmeldung

Österreichische
Gesundheitskasse
Roseggerstraße 46

2130 Mistelbach

T 0664/88602124

E office@argef.at

I www.gesundheitskasse.at

„Vorsorge Aktiv“ – Gesundheit für mich

Unsere Gesundheit hängt stark davon ab, wie wir leben und arbeiten. Doch das Verhalten zu ändern, ist nicht immer einfach! Das Programm „Vorsorge Aktiv“ unterstützt dabei, die Lebensgewohnheiten langfristig und positiv zu verändern. In einer Gruppe von acht bis 15 Personen wird man von Experten aus den drei Bereichen Bewegung, Ernährung und Mentale Gesundheit direkt in der eigenen Heimatgemeinde oder der näheren Umgebung begleitet. Die Teilnahme am Programm ermöglicht es einerseits, die Risikofaktoren zu senken, und andererseits, die Lebensqualität zu erhöhen. Programmstart ist am Mittwoch, dem 19. Februar, Beginn ist um 18.00 Uhr.

Wer kann teilnehmen?

Das Programm richtet sich an alle Niederösterreicher über 18 Jahre, bei denen ein erhöhtes Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen besteht.

mindestens 60% der Kurstermine (am Ende des Kurses) zurückerstattet. Teilnehmer aus „Gesunde Gemeinden“ der Initiative „Tut gut!“ wird eine Vergünstigung von 15 Euro gewährt.

Kurskosten:

Der Kurskostenanteil für Teilnehmer beträgt für das gesamte Programm 99 Euro (+ 100 Euro Kautions). Die Kautions wird bei Teilnahme an

Infos

Elke Springer, MBA

T 0676/8587234535

E elke.springer@noetutgut.at

I www.noetutgut.at



QUANTUM TOUCH®
Die heilende Kraft
unserer Hände.
Eintritt frei!
mit 1 x
Quantum Touch®-Erfahrung
für jeden Teilnehmer/In

Quantum Touch® Einführungsabend
in Mistelbach

am Dienstag, den 17. März 2020
von 19:00 – 21:00 Uhr

Apotheke Mistelbach
Hauptplatz 36
Eingang über Parkplatz Franz Josef-Straße

„Schnelle Hilfe bei Schlaganfall“: Kick-Off zur neuen Bewusstseinskampagne

Ein Schlaganfall ist die Folge einer plötzlichen Durchblutungsstörung des Gehirns. In Niederösterreich erleiden jährlich rund 4.000 Personen einen Schlaganfall, der bei jedem zweiten bleibende Beeinträchtigungen zur Folge hat. Das Land Niederösterreich startete jetzt eine Bewusstseinskampagne, die sechs Monate laufen wird, um über Anzeichen bei einem Schlaganfall zu informieren. „Unsere Experten wissen, wie ein Schlaganfall schnellstmöglich erkannt werden kann. Daher startete das Land Niederösterreich eine breite Informationskampagne, um über Anzeichen zu informieren. Wir wollen damit Leben retten“, betont NÖGUS-Vorsitzender und Landesrat Dr. Martin Eichinger und führt weiter aus: „Unser Ziel ist es, ein Bewusstsein für dieses Thema zu schaffen und die Bevölkerung aufzuklären sowie bestmöglich zu unterstützen.“ Zur Gänze unterstützt wird diese Kampagne auch seitens der politischen Vertreter der Stadtgemeinde Mistelbach: „Die Gesundheit unserer Bewohner ist uns ein großes Anliegen! Wir hoffen, dass mit dieser Kampagne Personen, die einen Schlaganfall erleiden, rasch geholfen werden kann“, betont Bürgermeister Christian Balon, MSc.

Mag. Petra Zuser, Generaldirektor-Stellvertreterin der NÖ Gebietskrankenkasse: „Bei einem Schlaganfall zählt jede Sekunde: Indem wir das Bewusstsein der Menschen für die Symptome stärken, erhöhen wir auch die Genesungschancen der Betroffenen. Damit es aber gar nicht erst zum Notfall kommen muss, setzt die NÖ Gebietskrankenkasse auf ein vielfältiges Präventionsprogramm – dazu zählen u.a. die Vorsorgeuntersuchung, die die frühe Identifikation von Risikofaktoren ermöglicht und

eine breite Palette an Ernährungs- und Bewegungsworkshops. Denn senkt sich durch einen gesunden Lebensstil der Blutdruck, so sinkt auch das Schlaganfallrisiko.“

Das Risiko, einen Schlaganfall zu erleiden, steigt mit zunehmendem Alter: acht von zehn Betroffenen sind älter als 60 Jahre. „Deshalb haben wir einen Weiterbildungsschwerpunkt für unsere NÖ Sanitäter gesetzt, durch den das Fachpersonal auf diesem Themengebiet zusätzlich geschult und spezialisiert wird“, unterstreicht



Gemeinderat Josef Schimmer, Gesundheitsstadträtin Ingeborg Pelzelmayer und Bürgermeister Christian Balon, MSc

cht der NÖGUS-Vorsitzende und führt weiter aus: „Gemeinsam mit der Fachhochschule St. Pölten, Vertretern des Roten Kreuzes Niederösterreich und des Arbeitersamariterbundes Niederösterreich, unter fachlicher Begleitung der Österreichischen Schlaganfall-Gesellschaft, wurde ein Online-Tool entwickelt, das medizinisch-wissenschaftlich fundiert in den unterschiedlichen Phasen des Schlaganfalls die optimale Versorgung aufweist.“

Das Rettungspersonal hat seit Jahresanfang laufend dieses E-Learning Modul genutzt und das erste Resultat ist bereits erfreulich: Bis Ende

September 2019 haben diese Schulung bereits 6.000 Sanitäter erfolgreich absolviert. Das Online-Tool wird ab Jänner 2020 für alle Bürger gratis unter www.vielgesundheits.at zur Verfügung stehen.

In Österreich ist der Schlaganfall die dritthäufigste Todesursache nach Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Krebs. Im Erwachsenenalter ist der Schlaganfall die Hauptursache für bleibende Behinderungen, etwa die Hälfte der Betroffenen haben nach einem Schlaganfall Beeinträchtigungen. Der FAST-Test unterstützt Sie dabei einen Schlaganfall rasch zu erkennen.

Workshops zur gesunden Gewichtsoptimierung

Alle Jahre wieder diese Vorsätze, diese Wünsche, diese Hoffnungen! Am 1. Jänner nehmen sich viele vor, gesünder zu leben, sich mehr zu bewegen und vieles mehr. Doch drei Wochen später ist schon wieder alles auf später verschoben! Dabei ist immer der richtige Zeitpunkt jetzt, um etwas zu ändern und den Traum zu leben. Michaela Haas, seit sieben Jahren Coach der Weight Watchers-Workshops in Mistelbach, weiß, dass es vielen ihrer Mitglieder in den Workshops ähnlich geht: sie wollen ein alltagstaugliches und flexibles WW-Programm, das es ihnen möglich macht, ihr Gewicht so gesund und abwechslungsreich wie möglich zu optimieren! Mit „Mein WW“ ist es jetzt mehr denn je möglich, so zu leben, dass es zu deinem Leben passt.

So schaut der richtige Weg aus:

Wer gesunde Gewohnheiten entwickeln und kleine,

erreichbare Ziele setzen will, und das so individuell wie nur möglich, ist beim Weight Watchers-Workshop richtig aufge-

hoben. Denn es geht um den langfristigen Erfolg! Die Gruppe hilft dabei, Herausforderungen wie Einladungen und Feiern durch Tipps leichter zu machen, Selbstbewusstsein im Alltag aufzubauen und das eigene Ziel im Auge zu behalten. So bekommt die eigene Motivation jede Woche einen Kick!

Interesse geweckt?

Dann einfach beim Weight Watchers-Workshop jeden Montag ab 19.00 Uhr (bereits eine Stunde vorher ist jemand vor Ort) sowie jeden Dienstag ab 09.00 Uhr am Marienplatz

1 beim Pfarrzentrum St. Martin vorbeischaun. Die Einschreibe-Aktion mit einer Ersparnis von 35 Euro hat bereits begonnen.



Landeskrinikum 

MISTELBACH-GÄNSERNDORF

7. Mistelbacher Babytag



Samstag 7. März 2020
09.00 bis 15.00 Uhr
Stadtsaal Mistelbach

Alles rund um Schwangerschaft,
 die Geburt und die Babyzeit!
 Infos, Vorträge, großes Gewinnspiel und mehr...
 Süße und salzige Snacks
 Eintritt frei!

Schüler des Kolpinghauses organisierten Geschenkkaktion für die Kinder im Frauenhaus

Im abgelaufenen Jahr mussten besonders viele Kinder den Heiligen Abend im Frauenhaus Mistelbach verbringen. Betroffen von deren Situation und von den vielen Berichten über Gewaltdelikte an Frauen gerade in Niederösterreich in den letzten Monaten haben die Schüler des benachbarten Kolpinghauses Mistelbach beschlossen, den Kindern, die

mit ihren Müttern ins Frauenhaus geflüchtet sind, zum Weihnachtsfest eine Freude zu machen. Mit einer Wunschliste ausgestattet, besorgten sie Geschenke für die Kleinen und brachten diese, liebevoll verpackt, am Dienstag, dem 17. Dezember, ins Frauenhaus. Claudia Fath-Kuba nahm die Geschenke in Vertretung des gesamten Teams entgegen

Weihnachtsgeschenke für die Klienten der Team Österreich Tafel

Im Jahr 2019 spendete der Lionsclub Wein 4-tel Juno wieder Weihnachtsgeschenke für die Klienten der Team Österreich Tafel. Dabei wurden diverse Hygieneartikel für Kinder, Damen und Herren liebevoll ver-

packt und vor Weihnachten an die Klienten übergeben. Die Damen des Lionsclub Wein 4-tel Juno wünschten mit dieser Aktion allen Klienten der Team Österreich Tafel ein schönes Weihnachtsfest!

„Christmas in Mistelbach“ brachte 8.400 Euro an Spendengeld

8.400 Euro Spendengeld! Diese beeindruckende Summe wurde Mitte Dezember im Zuge der diesjährigen Weihnachtsbenefizgala „Christmas in Mistelbach“ im Stadtsaal gespendet! Möglich wurde diese großartige Spendensumme durch die Einnahmen aus dem Reingewinn der Show plus Geldern von Sponsoren – heuer Spenden vom Lions

Club Weinviertel Nord sowie zur Verfügung gestellte Einnahmen des 1. Mistelbacher Schürzenjägerballs. Wie alle Jahre wurde das Geld am Heiligen Abend von Kulturstadtrat Klaus Frank gemeinsam mit Stadträtin Ingeborg Pelzelmayr an bedürftige Familien in der Großgemeinde von Mistelbach übergeben.



Kulturstadtrat Klaus Frank, Stadträtin Ingeborg Pelzelmayr und Bürgermeister Christian Balon, MSc

und gab den Mädchen einen Einblick in den Alltag der von Kolping Österreich geführten Schutzeinrichtung. Eine tiefe Erfahrung für die Jugendlichen, die beeindruckt und um eine wichtige Erfahrung

reicher von ihrem Besuch zurückkehrten: zu schenken macht mitunter mehr Freude als beschenkt zu werden.



1.000 Euro Spende aus Herbstfest-Einnahmen

Bei bester Stimmung und musikalischer Umrahmung durch Kulturstadtrat Klaus Frank am Klavier, gesanglichen Einlagen von Michael Jedlicka, Hannes Rathhammer und Mag. Manfred Asperger sowie einer Begleitung durch Musikschulleiter Kapellmeister Mag. Karl Bergauer an der Trompete fand Mitte Oktober das diesjährige, 7. Herbstfest der ÖVP Stadtpartei Mistelbach statt. Bis auf den letzten Platz war an diesem Abend das Barockschlössl gefüllt, wo neben der Verlosung von schönen Sachpreisen auch einige, langjährige ÖVP-Mandatare besonders vor den Vorhang geholt

und geehrt wurden. Das Fest selbst stand auch heuer unter einem besonderen Zeichen, denn die Einnahmen aus den Spenden des Herbstfestes wurden – wie jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit – karitativ tätigen Organisationen zur Verfügung gestellt. Heuer durften sich der Sozialhilfeverein Mistelbach unter Obfrau Helga Reimer sowie der Verein „Bewegung Mitmensch Weinviertel“ unter Obmann Dipl.-Ing. Franz Schneider über je 500 Euro freuen, die von Bürgermeister Christian Balon, MSc und Vizebürgermeister Erich Stubenvoll überreicht wurden.



Vizebürgermeister Erich Stubenvoll, Sozialhilfeverein-Obfrau Helga Reimer und Bürgermeister Christian Balon, MSc

500 Euro ÖVP-Punschstanderlös für das Kolping Wohnhaus

Seit mehr als zwei Jahrzehnten ist es eine gelebte Tradition, dass die ÖVP Stadtpartei Mistelbach in der Vorweihnachtszeit einen zweitägigen Punschstand am Hauptplatz organisiert, dessen Einnahmen den Bewohnern des Kolping Wohnhauses in Mistelbach zugutekommen. Dank der vielen Besucher, die beim Stand vor der Bäckerei

Heindl Ende November einen Glühwein oder Punsch konsumierten, kamen so heuer in Summe 500 Euro zusammen, die von Bürgermeister Christian Balon, MSc und Vizebürgermeister Erich Stubenvoll an die Direktorin des Kolping Wohnhauses Mistelbach, Mag. (FH) Ursula Bahringer, in der Adventzeit überreicht wurden.



Vizebürgermeister Erich Stubenvoll, „Bewegung Mitmensch Weinviertel“-Obmann Dipl.-Ing. Franz Schneider und Bürgermeister Christian Balon, MSc

ÖVP-Frauen: Spende für Kolpingheim Mistelbach



Renate Schodl, Verena Schwab, Hermine Eidelpes, Erika Bauer, Waltraud Schulz, Helga Stubenvoll, Christian Ankowitsch, Renate Frauenberger, Helga Thenmayer, Kolpingheim-Leiterin Mag. (FH) Ursula Bahringer, Inge Eder, Inge Kiss, Stadträtin Dora Polke, Henriette Schöffbeck und Bernadette Prinz



Alle Jahre erwirtschaften die ÖVP-Frauen mit großem Engagement bei ihren Aktivitäten Geld, welches sie am Jahresende an soziale Organisationen spenden. Heuer konnten

insgesamt 300 Euro an Spenden eingenommen werden, die Anfang Dezember an das Kolpingheim Mistelbach übergeben wurden.

Neue Bücher der Stadtbibliothek - Eine Auswahl

WOSKA-NIMMERVOLL, Eva: **Heinz und sein Herrl.** - Kremayr & Scheriau, 2019
Heinz und sein Herrl sind ein besonderes Gespann, denn Heinz' Herrl kann es nicht gut in der Nähe von Menschen aushalten. Dann aber lernt er Irene kennen und alles wird anders. Kann ihn der neue Kontakt aus seinem eigentümlichen, abgeschotteten Leben locken?



ANOUR, René: **Im Schatten des Turms.** - Rowohlt Taschenbuch, 2019



Wien, 1787: Hinter den Mauern des Narrenturms, der ersten psychiatrischen Heilanstalt der Welt ... Ein hervorragend recherchierter, spannender Roman, der ein außergewöhnliches Stück Medizinhistorie vor der Kulisse weltgeschichtlicher Ereignisse erzählt.

GRASSBERGER, Martin: **Das leise Sterben: warum wir eine landwirtschaftliche Revolution brauchen, um eine gesunde Zukunft zu haben.** - Residenz Verlag, 2019

Die Weltbevölkerung wächst und immer mehr Menschen wollen am Wohlstand teilhaben. Sie müssen aber auch den Preis dafür zahlen. Der Humanbiologe und Arzt Martin Grassberger zeigt auf, dass ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen der rücksichtslosen Zerstörung der Natur und den leisen Epidemien chronischer Krankheiten besteht.



KLÜVER, Nathalie: **Afterwork Familie: wie du mit wenig Zeit dich und deine Familie glücklich machst.** - Trias, 2019



Der Ratgeber enthält ein paar smarte Tricks und eine Gebrauchsanweisung für die Afterwork-Familie (und -Mama) von heute und die knappe Zeit zwischen Kita, Job, Einkauf und Zubettgehen.

OSBERGHAUS, Monika: **Alle behindert!: 25 spannende und bekannte Beeinträchtigungen in Wort und Bild.** - Klett Kinderbuch, 2019
„Warum hat der Junge einen Rollstuhl?“ und „Wieso braucht das Mädchen einen Stock?“. Behinderungen werfen Fragen auf und wecken Neugier. Der Titel stellt 25 besondere Kinder vor, gibt Aufschluss über ihre Beeinträchtigungen, Tipps zum Umgang und zeigt, dass Anders-Sein jeden von uns betrifft. Ab 7.



November- und Dezember-Leserätsel geknackt

Beim November-Leserätsel in der Stadtbibliothek wurden viele Antwortkarten mit der richtigen Lösung abgegeben! Gefragt wurde nach dem magischen Tier von Franka aus der beliebten Serie „Die Schule der magischen Tiere“. Anna Hubinger wurde ausgelost und durfte am Donnerstag, dem 5. November, ein Buch, gesponsert vom G&G-Verlag, entgegennehmen! Herzliche Gratulation vom Bibliotheksteam und ein großes Dankeschön an alle, die mitgemacht

haben!

Die Gewinnerin des letzten Leserätsels des Bücherdschungels 2019 steht fest! Das Dezember-Leserätsel wurde von Zarah Jony geknackt, wozu das Bibliotheksteam ganz herzlich gratuliert! Die Frage hieß „Beste Freundinnen: Nikki, Zoey und ...? Wer ist die Dritte im Bunde?“ und die richtige Antwort lautete „Chloe“! Zahra konnte sich einen Buchpreis, gesponsert vom G&G-Verlag, in der Stadtbibliothek Mistelbach abholen.

30. Bücherwoche

Bereits zum 30. Mal findet von Montag, dem 24. bis Freitag, dem 28. Februar, die beliebte Bücherwoche in der Stadtbibliothek Mistelbach statt. Das Team der Stadtbibliothek hat wieder ein vielseitiges Programm zusammengestellt, wo garantiert für jeden etwas dabei ist! Außerdem wird in dieser Woche ein großer Bücher- und Zeitschriftenflohmarkt angeboten und auch Bibliothekseinschreibungen sind in dieser Woche gratis. Für das leibliche Wohl sorgt das Team der Stadtbibliothek Mistelbach.

Programm:

Montag, 24. Februar, 19.30 Uhr,
Stadtbibliothek Mistelbach:
Vortrag mit Martin Grassberger:
„Das leise Sterben“

Die Gesamtansicht des Autors auf die Ökologie des modernen Menschen endet nicht bei Gemeinplätzen wie Klimawandel oder wachsender Weltbevölkerung. Sein Verständnis von Biodiversität und ihrem globalen Verlust bspw. erstreckt sich auch auf die Mikroorganismen im Boden und im Darm (nicht nur) des Menschen. Der Autor spannt einen riesigen Bogen von den zunehmenden Zivilisationskrankheiten bis hin zu den großen globalen Problemen und führt sie kausal maßgeblich auf den Wandel in der Landwirtschaft der letzten Jahrzehnte zurück. Unbarmherzig entlarvt er die Mythen der modernen industriellen Landwirtschaft, zeigt aber auch mögliche Wege aus dem Dilemma auf. Der Eintritt beträgt 5 Euro.

Dienstag, 25. Februar,
09.00 bis 12.30 Uhr:
Fasching in der Bibliothek mit Krapfen, Kaffee und Saft

Donnerstag, 27. Februar,
14.00 Uhr:
Lesung mit Eva Woska-Nimmervoll:
„Heinz und sein Herrl“ mit musikalischer Umrahmung mit Schülerinnen

der Musikschule Mistelbach unter
Leitung von Willi Tucek

Heinz und sein Herrl sind ein besonderes Gespann, denn Heinz' Herrl kann es nicht gut in der Nähe von Menschen aushalten. Dann aber lernt er Irene kennen und alles wird anders. Kann ihn der neue Kontakt aus seinem eigentümlichen, abgeschotteten Leben locken? Der Eintritt ist frei.

Infos

Stadtbibliothek Mistelbach
Franz Josef-Straße 43
2130 Mistelbach
T 02572/2515-6310
F 02572/2515-6319
E buch@mistelbach.at
I <http://buch.mistelbach.at>



Volkshochschule Mistelbach präsentiert Sommersemesterprogramm

Das aktuelle Programm für das Sommersemester der Volkshochschule Mistelbach ist erschienen. Darin wird wieder ein abwechslungsreiches Programm mit den Themengebieten „EDV“, „Hobby“, „Kochen“, „Kunst“, „Sprachen“ sowie „Persönlichkeit, Kommunikation und Politische Bildung“ geboten. Ein großer Schwerpunkt im aktuellen Programm gilt Kindern aller Altersgruppen.

Gesundheit, Fitness und Sport bleibt aufgrund des Arbeitsalltages ohne ausreichende Bewegung vieler Menschen ein großer Bereich im aktuellen Sommersemesterprogramm. Gemeinsam mit der StadtGemeinde Mistelbach steht in Zukunft jedes Semester unter einem besonderen Themenschwerpunkt. Im Sommersemester haben sich beide gemeinsam für das Thema „Nachhaltigkeit“ entschieden und bieten dazu einen Vortrag mit dem Titel „Heiße Luft“ mit

Mag. Bernhard Hynek zum Thema Klimasystem der Erde samt Klimaschwankungen und Erderwärmung an. Kurse unter dem Motto „nachhaltig leben“ wie „Gemüsebeet/Balkongemüse“, „Kräutervorräte für Küche und Hausapotheke“, „Naturseifen selber sieden“, „Naturkosmetik selbstgemacht“ oder „Wachstücher statt Frischhaltefolie“ ergänzen den Schwerpunkt.

Seit Jahren bietet die Volkshochschule Mistelbach auch ein abwechslungsreiches Feri-

enprogramm in den Monaten Juli und August. Im Jahr 2020 werden 24 verschiedene Sommerkurse angeboten. Besondere Highlights sind das Sommercamp gemeinsam mit der HTL Mistelbach/Zistersdorf, CSI Chemie im BORG Mistelbach, das „IBIKU English Summer Camp“ für Kinder von sieben bis zehn Jahren oder der „Sommer Musical- und Pop Song-Workshop“.

Die Volkshochschule Mistelbach ist seit vielen Jahren für die vielfältigen Bildungsreisen und Tagesfahrten mit hervorragenden Reisebegleitern bekannt. Auch in diesem Programm finden sich tolle Angebote wie z.B. Reisen nach Andorra, in die USA, in die Schweiz, zu den Kanalinseln oder nach Irland. Die Tages-

fahrten führen die Teilnehmer unter anderem heuer zum Schloss Milotice, zum Gartensommer 2020 oder zu einer Matinee von Rudolph Buchbinder nach Grafenegg.

Wer die Zusendung eines persönlichen Kursexemplars wünscht oder sich für Detailprogramme interessiert, wird ersucht, das Büro der Volkshochschule Mistelbach unter unten angeführter Adresse zu kontaktieren.

Infos

Volkshochschule Mistelbach
Franz-Josef-Straße 43
2130 Mistelbach
T 02572/5200
F 02572/5200-15
E info@vhs-mistelbach.at
I www.vhs-mistelbach.at

Die KANALINSELN

Jersey-Guernsey-Sark-Herm

18. bis 25. Juni 2020

Die Inselgruppe im Ärmelkanal vor der französischen Küste wird auch als Normannische Inseln bezeichnet. Eine bunte und faszinierende Pflanzenwelt findet man auf den beiden Hauptinseln Jersey und Guernsey vor mit wild wachsendem Ginster, Rhododendren, Zypressen und Hortensien, aber auch Orchideen, die die Inseln schmücken. Die autofreien Inseln Sark und Herm entführen Sie in eine Welt wie aus einer anderen Zeit. Lassen Sie sich von der einzigartigen Naturlandschaft mit ihren kleinen Buchten und den weißen Sandstränden verzaubern. Idyllische Fischerdörfer bieten schöne Fotomotive, gemütliche Pubs und Cafes laden zu einer Pause ein. Das milde Klima sorgt für angenehme Temperaturen. Dazwischen findet man überall Zeugen der bewegten Geschichte.

Leistungen:

- Transfer Mistelbach – Wien/Schwechat – Mistelbach
- Charterflug Wien – Jersey – Wien in der Touristenklasse inkl. Flughafensteuern und -gebühren
- 7 x Nächtigung im guten Mittelklassehotel im Doppelz. mit Bad oder Du/WC
- 7 x Halbpension (Frühstück / Abendessen)
- Busgestellung ab/bis Jersey für Transfers und Ausflüge lt. Programm
- Rundreise und Besichtigungen laut Programm
- Kopfhörer (1. – 7. Tag)
- Schnellfähre Jersey – Guernsey – Jersey
- Schiffsausflug Guernsey – Sark – Guernsey am 6. Tag
- Schiffsausflug Guernsey – Herm – Guernsey am 5. Tag
- Eintritt und Führung durch privaten Garten am 2. Tag
- deutschsprachige Reiseleitung ab/bis Jersey lt. Programm
- Eintritte: Elizabeth Castle, Samarens Manor Gardens, La Hougue Bie, Mont Orgueil Castle, Jersey Lavender Farm, Jersey War Tunnels, Gärten der Seigneurie Sark
- Reisebegleitung ab/bis Mistelbach: **Mag. Herbert Swatschina**

Preis:

€ 1.969,00 pro Person
im Doppelzimmer

€ 298,00
Einbettzimmerzuschlag



Information & Anmeldung:
VOLKSHOCHSCHULE MISTELBACH
Tel. 02572/5200

Kinderbetreuung in Mistelbach

Mistelbach gilt als eine der am dynamischsten und schnellst wachsenden Städte in Niederösterreich. Mit dieser Entwicklung einher geht nicht nur die Verpflichtung einer Kommune, auch die entsprechende Infrastruktur wie Kanal, Wasser oder Straßen zur Verfügung zu stellen, sondern gerade für junge Familien bzw. Familien mit Kleinkindern die entsprechenden Kinderbetreuungsplätze für den Nachwuchs anzubieten. Hier kommt die Stadt-Gemeinde Mistelbach ihrer Verpflichtung mit einem umfangreichen Betreuungsangebot – sowohl während der Schulzeit, wie auch in der Ferienzeit für Kleinst- bis Volksschulkinder – vollends nach, wie die nachfolgende Statistik eindrucksvoll beweist.

Details zur Kinderbetreuung in der Großgemeinde:

Kinder von 1 bis 2,5 Jahren:

- o) die Betreuung erfolgt in der Kindergruppe Rappel-Zappel
- o) gleichzeitig können bis zu 15 Kinder betreut werden
- o) unabhängig von der Anzahl der Kinder ist die Kindergruppe Rappel-Zappel – wenn benötigt – bis 17.00 Uhr geöffnet
- o) Schließtage: drei Wochen in den Sommerferien, in den Weihnachts- und Semesterferien sowie zu Leopoldi und Allerseelen

Kinder von 2,5 Jahren bis zum Schuleintritt:

- o) die Betreuung erfolgt in den NÖ Landeskindergärten, von denen es vier in Mistelbach sowie fünf in den Ortsgemeinden gibt
- o) dies sind in Summe 20 Kindergartengruppen
- o) im Kindergartenjahr 2019/2020 werden aktuell 376 Kinder betreut
- o) die Betreuung ist von 07.00 bis 13.00 Uhr kostenlos
- o) viermal im Jahr findet eine Bedarfserhebung für das benötigte Betreuungsausmaß statt (zu Beginn des Kindergartenjahres, am 1. Dezember und am 1. März sowie gesondert für die Ferienbetreuung). In dringenden Fällen ist auch eine Änderung des Betreuungsausmaßes auch zu anderen Zeitpunkten möglich, vorausgesetzt der Betreuungsschlüssel passt.

- o) laut NÖ Kindergartengesetz müssen drei Kinder für das Ausmaß der Nachmittagsbetreuung angemeldet sein. Die Stadt-Gemeinde Mistelbach bietet jedoch eine Nachmittagsbetreuung auch dann an, wenn nur zwei Kinder angemeldet sind, vorausgesetzt das Personal kommt mit den Stunden aus.

- o) die Stadt-Gemeinde Mistelbach stellt auf eigene Kosten drei Stützkräfte für die Unterstützung von schwierigen Situationen zur Verfügung.

- o) kommt eine Betreuung bis 17.00 Uhr zustande und auch nur ein Kind benötigt eine Betreuung nach 17.00 Uhr, wird gegen eine gesonderte Verrechnung ebenfalls eine Betreuung angeboten. Dasselbe gilt außerdem für die Zeit vor 07.00 Uhr.

Volksschulkinder:

- o) Frühbetreuung der Kinder ab 06.45 Uhr
- o) nach der Schule ist eine Betreuung bis 18.00 Uhr möglich

Ferienbetreuung für...

... Kindergartenkinder:

- o) in den ersten und letzten drei Ferienwochen wird in allen NÖ Landeskindergärten eine Ferienbetreuung angeboten, vorausgesetzt fünf Kinder sind angemeldet.
- o) zusätzlich wird auch – mit Ausnahme der neun Ferienwochen – im Praxiskindergarten im Bundes-



schulzentrum eine Ferienbetreuung angeboten. Ab 2020 bietet die Stadt-Gemeinde Mistelbach dann auch in den ersten drei Ferienwochen eine Ferienbetreuung im Praxiskindergarten an.

... Volksschulkinder:

- o) tagesweise Anmeldung möglich, wahlweise nur am Vormittag oder auch inkl. Nachmittag (bis 17.00 Uhr).
- o) die Kosten für das Mittagessen werden von der Stadt-Gemeinde Mistelbach übernommen.

Aktuelle Öffnungszeiten:

NÖ Landeskindergarten

„Stadt“:

Montag bis Freitag:
von 07.00 bis 16.30 Uhr

NÖ Landeskindergarten

„Erich Bärthl-Straße“:

Montag bis Donnerstag:
von 07.00 bis 17.00 Uhr

Freitag:

von 07.00 bis 16.00 Uhr

NÖ Landeskindergarten

„Am Schloßberg“:

Montag bis Freitag:
von 07.00 bis 16.00 Uhr

NÖ Landeskindergarten

„Mistelbach Nord“:

Montag bis Donnerstag:
von 07.00 bis 17.00 Uhr

Freitag:

von 07.00 bis 16.00 Uhr

NÖ Landeskindergarten

Lanzendorf:

Montag, Donnerstag und
Freitag:
von 07.00 bis 13.00 Uhr

Dienstag und Mittwoch:

von 07.00 bis 15.30 Uhr

NÖ Landeskindergarten

Kettlasbrunn:

Montag bis Donnerstag:
von 07.00 bis 15.30 Uhr

Freitag:

von 07.00 bis 13.00 Uhr

NÖ Landeskindergarten

Eibesthal:

Montag bis Donnerstag:
von 07.00 bis 15.30 Uhr

Freitag:

von 07.00 bis 13.00 Uhr

NÖ Landeskindergarten

Paasdorf:

Montag und Mittwoch:
von 07.00 bis 15.30 Uhr

Dienstag, Donnerstag und

Freitag:

von 07.00 bis 13.00 Uhr

NÖ Landeskindergarten

Hörersdorf:

Montag und Mittwoch bis
Freitag:
von 07.00 bis 14.00 Uhr

Dienstag:

von 07.00 bis 17.00 Uhr

Mittelschule punktet mit großer Vielfalt

Im Rahmen des Abends der offenen Tür in der Neuen Mittelschule Mistelbach hatten Besucher die Möglichkeit, die Schule und die an diesem Abend präsentierten, vielfältigen Angebote besser kennen zu lernen. Direktor Dipl.-Päd. Christoph Eckel und das gesamte Kollegium konnten viele Kinder und Eltern herzlich willkommen heißen.

Bereits am Vormittag konnten die Schüler aus den Volksschulen bei verschiedenen Stationen die Vielfalt der Weiterbildung in der Mittelschule kennen lernen und sich erste Eindrücke verschaffen.

Den Abend eröffnete der Schulchor unter der Leitung von Irene Schacher und Katrin Schuster mit zwei passenden Liedern zur Adventzeit. Anschließend wurden die Eltern und Kinder in Gruppen durch das Schulgebäude geführt und konnten somit einen Einblick in die Räumlichkeiten gewinnen. So wurden die Schulküche, das Lernetelier, die Schulbibliothek, der Werkraum, der Biologieraum und das Musik-

zimmer besucht und viele offene Fragen von den Lehrern beantwortet.

Besonders beeindruckend war die Smartboard-Vorführung, die gezeigt hat, wie abwechslungsreich und spannend ein Unterricht mit diesem Medium gestaltet werden kann. Eine tolle Sache ist, dass in jeder Klasse der Mittelschule ein Smartboard zur Verfügung steht.

Jedes Jahr gibt es in der Schule unter der Leitung von Karin Biswanger eine Englisch-Intensiv-Sprachwoche, an der die Kinder großen Gefallen finden.

Ein weiteres Highlight für die Besucher waren die beiden



Schulhunde Lucy und Lobo, die von den Lehrerinnen Judith Steinmetz und Beatrix Truger betreut und immer wieder im Unterricht eingesetzt werden.

Des Weiteren wurden auch die vielen Freigegegenstände präsentiert, die sich die Kinder nach Interessen wählen können.

Zu guter Letzt mangelt es in der Mittelschule auch nicht an Bewegung und Sport. Ein eigener Rad- und Schistall ste-

hen zur Verfügung, bewegte Pausen, Teilnahme an der Fußball- und Basketballschülerliga, Sportwochen, Schikurse, Fußball-Trainingslager lässt die Sportlerherzen unter den Kindern höherschlagen. „Für uns stehen die Kinder im Mittelpunkt und wir wollen für alle ideale Lernbedingungen schaffen“, so Direktor Christoph Eckel.

Erste Hilfe an der Mittelschule Mistelbach II

Die Mittelschule Mistelbach II erhielt auch in diesem Schuljahr das Prädikat Erste Hilfe FIT. Alle Schüler machten ein Erste Hilfe-Quiz, bei dem unter anderem herauszufinden war, wo sich im Schulgebäude die Erste Hilfe-Koffer und Erste Hilfe-Materialien für den Ernstfall befinden. Im Anschluss daran erstellte jede Klasse Plakate zu den Themen Aufgaben des Ersthelfers, Unfallverhütung, Notruf und Basismaßnahmen.



Anna Bachmayer, Vizebürgermeister Erich Stubenvoll, Nino Säckl, Marika Baumgartner und Direktor Dipl.-Päd. Christoph Eckel

Die Schüler der 4. Klassen der Mittelschule Mistelbach I und II haben außerdem im Rahmen eines Freigegegenstandes die Möglichkeit, an einem 16-stündigen Erste Hilfe-Kurs, der auch für den Führerschein

gilt, teilzunehmen.



Macht einfach klüger.



clever aufsteigen

Nachhilfe.

**Semester-Intensivkurse
von 3.-7.2.2020
buchen!**



G. Wiesinger

LernQuadrat Mistelbach
Hauptpl. 1
Tel. 02572 – 611 99
mistelbach@lernquadrat.at
www.lernquadrat.at

Miteinander lesen an der Mittelschule Mistelbach II

An der Mittelschule Mistelbach II fand am Mittwoch, dem 18. Dezember, ein Lesefest statt, bei dem sich Schüler der 1. und 4. Klassen in Kleingruppen gegenseitig Geschichten zu den Themen Weihnachten, Advent, Winter und Gemeinschaft vorlasen, die sie zuhause vorbereitet hatten. Anschließend bastelten sie gemeinsam Lesezeichen. Direktor Christoph Eckel und Vizebürgermeister Erich Stubenvoll stellten sich in diesem Rahmen bereitwillig als Vorleser zur Verfügung und machten den Kindern und Jugendlichen deutlich, wie wichtig das Lesen ist.

Die 1. Klassen hatten im Vorfeld einen Leseadventskalender mit Geschichten und Gedichten bekommen, um jeden Tag ihrer Familie daheim

vorlesen zu können. Alle Beteiligten zogen ein positives Resümee und waren sich sofort einig: Fortsetzung folgt!



Direktor Dipl.-Päd. Christoph Eckel, Vizebürgermeister Erich Stubenvoll und Marika Baumgartner

Weltraumprojekt an der Mittelschule Mistelbach II

Anlässlich des Jahrestages der ersten Mondlandung luden die vierten Klassen der Mittelschule Mistelbach II die Sprengelvolksschulen Wilfersdorf und Mistelbach II im Rahmen der Nahtstelle zu einem Projekttag ein. Das von den beiden Diplompädagoginnen Michaela Schultes und Karin Biswanger organisierte Projekt fand guten Anklang bei allen Beteiligten. Neben Videosequenzen zu Mond und Mond-

landung gab es auch viele von den Schülern selbst erstellte Lernspiele zu erkunden. Außerdem wurden Inhalte zu Sonnensystem und Planeten spielerisch erarbeitet und Größenverhältnisse im Sonnensystem maßstäblich dargestellt.



Kulinarischer Hochgenuss bei der „Fête Blanche“ in der HLW Mistelbach

Bei weitem übertroffen haben sich jene 40 Schülerinnen sowie jener Schüler der 4. Klasse der HLW Mistelbach – davon die Hälfte in der Küche, die andere Hälfte im Service –, die am Donnerstag, dem 16. Jänner, zum diesjährigen Kulinarium in die Schulräumlichkeiten luden. Passend zum Motto „Fête Blanche“ folgten zum ersten Mal mehr als 100 Gäste – darunter unter anderem auch Landtagsabgeordneter Bürgermeister Ökonometriat Ing. Manfred Schulz, die Stadträte Klaus Frank, Bezirkspolizeikommandant Florian Ladengruber und Dora Polke, die Gemeinderäte Regina Gaugg und Josef Schimmer sowie Wirtschaftskammer-Betriebsstellenleiter Mag. Klaus

Kaweczka, Stadtdirektor Mag. Reinhard Gabauer und Oberst Michael „Jetti“ Jedlicka – der Einladung ganz in schwarz oder weiß gekleidet, um sich von den Schülerinnen und dem Schüler mit kulinarischen Leckerbissen verwöhnen zu lassen! Kredenzte wurde den Feinschmeckern ein köstlich zubereitetes 6-Gänge-Menü mit Fasan und Zucchini, einer Linsenschaumsuppe mit Garnele, einem Zander mit roter Quinoa, einem Schulterschmelzer und einem Kalbsfilet als Hauptspeise sowie einem leckeren „Fête Blanche“-Dessert zum Abschluss. Komplettiert wurde das Kulinarium mit einer Weinbegleitung der Weingüter Hofer aus Auersthal und Schödl aus Loidesthal. Am



Ende des Tages gab es für die herausragende Leistung der Schülerinnen und des Schülers – mit Unterstützung von Koch Dipl.-Päd. Robert Klima und Dipl.-Päd. Marianne Pleyer – nicht nur Lob von Schuldirek-

tor Mag. Johannes Holzinger und Fachvorständin Dipl.-Päd. Edith Prillinger, sondern auch von der ebenso anwesenden Landesschulrätin Dipl.-Päd. Adelheid Scharnagl und allen anderen Gästen des Abends.

Verabschiedung für einen beliebten Direktor: Hofrat Mag. Johannes Berthold im Ruhestand

„Wenn einer der Besten in den Ruhestand geht“, dann ist selbst NÖ Bildungsdirektor Hofrat Mag. Johann Heuras nicht zum Feiern zu Mute. Und zwar nicht nur einer der besten, sondern auch einer der beliebtesten Direktoren im gesamten Bezirk: Gemeint ist HAK- und HAS-Direktor Hofrat Mag. Johannes Berthold, der am Donnerstag, dem 19. Dezember, zwei Tage nach seinem 65. Geburtstag, mit einer großen Schar an Fest- und Ehrengästen, Freunden, Kollegen, aktiven und ehemaligen Direktoren sowie seiner gesamten Familie, im Stadtsaal seinen Abschied in den Ruhestand feierte, den er mit Jahresende auch offiziell antrat. Die Nachfolge ist bereits geregelt, Mag. Christian Rindhauer aus Laa an der Thaya übernahm mit dem neuen Jahr die provisorische Leitung der Schule, ihm zur Seite agiert Stellvertreterin Mag. Adelheid Pernerstorfer.

Diese Beliebtheit, die der ehemalige Direktor unter den Kollegen wie auch unter den ehemaligen und aktiven Schülern genoss, ist einfach erklärt: Denn es war stets der Mensch, den Hofrat Mag. Johannes Berthold in den Mittelpunkt stellte, die Schule selbst sollte für alle, die dort täglich ein- und ausgehen, ein Ort des Wohlfühlens sein. „Diese menschliche Komponente war dein Steckpferd, die du immer über alles gestellt hast. Du hast stets nach Lösungen gesucht und man hat nie über dich gehört, dass man mit dir nicht kann. So jemand wie du ist ein Geschenk für alle Schüler, Lehrer und Kollegen“, brachte es Vizebürgermeister Erich Stubbenvoll, selbst Absolvent der Schule, auf den Punkt. Umso weniger verwunderlich war es dann auch, als er im Jahr 2011 von den Schülern zum Lieblingslehrer in Niederösterreich gewählt wurde.

Worte des Dankes gab es aber auch von allen anderen Festrednern. Nationalrätin Bürgermeisterin Angela Baumgartner berichtete von ihren persönlichen Erlebnissen als ehemalige Schülerin der Schule und hofft, dass Hofrat Mag. Johannes Berthold auch im Ruhestand „sein Wissen der Allgemeinheit zur Verfügung stellt!“ Für Schulqualitätsmanagerin Bürgermeisterin Brigitte Ribisch war Hofrat Mag. Johannes Berthold „einer der wichtigsten Player in der Bil-

dungsregion, der der Schule sein Antlitz hinterlassen hat!“ NÖ Bildungsdirektor Hofrat Mag. Johann Heuras hob den Innovationsgeist des scheidenden Direktors, gerade im Bereich der Digitalisierung und der EDV, seine Vernetzung mit der Wirtschaft, seinen Fleiß, mit dem er vor allem für Schüler ein großes Vorbild war und schließlich das gute Schulklima, wo er einen großen Anteil hatte, hervor. Seine Direktor-Kollegen am Bundesschulzentrum, Mag. Isabella Zins und Mag. Johannes Holzinger, dankten dem scheidenden Schulleiter für die schöne gemeinsame Zeit, die Lebensfreude, Ehrlichkeit und Handschlagqualität bei der ständigen Zusammenarbeit. Und der ebenfalls anwesende NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing ging auf den Mensch Johannes Berthold ein, „der immer diese Gabe hatte, wenn er mit jemanden spricht, stets voll bei dieser Person zu sein!“

Hofrat Mag. Johannes Berthold:

Hofrat Mag. Johannes Berthold hat im Jahr 1977 seinen Dienst an der Schule angetreten und erhielt 1980 eine Planstelle als Professor. Neun Jahre später wurde er zum Administrator der Schule bestellt, konnte in den darauffolgenden Jahren seine Erfahrungen aus der Wirtschaft in die Schule einfließen lassen und die Schu-



le so sukzessive weiterentwickeln. So war es Hofrat Mag. Johannes Berthold, der sich dafür stark gemacht hat, dass in Mistelbach als eine der ersten, österreichischen Schulen überhaupt der Lehrgang „Digital Business“ angeboten und bis heute erfolgreich geführt wird.

Vor zehn Jahren wurde er schließlich als Nachfolger von Mag. Alexander Schmitz mit der Leitung der Schule betraut. In dieser Zeit wurde der Handelsakademie Mistelbach auch das Zertifikat für eine Entrepreneurship Education-Schule verliehen, um den Schülern unternehmerisches Handeln näher bringen zu können. Außerdem wurde unter Direktor Hofrat Mag. Johannes Berthold der Schwerpunkt „Management für ethisch orientierte Unter-

nehmensführung“ eingeführt.

Blickt man auf den Werdegang und die Weiterentwicklung der Schule unter der Ära von Hofrat Mag. Johannes Berthold zurück, ist verständlich, dass sich beim NÖ Bildungsdirektor die Freude über dessen Pensionierung in Grenzen hielt: „Mit Hofrat Mag. Johannes Berthold hat einer meiner besten Offiziere das Schiff verlassen, einer, wie man sich erwartet, dass man eine Schule führt!“

Und was wird der pensionierte Direktor in seiner freien Zeit tun? „Ich werde der Schule selbstverständlich auch in Zukunft treu bleiben, aber jetzt gehe ich erst mal in den Heimunterricht und werde mich um die Betreuung meiner Enkelkinder kümmern“, schmunzelte der stolze Großvater.



Direktor i.R. Hofrat Mag. Johannes Berthold, NÖ Bildungsdirektor Hofrat Mag. Johann Heuras, interimistischer Schulleiter Mag. Christian Rindhauer und Schulqualitätsmanagerin Bürgermeisterin Brigitte Ribisch

Science goes school an der BHAK/BHAS Mistelbach

Ein Team von vier Wissenschaftlern des Science Pools kam am Dienstag, dem 14. Jänner, an die BHAK/BHAS Mistelbach. Gemeinsam mit den Schülern der dritten HAK-Klassen von Mag. Astrid Tröstl und Mag. Franz Eisenecker arbeiteten sie zum umfassenden Thema „Immunsystem“. Neben kurzen theoretischen Inputs zu Immunzellen, Immunreaktion oder zum ELISA-Test lag der Fokus vor allem auf

dem praktischen Arbeiten. Die Schüler mikroskopierten und färbten zunächst Eigenblutpräparate und konnten mit Kunstblut die Blutgruppen bestimmen. Im zweiten Block konnten sie einfache Nachweisreaktionen, vergleichbar mit ELISA-Tests, sowie eine Chemolumineszenz mit Luminal durchführen und sich kurz wie CSI-Ermittler fühlen.



Grenzüberschreitendes Projekt „C4PE“

Im Rahmen des INTERREG-Programms „Concepts for professional education in Border Regions“, kurz „C4PE“, besuchten am Mittwoch, dem 4. Dezember, 17 Lehrer aus Brunn die Polytechnische Schule Mistelbach. Nach einer kurzen Begrüßung der Delegation durch Direktorin Gabriele Helmer informierten sich die Lehrer aus Tschechien über das österreichische Schulsystem, vor allem über die Polytechnischen Schulen. Da die Polytechnischen Schulen in enger Kooperation mit der Wirtschaft stehen und eine optimierte Berufsorientierung anbieten, unterstützt die NÖ Landesakademie dieses Projekt. Die Gäste erhielten viele Informationen, unter anderem auch über die duale Ausbildung, um die wir Österreicher von vielen anderen europäischen Staaten beneidet werden. OLNMS Martin Weißenböck fungierte dankenswerterweise als Dolmetsch. Schüler des Fachbereichs Dienstleistungen bereiteten eine kleine Jause und Kuchen vor, wo es bei regem Informationsaustausch zu einer Gegeneinladung nach Brunn kam.

„C4PE“ ist ein Projekt im Rahmen des INTERREG-Programms AT-CZ. Ziel dieses Projektes ist es, die Zusammenarbeit zwischen Schule

und Wirtschaft zu verbessern. Zudem wird pilothaft eine grenzüberschreitende Berufsausbildung etabliert, die sowohl in Tschechien als auch



in Österreich stattfindet und deren Abschluss von beiden Ländern anerkannt wird. Außerdem soll das Projekt Schülern Einblicke in die grenzüberschreitende Wirtschaft und

Outputs für eine optimierte Berufsorientierung bieten. Das Projekt richtet sich an Schüler (ab Sekundarstufe I), Pädagogen sowie Klein- und Mittelunternehmen.

Firma AUST-BAU sponsert die Polytechnische Schule Mistelbach



Die Polytechnische Schule Mistelbach ist sehr praxisorientiert und arbeitet dementsprechend mit vielen Firmen aus dem Bezirk Mistelbach intensiv zusammen. Eine dieser Firmen ist die Firma AUST-BAU aus Großkrut, die seit Jahren die Polytechnische Schule unterstützt. Kurz vor den Weihnachtsferien bekam der Fachbereich BAU ein besonderes Weihnachtsgeschenk – eine Palette Maurerziegel sowie Wasserwaagen, Maurerpfan-

nen und Maurerkellen. Diese Zusammenarbeit erleichtert und ermöglicht einen besonders praxisnahen Werkstatteunterricht. Die Polytechnische Schule Mistelbach und vor allem die Schüler des Fachbereichs BAU bedanken sich sehr herzlich bei der Firma AUST-BAU für diese Sachspende.

Volksschule Mistelbach ist „Gesunde Volksschule“

Seit dem Schuljahr 2016/2017 nimmt die Volksschule Mistelbach am Projekt „Gesunde Volksschule“ der NÖ Gebietskrankenkasse, nunmehr Österreichische Gesundheitskasse, teil. Die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen, Lehrern und allen am Schulleben Beteiligten wird durch das Programm »Gesunde Schule« durch Schüler-, Eltern- sowie Lehrerfortbildung gefördert. Nach den Schwerpunkten der Vorjahre „Laufender Spielespaß“, „Teambildung und Stärkung des Gemeinschaftsgefühls“ sowie „Lässig statt stressig“ steht in diesem Schuljahr „Vorsicht, Zuckerfalle!“ auf dem Programm.

Die Schüler und Lehrer lernen, welche Zuckermenge pro Tag erlaubt ist und in welchen Lebensmitteln sich Zucker versteckt. Dabei wird nicht nur in

der Theorie, sondern vor allem praktisch gelernt: Wie bereite ich schnell eine gesunde Jause vor, die auch schmeckt? In von der ÖGK finanzierten Eltern-



Kind-Kochkursen bereiten die Schüler gemeinsam mit ihren Eltern köstliche Pastagerichte

zu, die ohne großen Aufwand herzustellen sind.

Autorenlesung in der Volksschule Mistelbach

Eine Autorenlesung der besonderen Art erlebten die Kinder der Volksschule Mistelbach nach den Weihnachtsferien. Der Autor, Illustrator und Puppenspieler Stefan Karch begeisterte das interessierte lauschende Publikum. Mit seinen lebensgroßen, selbst hergestellten und zu den Büchern passenden Puppen zog er es in seinen Bann. Die Kinder der Vorschulklasse sowie der 1. und 2. Klassen wurden mit

dem Faultier und dem Jaguar in den Dschungel entführt, die Schüler der 3. und 4. Klassen erlebten eine gruselige Reise mit den Büchern „Die Mondscheingänge“ und „Ein Koffer voll Gespenster“. Nach der gelungenen Lesung durften die Kinder die Puppen angreifen und sich von ihnen verabschieden. Alle waren begeistert davon, wie lebendig Bücher sein können.



Zeitreiseführungen 2020

Aufgrund des regen Interesses werden auch 2020 wieder zahlreiche Führungen für interessierte Besucher mit Christa Jakob und Brigitte Kenscha-Mautner angeboten. Erleben Sie geführte Touren, zum Beispiel ins Barnabitenkolleg, zum israelitischen Friedhof oder tauchen Sie ein in das unterirdische Mistelbach!

Termine:

Termine ohne Voranmeldung, individuelle Führungen nach Vereinbarung

23. Februar:

14.00 Uhr beim Barockschloß Welttag der NÖ Fremdenführer

8. März:

15.00 Uhr beim Kloster, Marienplatz 1
Die Barnabiten und ihr Kloster

29. März:

15.00 Uhr beim jüdischen

Friedhof

Feste & Feiern im jüdischen Kalender

3. Mai:

15.00 Uhr beim sowjetischen Friedhof
75 Jahre Kriegsende – Leben nach dem 2. Weltkrieg

7. Juni:

15.00 Uhr beim Schwedenkeller
Sagenhafter Kirchenberg – Legenden auf der Spur

21. Juni:

11.00 Uhr beim jüdischen Friedhof
Weg der Erinnerung (mit der ARGE Gedenken und Bedenken Hollabrunn)

12. Juli:

15.00 Uhr beim Schwedenkeller
Unterirdisches Mistelbach

6. September:

15.00 Uhr beim jüdischen Friedhof
Jüdische Märchen und Legenden

11. Oktober:

15.00 Uhr beim Friedhofsparkplatz (Haupttor)
A schöne Leich – Sterben in verschiedenen Kulturen

8. November:

15.00 Uhr beim jüdischen Friedhof
Weg der Erinnerung – die Programnacht

Anfang Dezember:

Marienplatz
Alt Mistelbacher-Advent, Klosterbibliothek und Nachtwächter

19. Dezember:

Gasthaus am Dorfplatz in Paasdorf
900 Jahre Paasdorf – ein Rundgang mit dem Nachtwächter

Veranstalter:

Christa Jakob
T 0676/7414985
Brigitte Kenscha-Mautner
T 0680/1229787

Lesewochen Mistelbach:

Fünf LiteraTourFrühling-Lesungen 2020

Es wird wieder literarisch in Mistelbach, wenn am **Donnerstag, dem 13. Februar, mit Matthias Steiner der Auftakt zu den Mistelbacher Lesewochen, dem Mistelbacher LiteraTourFrühling, erfolgt. Wie in den Vorjahren werden wieder an unterschiedlichen Plätzen und Orten in den Monaten Februar bis Mai Lesungen von Prominenten bzw. bekannten Autoren gehalten, darunter neben Matthias Steiner auch Leo Hillinger, Joesi Prokopetz, Toni Schachinger und Michael Schottenberg. Beginn der Lesungen ist jeweils um 19.30 Uhr, mit Ausnahme der Lesung mit Michael Schottenberg, die um 19.00 Uhr beginnt.**

Auftaktlesung:

Donnerstag, 13. Februar,
Café Harlekin:
Matthias Steiner liest aus „Das Steiner Prinzip“
Eintritt frei

Matthias Steiner hat es geschafft: Er hat sagenhafte 45 Kilogramm Körpergewicht verloren, ohne dubiose Diäten oder Tabletten. Das Wichtigste für ihn: die Motivation hochhalten, Ziele setzen, den eigenen Körper kennenlernen. Und genauso wichtig: das Leben genießen. In seinen Büchern geht es nicht um das Zählen von Kalorien oder um Enthaltbarkeit, sondern vor allem um einen bewussteren Umgang mit dem eigenen Körper, um Lebensfreude und Ausstrahlung. Vor allem aber ist es Steiner wichtig, ein Basiswissen über Ernährung zu vermitteln. Der Fitness- und Ernährungsexperte klärt auf: „Was ist besser, Cola oder Apfelsaft?“, „Müsli oder Marmeladenbrot?“ oder „Welchen Sport soll ich denn treiben?“

Im Café Harlekin wird der gebürtige Obersulzer nicht nur aus seinen Büchern vortragen, vielmehr dürfen sich die Gäste einen launigen Mitmach-Vortrag über Ernährung und Bewegung freuen. Es darf

gelacht werden und Spaß gemacht werden. Essen ist Genuss- Abnehmen und sein Gewicht halten auch.

Matthias Steiner:

Matthias Steiner wurde 1982 in Wien geboren und ist in Sulz im Weinviertel aufgewachsen. Nach absolvierter Lehre entschied er sich für den Leistungssport und wurde Profi-Gewichtheber. 2004 bei den Olympischen Spielen noch für Österreich am Start, wechselte er nach Verbandsquerelen die Staatsbürgerschaft und trat 2008 bei Olympia für Deutschland an und gewann. Er wurde „Stärkster Mann der Welt.“ Es folgen diverse Auszeichnungen: Sportler des Jahres, Welt-Gewichtheber, Silbernes Lorbeerblatt, Bambi, und viele mehr. Matthias Steiner ist zudem Welt- und Europameister im Superschwergewicht. 150 Kilogramm Körpergewicht brachte er am Karriereende auf die Waage. Das war für den normalen Alltag zu viel und so nahm Steiner das vorher Zugekommene wieder ab. Daraus entstanden die beiden Bestseller „Das Steiner Prinzip“. Darüber hinaus entwickelte der Ernährungs- und Fitnessexperte in den vergangenen sechs Jahren Low Carb-Backwaren.

Brote und Brötchen, die Menschen dabei helfen abzunehmen und fit zu bleiben.

Weitere Lesungen im Überblick:

Donnerstag, 19. März,
Kleider Bauer, 19.00 Uhr:
Michael Schottenberg liest
„Von neuen Welten und Abenteuern – Reisen mit „Schotti“: Von Vietnam über Burma in die Nordsee“
Eintritt frei

Mit seinen sehr persönlichen Reiseberichten präsentiert sich der ehemalige Theatermacher und »Dancing Star« Michael Schottenberg in seiner neuen Rolle als Globetrotter. Ausgestattet mit einem 40-Liter-Rucksack begibt sich der Geschichtensammler, Eigenbrötler und Philosoph in andere Länder und nimmt seine Leser mit zu neuen Abenteuern. Mit dem ihm eigenen Humor und einem Gespür für das Außergewöhnliche erzählt er von seinen Entdeckungsreisen abseits touristischer Massenzentren und gibt Einblicke und Eindrücke vom Alltag der Menschen in Vietnam, Burma oder auch an Board des Frachtschiffs MS Karina.

Donnerstag, 26. März,
MAMUZ Museum Mistelbach:
Toni Schachinger liest aus
„Nicht wie ihr“
Eintritt: 5 Euro

Ivo wusste immer schon, dass er besonders ist. Besonders cool, besonders talentiert, besonders attraktiv. Alle wussten es, seine Familie, seine Jugendtrainer, seine Freunde im Käfig. Jetzt ist er einer der

bestbezahlten Fußballer der Welt. Er verdient 100.000 Euro in der Woche, fährt einen Bugatti, hat eine Ehefrau und zwei Kinder, die er über alles liebt. Doch als seine Jugendliebe Mirna ins Spiel kommt, gerät das sichere Gerüst ins Wanken. Wie koordiniert man eine Affäre, wenn man eigentlich keine Freizeit hat? Lässt Ivos Leistung auf dem Spielfeld nach? Und was macht eigentlich seine Frau, während er nicht da ist?

Einmal in Ivos Gedankenwelt eingetaucht, lässt sich Tonio Schachingers Debütroman schwer aus der Hand legen. Es ist nämlich dieser rotzige, witzige und originelle Ton des Erzählers, der vom ersten Satz an fesselt. Gespickt mit Wiener Milieusprache und herrlichen Fußballmetaphern gibt der Roman Einblick in das Schauspiel des Profisports und entlarvt seine Spieler als Schachfiguren auf einem kapitalistischen Spielfeld.

Donnerstag, 23. April,
Stadtsaal Mistelbach:
Joesi Prokopetz liest aus
„Alltag ist nicht ein Tag im All – Bekenntnisse eines Querulanten“
Eintritt: 12 Euro

Donnerstag, 14. Mai,
Mittelschule Mistelbach:
Leo Hillinger liest aus „Konsequenz, Konsequenz, Konsequenz!“
Eintritt: 5 Euro

Infos

Fachbereich Kultur
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-5252
E kultur@mistelbach.at

Frühlingsausstellung in der Freien Werkstatt

Künstlerin Christine Mark lädt von Freitag, dem 20. bis Sonntag, dem 22. März, zur Frühlingsausstellung in die Freie Werkstatt nach Frättingsdorf. Jeweils von 14.00 bis

19.00 Uhr haben Besucher die Möglichkeit, Strickwerk von Luise Güssinger, Textilien von Karin Leibner, Schmuck von Christine Mark, Bilder von Franz Rauscher und Seifen von

Brigitte Widhalm zu bestaunen. Eröffnet wird die Ausstellung bereits am Donnerstag, dem 19. März, um 18.30 Uhr durch Gemeinderätin Iris Sroufek, der Eintritt ist frei...

MIMIS Sonntag auch im Jahr 2020

Vor mittlerweile vier Jahren wurden die Internationalen Puppentheatertage Mistelbach als größte Kulturveranstaltung des Jahres stärker nach außen geöffnet. Seither wird das beliebte Figurentheater mit „MIMIS Sonntag“ ganzjährig bespielt, indem das Figurentheater jeweils am ersten Sonntag im Monat (mit Ausnahme der beiden Sommermonate) einem breiten Publikum zugänglich gemacht wird. Zu sehen und zu erleben sind insgesamt zwölf Vorstellungen an unterschiedlichen Plätzen in der Stadt, die für Kinder ab drei Jahren geeignet sind. Der Eintritt pro Vorstellung – ohne notwendiger, vorheriger Reservierung – beträgt fünf Euro, Beginn ist jeweils um 15.00 Uhr. Alle Informationen zu den einzelnen Aufführungsterminen und Spielorten dazu sind in einem Folder im handlichen Format unter dem Titel „MIMIS Sonntag – Puppenspiel & Ausflug! Mit Kind und Kegel nach Mistelbach!“ nachlesbar, der im Bürgerservice der Stadtgemeinde Mistelbach kostenlos erhältlich ist.

Die Puppen spielen am:

Sonntag, 1. März:

„Die Bremer Stadtmusikanten“

Sonntag, 5. April:

„Morgens früh um sechs“

Sonntag, 3. Mai:

„Ein Baum geht durch den Wald“

Sonntag, 7. Juni:

„Die verzauberte Prinzessin“

Mittwoch, 15. Juli:

„ALLES PUPPE“: Workshop von 15.00 bis 18.00 Uhr

Samstag, 29. August:

„Haydnspass - Kasperltheater“ – open air, Eintritt frei

Sonntag, 6. September:

„Schneewittchen“

Sonntag, 4. Oktober:

„Das Mädchen und der Mond“

Sonntag, 1. November:

„Ariadne und Theseus“

Sonntag, 6. Dezember:

„Der Weihnachtsfuchs“



Donnerstag, 31. Dezember:

„Kindersilvester mit MIMI & Freunden ins neue Jahr!“ – open air

Infos

Stadtgemeinde Mistelbach

Fachbereich Kultur

Hauptplatz 6

2130 Mistelbach

T 02572/2515-4300

E puppentheatertage@mistelbach.at

mistelbach.at

I www.puppentheatertage.at

oder www.facebook.com/Internationale-Puppentheater-tage-Mistelbach

KEIDER ELEKTRO



Haushalts-Service

Umfassendes SERVICE für alle Elektrogeräte

- ★ bei jeglicher Art von Problemen mit der Elektrik
- ★ von A bis Z – von der Alarmanlage bis zum Zwischenstecker

Reparieren zahlt sich aus!

Ihr Spezialist für alle elektrischen Anforderungen

Unser professionelles Serviceteam freut sich auf Ihren Anruf.

Keider Elektro GmbH | 2130 Mistelbach | Wirtschaftspark 3
T +43 2573 25 5 25 | www.keider-elektro.at



Hausverwaltung GWP GmbH
2130 Mistelbach, Hauptplatz 1
Tel: 02572/36777-0, Fax: 02572/36777-55
office@hausverwaltung-gwp.at

Ihre Hausverwaltung mitten im Weinviertel.

**Immobilienverwaltung
Immobilienberatung**





www.hausverwaltung-gwp.at

Steuerberatung

- Erstellen von Jahresabschlüssen
- Steuererklärungen
- Lohnverrechnungen
- Buchhaltungen
- Unterstützung in Finanzierungsangelegenheiten
- Rechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung bei Neugründungen und Umgründungen



Weis Treuhand

Steuerberatungsgesellschaft mbH

2130 Mistelbach, Alleegeasse 8
TEL: 02572-4332-0, FAX: 02572-4332-30
E-MAIL: office@weis-treuhand.at

film.kunst.kino zeigt...

... „Die schönste Zeit unseres Lebens“

Der Kulturverein „film.kunst.kino“ zeigt am Dienstag, dem 11. Februar, die in Frankreich gedrehte Komödie „Die schönste Zeit unseres Lebens“ im Kronen Kino in Mistelbach. Beginn des Films ist um 19.30 Uhr, Karten sind 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn direkt an der Kassa erhältlich.

Inhalt:
„So kann es mit den Eltern einfach nicht weitergehen“, denkt sich Maxime. Sein Vater Victor wird zunehmend zu einer Nervensäge, die mit sich, der Welt und dem Alter über Kreuz liegt. Seine Frau Marianne ist das genaue Gegenteil. Victors ewige schlechte Laune

wird ihr schließlich zu viel. Sie setzt ihn kurzerhand vor die Tür. Victor braucht definitiv Hilfe! Und Maxime hat eine Idee. Sein Freund Antoine hat eine Firma, „Time Travellers“, die gut betuchten Kunden ermöglicht, in einem raffiniert eingerichteten Filmstudio in eine Zeit ihrer Wahl zu reisen. Victor willigt ein. Er entscheidet sich für das Jahr 1974, den

exakten Tag, an dem er sich in seine Frau Marianne verliebt hatte. Anfangs skeptisch, lässt er sich immer mehr in den Bann der Erinnerungen ziehen. Und die Kulisse aus Neonlichtern, Schlaghosen und Zigarettenrauch wird zu einer Reise, in der die betörende Schauspielerin Margot die Grenze zwischen damals und heute verschwimmen lässt.

... „Parasite“

Der Kulturverein „film.kunst.kino“ zeigt am Mittwoch, dem 19. Februar, die in Korea gedrehte Komödie „Parasite“ im Kronen Kino in Mistelbach. Beginn des Films ist um 19.30 Uhr, Karten sind 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn direkt an der Kassa erhältlich.

Inhalt:
Familie Kim ist ganz unten angekommen: Vater, Mutter, Sohn und Tochter hausen in einem grünlich-schummrigen Keller, kriechen für kostenloses W-LAN in jeden Winkel und sind sich für keinen Aushilfsjob

zu schade. Erst als der Jüngste eine Anstellung als Nachhilfelehrer in der todschicken Villa der Familie Park antritt, steigen die Kims ein ins Karussell der Klassenkämpfe. Mit finsternen Trickereien, bemerkenswertem Talent und großem Mannschaftsgeist gelingt es ihnen, die bisherigen Bediente-

ten der Familie Park nach und nach loszuwerden. Bald schon sind die Kims unverzichtbar für ihre neuen Herrschaften. Doch dann löst ein unerwarteter Zwischenfall eine Kette von Ereignissen aus, die so unvorhersehbar wie unfassbar sind.

... „Gott existiert, ihr Name ist Petrunya“

Der Kulturverein „film.kunst.kino“ zeigt am Dienstag, dem 3. März, das in Mazedonien gedrehte Drama „Gott existiert, ihr Name ist Petrunya“ im Kronen Kino in Mistelbach. Der Film ist eine Satire auf eine Gesellschaft, die modern sein möchte, aber die Regeln von früher nicht hinter sich lässt. Beginn des Films ist um 19.30 Uhr, Karten sind 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn direkt an der Kassa erhältlich.

Inhalt:
„Sag ihnen, du bist 24“, rät die Mutter, als sie ihre Tochter wieder einmal zu einem erfolgreichen Vorstellungsgespräch schickt. Doch Petrunya ist 31 und hat dazu noch studiert, was niemand braucht: Ge-

schichte. Arbeitgeber finden sie zu dick und zu alt. Auf dem Heimweg springt Petrunya ins kalte Wasser und mischt damit zufällig bei einem kirchlichen Ritual mit, das seit Menschengedenken männlichen Wesen reserviert ist...

... „Die Dohnal“

Der Kulturverein „film.kunst.kino“ zeigt am Sonntag, dem 8. März, anlässlich des Internationalen Weltfrauentages die in Österreich gedrehte Dokumentation „Die Dohnal“ im Kronen Kino in Mistelbach. Beginn ist um 11.00 Uhr, Karten sind 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn direkt an der Kassa erhältlich.

Inhalt:
Porträt einer Ikone der österreichischen Frauenbewegung. Johanna Dohnal (1939

bis 2010) war eine Feministin und Politikerin – von 1990 bis 1994 auch erste Bundesministerin für Frauenangelegenheiten –, die zahlreiche bedeutende Initiativen zur Umsetzung brachte: von der strafrechtlichen Verfolgung der Vergewaltigung in der Ehe

über die Gründung des ersten Frauenhauses bis zur Anrechnung von Karenzzeiten für die Pension.

Sabine Derflinger setzt Johanna Dohnal ein Denkmal und schafft damit eine Identifikationsfigur für heutige und nachfolgende Generationen.

... „Rebellinnen“

Der Kulturverein „film.kunst.kino“ zeigt am Mittwoch, dem 18. März, die in Frankreich gedrehte Komödie „Rebellinnen“ im Kronen Kino in Mistelbach. Beginn des Films ist um 19.30 Uhr, Karten sind 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn direkt an der Kassa erhältlich.

Inhalt:
15 Jahre lebte die Provinz-Schönheitskönigin Sandra an der Côte d’Azur, jetzt kehrt sie nach Nord-Frankreich zurück und zieht wieder bei

ihrer Mutter ein. Arbeit findet die Ex-Miss in einer Fisch-Konservenfabrik und unter den Kolleginnen auch gleich zwei neue Freundinnen – die einsame, scharfzüngige Haus-

Highspeed-Fotografie Ausstellung in der Volksbank

Beeindruckende Highspeed-Fotoaufnahmen des Mistelbachers Wilfried Höbert können derzeit in der Volksbank in Mistelbach bestaunt werden. Die Faszination der Highspeed-Fotografie besteht darin, Dinge sichtbar zu machen, die zu schnell für das menschliche Auge ablaufen und somit verborgen bleiben. Mit dieser Technik kann man z.B. einen zerplatzenden Wassertropfen genau im richtigen Moment festhalten. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Der Augenblick des Zer-

platzens kann noch mit Wasserfontänen, Druckluft oder berstenden Glühbirnen kombiniert werden. Und das Allerwichtigste: der richtige Zeitpunkt für das Auslösen der Kamera muss richtig berechnet werden. Klingt schwierig – ist es auch. Direktor Johannes Singer und Martin Piwalt freuen sich, dass die beeindruckenden Bilder in der Volksbank in Mistelbach zu sehen sind. Die faszinierenden Exponate können noch bis Freitag, dem 13. März, während der Öffnungszeiten bestaunt werden.



Ausstellung von Denise Rudolf Frank im Barockschlössl

Der Kunstverein Mistelbach und die Blau-Gelbe Viertelsgalerie laden am Freitag, dem 6. März, zur Eröffnung der ersten Ausstellung im Jahr 2020 ins Mistelbacher Barockschlössl. Zu sehen sind diesmal die Werke von Denise Rudolf Frank. Eröffnet wird die Ausstellung von Kulturstadtrat Klaus Frank, Beginn ist um 19.00 Uhr.

Zur Künstlerin:

Denise Rudolf Frank wurde 1993 geboren, lebt und arbeitet in Wien. Die junge aufstrebende Künstlerin, deren Wurzeln im Weinviertel liegen, transportiert in ihren spontanen und ausdrucksstarken Bildern eine Fülle an Informationen und verarbeitet darin Gefühle, Stimmungen, Erlebnisse und seelische Inhalte. Sie hält sich nicht an Konventionen, im Gegenteil, mit einer ihr eigenen Handschrift bringt

sie unerschrockene Lebenslust und geballten Tatendrang zum Ausdruck und teilt uns ihre Sicht auf die Welt mit.

Ausstellungsdauer:

Samstag, 7. bis
Sonntag, 29. März

Öffnungszeiten:

Samstag und Sonntag
von 14.00 bis 18.00 Uhr

Infos

Kunstverein Mistelbach
I www.kunstverein-mistelbach.at

FORTSETZUNG VON SEITE 56

frau Nadine und Marilyn, eine alleinerziehende Mutter. Weniger gut kommt sie mit ihrem Chef zurecht, der zudringlich wird, bis sie ihn eines Tages, als sie sich mal wieder zur Wehr setzen muss, aus Versehen tötet. Während die Freundinnen überlegen, was zu tun ist, stoßen sie im Schließfach des Toten auf eine Tasche voller Geld. Spontan beschließen sie, den unerwarteten Reichtum unter sich aufzuteilen. Ein todsi-

cherer Plan? Doch plötzlich ist ihnen nicht nur die Polizei auf den Fersen, sondern auch ein örtlicher Gangster und die halbe belgische Unterwelt.

Infos

Kulturverein film.kunst.kino
Waldstraße 35
2130 Mistelbach
E office@filmkunst kino.at
I www.filmkunst kino.at oder
www.facebook.com/film-kunst kino

Black & White

FOTOGRAFEN AUFGEPASST!

Wir laden Sie herzlich ein, an der Fotoausstellung „Black & White“ teilzunehmen. Die besten Fotos werden vom 31. Juli bis 30. August 2020 in der M-Zone – im MAMUZ Museum Mistelbach gezeigt.

Einsendeschluss: 12. Juni 2020, max. 3 Fotos pro TeilnehmerIn
Abgabe der Fotos vorerst ausschließlich digital an kultur@mistelbach.at; jpg-Format, maximale Größe 2 MB.

Vernissage: 31. Juli 2020, 19:00 Uhr
Dauer der Ausstellung: 31. Juli bis 30. August 2020
Öffnungszeiten: Di-So 10-17 Uhr Eintritt frei

Ort: MAMUZ Museum Mistelbach
Waldstraße 44-46
2130 Mistelbach

Die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit dem MAMUZ Museum Mistelbach durchgeführt.

Veranstalter: Stadtgemeinde Mistelbach,
Fachbereich Kultur, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
Tel. 02572/2515 5262, E-Mail: kultur@mistelbach.at

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

„Viertelfestival NÖ – Weinviertel 2021“: Projekteinreichungen bis 8. Juni möglich

Bis einschließlich Montag, dem 8. Juni, können Künstler, Kulturinitiativen, Gemeinden, Schulen, aber auch Privatpersonen oder Vereine unter dem Festivalmotto „Weitwinkel“ Projektideen zum „Viertelfestival Niederösterreich – Weinviertel 2021“, ans Festival-Organisationsbüro übermitteln. Das Festival wird von Samstag, dem 15. Mai bis Sonntag, dem 15. August 2021 stattfinden.

Das Motto „Weitwinkel“:

Wenn wir etwas betrachten, legen wir den Fokus auf die Mitte. Was an den Rändern unseres Sichtfeldes liegt, nehmen wir nur unscharf und schattenhaft wahr. Egal, ob wir unsere tatsächlichen oder unsere inneren Augen verwenden. So funktioniert unser Sehen.

Aber stellen wir uns doch einmal vor, wir wären mit einer Weitwinkel-Optik ausgestattet. Dann wäre alles anders. Unser Sichtfeld wäre größer und in seiner Gesamtheit gestochen scharf, auch an den Randzonen und im Hintergrund. Wir würden mehr erkennen, mehr wissen und am Ende vielleicht andere Entscheidungen treffen.

Einreichung:

Eine Fachjury wählt aus allen Einreichungen jene Projekte aus, die zur Umsetzung eingeladen werden. Das Viertelfestival Niederösterreich stellt den organisatorischen und werbetchnischen Rahmen sowie finanzielle Unterstützung für die Durchführung zur Verfügung.

Die Projekteinreichungen können bis Montag, dem 8. Juni, auf dem Postweg (Datum des Poststempels) oder online unter www.viertelfestival-noe.at erfolgen.

Infoabende für die Projekteinreichung:

Mittwoch, 12. Februar,
19.00 Uhr

Gasthaus zum goldenen Engel
Lothringerplatz 11
2020 Hollabrunn

I www.gasthausrammel.at

Dienstag, 18. Februar,
10.00 Uhr

Hotel – Therme Laa
Thermenplatz 3
2136 Laa an der Thaya
I www.therme-laa.at

Montag, 24. Februar,
19.00 Uhr

Hotel Klaus
Julius Bittner Platz 4
2120 Wolkersdorf
I www.hotel-klaus.at

Über das Festival:

„Mit dem Viertelfestival Niederösterreich hat das Land Niederösterreich gemeinsam mit der Kulturvernetzung Niederösterreich ein in Mitteleuropa höchst erfolgreiches und einzigartiges Kunst- und Kulturfestival etabliert. Dieses Regionalkulturfestival ist ein wesentlicher Baustein für die Ausgewogenheit zwischen Hoch- und Breitenkultur in unserem Bundesland. Kulturarbeit abseits urbaner Zentren setzt wichtige Impulse für das Kulturgesehen. Sie stärkt die regionale Identität und fördert

das Selbstbewusstsein der Bevölkerung. Ziel des Viertelfestivals Niederösterreich ist es, der Vielfalt und Qualität des regionalen Kulturschaffens eine Bühne zu bieten. Damit im Jahr 2021 das gesamte Weinviertel wieder zum Hotspot der Regionalkultur wird, freue ich mich schon jetzt auf viele kreative Einreichungen“, sagt die für Kultur zuständige Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner.

Infos, Einreichstelle und Beratung

Kulturvernetzung
Niederösterreich
Büro Weinviertel
Viertelsmanagerin Elisabeth Schiller
Wiedenstraße 2
2130 Mistelbach
T 02572/20250
M 0676/5768522
E weinviertel@kulturvernetzung.at
I www.kulturvernetzung.at

Hochaktiver Dezember für die Kantorei St. Martin

Für die Kantorei St. Martin war der Dezember ein hochaktiver Monat. Solide vorbereitet sprang der Funke der Begeisterung beim Konzert „Jauchzet“ Anfang des Monats auf die

zahllosen Besucher der Pfarrkirche Mistelbach über. Für den guten Zweck gab es außerdem einen Auftritt bei „Christmas in Mistelbach“ am Samstag, dem 14. Dezember. Und am



Christtag, dem 25. Dezember, war die Kantorei St. Martin samt Solisten und Orchester beim Weihnachtshochamt mit der Erstaufführung von Joseph Haydns „Nicolai-Messe“, Ausschnitten des Konzertpro-

grammes und „Stille Nacht“ von Georg Friedrich Händel zu hören.



Raucherentwöhnung!
Mit Hypnose
geht es leichter!

Schnupperstunde zum
Kennenlernen der Hypnose.
Telefonische Voranmeldung.
Preis pro Schnupperstunde
nur Euro 15,-

GERHARDTÜRK
HYPNOSETRAINER
Kontakt: 0676 | 878 35 880
www.humanenergetik-tuerk.at
E-mail: tuerkg@nanet.at
2130 Ebendorf, Lannergasse 1

- Leichteres Abnehmen.
- Stressabbau durch Tiefenentspannung.
- Prüfungsstress bewältigen.
- Schlafverbesserung.
- Selbstwert erhöhen.
- Lernerfolg verbessern.
- Reinkarnationstherapie.
- Seelenreise.

Woher komme ich?
Wer bin ich?
Wohin gehe ich?

„Salon XIX“: Jahresausstellung des Kunstvereines



Copyright Gemeinderat Josef Schimmer

Bürgermeister Christian Balon, MSc persönlich eröffnete am Freitag, dem 6. Dezember, die traditionelle Salon-Ausstellung des Kunstvereines Mistelbach, die immer den Abschluss des jeweiligen Kunstjahres bildet. Fast 50 Künstler des Vereins waren der Einladung gefolgt und präsentierten ihre Werke. Dem zahlreich erschienenen Publikum der Vernissage wurde nicht nur sehr hohe Qualität geboten, sondern auch ein breites Spektrum an Stilrichtungen und Techniken, die von Zeichnung, Aquarell, Acryl- und Ölmalerei, über Collage und Objektkunst bis zur Fotografie reichen.

Obfrau Sylvia Seimann nutzte die Gelegenheit und stellte die neu hinzugekommenen Mitglieder vor. Gleichzeitig musste sich der Verein mit Ernst Sedlacek und Franz

Schöffbeck von zwei Mitgliedern für immer verabschieden.

Nach einer Rückschau auf die Aktivitäten des abgelaufenen Jahres wurde das Programm für 2020 vorgestellt und auf den „Kleinen Salon“ im Nebengebäude – der „Weberwohnung“ – hingewiesen, wo eine ganzjährig zugängliche Ausstellung von kleinformatigen Werken zu erschwinglichen Preisen zu sehen ist, die auch außerhalb der

Öffnungszeiten jederzeit auf Anfrage besucht werden kann.

Zum Schluss verkündete Sylvia Seimann, dass im nächsten Jahr Gudrun Wassermann die Leitung des Kunstvereines übernehmen wird. Nachdem der langjährige Obmann des Vereins Dr. Franz Schwelle seine Funktion zurücklegte, sind vier Frauen angetreten, um sich – jährlich wechselnd – um die Belange des Vereins zu kümmern.

Chor con cor begeistert seit 2013

Geplauder...Gelächter...alle warten! Pötzlich hört man Klänge, die alle Menschen im Raum innehalten lassen. Man hört Musik aus fremden Ländern, in Sprachen die man nicht kennt und mit Rhythmen, die man im Radio kaum hört. Bei manchen Liedern kann man einfach nicht stillsitzen, bei anderen Stücken will man sich nur dem Klangbad hingeben. In etwa so sitzt man als Zuhörer in einem Konzert des Chor con cor, der seit 2013 von Karl Seimann geleitet wird und mit seinen Programmen für Abwechslung sorgt. Prägnante Konzerttitel laden zu den Veranstaltungen ein. Die Musik führt vom heimischen Österreich durch malerische Regionen des hohen Nordens, in mystische Gegenden quer durch Europa, ins herzhaft Italien und noch weiter in den Süden, Osten und Westen. Der Chor ist vielseitig und das Repertoire anspruchsvoll unterhaltsam.

Konzerte:

Die Chormitglieder freuen sich, zahlreiche Besucher bei den kommenden Konzerten am Freitag, dem 15. Mai, im Festsaal in Falkenstein sowie am Samstag, dem 16. Mai, in der Pfarrkirche Mistelbach begrüßen zu dürfen, um die Chormitglieder auf einer musi-

kalischen Fahrt mit dem legendären „Orient Express“ zu begleiten. Der Kartenvorverkauf läuft über alle Chormitglieder, s' Bieneng'schäft am Mistelbacher Hauptplatz und über den Biohof Kraft in Herrnleis.

Offene Chorproben:

Möchte man beim nächsten



Der neu gewählte Vorstand des Chor con cor

Konzert nicht im Publikum Platz nehmen, sondern selbst singend mitwirken, dann sollte man zu einer offenen Chorprobe kommen. An jedem ersten Montag im Monat von 19.30 bis 21.30 Uhr gibt es hierzu die Möglichkeit in der Bibliothek des Bundesschulzentrums

Mistelbach am Brennerweg 8. Beschwingt, lustig, ehrgeizig, humorvoll, herausfordernd, begeisternd, ernsthaft, buntgemischt, gemütlich, unterhaltsam, bewegt, bewegend und vielfältig sind die Proben, verbunden mit einer Freude am gemeinsamen Singen.

„JOSEPH“ ab März im Stadtsaal Mistelbach

In Zusammenarbeit mit der StadtGemeinde Mistelbach bringt der A-Capella-Chor Weinviertel im Rahmen des Musiktheaters Mistelbach von Freitag, dem 20. März bis Samstag, dem 4. April, das bunteste, fröhlichste und schwungvollste Musical aller Zeiten in den Stadtsaal von Mistelbach: „JOSEPH AND THE AMAZING TECHNICOLOR DREAMCOAT“. Nach den großen künstlerischen Erfolgen mit dem Musical „MY FAIR LADY“, dem Hit-Musical „CHESS“, dem Rock-Musical „JESUS CHRIST SUPERSTAR“ und dem Musikklassiker „ANATEVKA“ knüpft der A-Capella-Chor Weinviertel mit dem weltbekannten Musical „JOSEPH AND THE AMAZING TECHNICOLOR DREAMCOAT“ an. Premiere ist am Freitag, dem 20. März, Beginn ist um 19.30 Uhr.

1968 komponierte und arrangierte Andrew Lloyd Webber sein erstes Musical „JOSEPH AND THE AMAZING TECHNICOLOR DREAMCOAT“. Ein wahrer Glückgriff war dabei die Zusammenarbeit mit Tim Rice. Tim Rice verfasste dazu das Buch und die Liedtexte. Drei Jahre später gelang dem Gespann der internationale Durchbruch mit der Rockoper „JESUS CHRIST SUPERSTAR“, dass der A-Capella-Chor Weinviertel im Rahmen

des Musiktheaters Mistelbach im Jahr 2016 zeigte.

Inhalt:

Das Musical erzählt die biblische Geschichte von Joseph in Ägypten, auch Joseph der Träumer genannt. Dieser war ein Sohn des Patriarchen Jakob und späterer Berater des ägyptischen Pharaos.

Die Erzählerin berichtet den Kindern spannend und unterhaltsam das Ereignis von Joseph, der von seinen elf Brü-



Copyright Harald Schillhammer

dern aus Kanaan nach Ägypten verkauft wird, um dem reichen Potiphar als Sklave zu dienen. Mrs. Potiphar, die ein Auge auf Joseph geworfen hat, bezichtigt ihn der Verführung. Joseph wird daraufhin ins Gefängnis geworfen. Seine Gabe, Träume deuten zu können, macht den Pharaon auf ihn aufmerksam. Er bewahrt Ägypten vor einer siebenjährigen Hungersnot und führt das Land erfolgreich durch diese Dürrezeit, in der er auch wieder auf seine Brüder trifft.

Weltbekannte Lieder wie „Any Dream Will Do“ (Wie vom Traum verführt), „Close Every Door“ (Schließt jede Tür), „Song Of The King“ (Sieben fette Kühe) werden in deutschsprachiger Version in Mistelbach begeistern.

Besetzung:

Die Titelrolle „Joseph“ teilen sich Johannes Huth und Lukas Rapp. Als Erzählerin wird die bekannte Musicaldarstellerin Tanja Petrasek zu sehen sein. Der Obmann des Chores, Reinhard Hirtl, wird den Pharaon spielen und Doris Wimmer verkörpert Mrs. Potiphar. Eine besondere Herausforderung wird die erstmalige Einbindung eines Kinderchores sein – elf topmotivierte Kinder stehen in den Startlöchern.

Die Gesamtleitung übernimmt Reinhard Hirtl. Die mu-

sikalische Leitung obliegt Andreas Schacher. Licht und Ton kommen in gewohnter Manier von Jürgen Erntl und Georg Hrauda sowie deren Teams. Christoph Fath entwickelte bereits ein tolles Bühnenbild und Choreografin Eva Klug kann bei „Joseph“ ihrer Kreativität wieder freien Lauf lassen. Der gesamte Chor ist wieder traditionell in die Produktion auf und hinter der Bühne eingebunden. All das bietet Musiktheater-Genuss auf höchstem Niveau und hinterlässt unvergessliche Eindrücke.

Weitere Vorstellungen:

Samstag, 21. März, 19.30 Uhr
Sonntag, 22. März, 17.00 Uhr
Freitag, 27. März, 19.30 Uhr
Samstag, 28. März, 19.30 Uhr
Sonntag, 29. März, 17.00 Uhr
Freitag, 3. April, 19.30 Uhr
Samstag, 4. April, 19.30 Uhr

Vorverkaufskarten:

Vorverkaufskarten sind über die Kartenhotline (Tel.: 0676/5017334), online über www.a-capella-chor.at sowie bei allen Oeticket-Verkaufsstellen (z.B. Erste Bank, Libro, Media Markt, Trafiken, etc.) erhältlich.

Infos

A-Capella-Chor Weinviertel
E kontakt@a-capella-chor.at
I www.a-capella-chor.at

A CAPELLA CHOR WEINVIERTEL

MUSIKTHEATER MISTELBACH 2020

JOSEPH
AND THE
**AMAZING
TECHNICOLOR
DREAMCOAT**

DEUTSCHE FASSUNG

Gesangstexte von Tim Rice
Musik von Andrew Lloyd Webber
Deutsch von Heinz Rudolf Kunze

20. März – 4. April 2020

REGIE STEPHAN WITZLINGER
MUSIKALISCHE LEITUNG ANDREAS SCHACHER
CHOREOGRAFIE EVA KLUG
KOSTÜME KATHARINA KAPPERT
BÜHNE C. A. FATH
GESAMTLEITUNG REINHARD HIRTL

Stadtsaal Mistelbach

KARTENVORVERKAUF
Info unter 0676 / 501 73 34 (MO bis FR 9 – 13 Uhr)
www.a-capella-chor.at (online-Bestellung)
In allen oeticket-Verkaufsstellen

oeticket.com

Mehr als 20 Kultur-Highlights: Das war der Alt-Mistelbacher Advent 2019

Ein mehr als abwechslungsreiches Programm boten am 2. Adventwochenende die Organisatoren des diesjährigen Alt-Mistelbacher Advents rund um die Familien Kuba und Pandur. An drei Tagen konnten die Besucher im historischen Kern der Stadt nicht weniger als 20 unterschiedliche Kulturhighlights genießen, durch die zahlreichen Verkaufsstände schlendern oder einfach nur wärmenden Punsch und Glühwein verkosten.

So begeisterten unter anderem Darlene Schubert und Claudia Mantovani mit internationalen Weihnachtsliedern sowie Franz Mock, Teresa Lahner und Nationalrat a.D. Heinz Kuba mit dem legendären „Dinner for one“, dass genauso die Lachmuskel strapazierte wie das Kabarett „Punschlos glücklich“ mit Linhart, Leitner

und Marko.

Und wer sich auf eine historische Zeitreiseführung begeben oder in die Vergangenheit entführt werden wollte, der lauschte den Ausführungen von Christa Jakob rund um das Kloster bzw. Vizebürgermeister a.D. Fritz Duda im Schwedenkeller oder war bei der Fackelführung im Barnabitenkeller

Bezaubernde Wintergeschichten im Paasdorfer Vetter-Keller

Margit Weinmeyer, Obfrau des Bildungs- und Heimatwerkes Paasdorf, hatte im neuen Jahr die Idee, zu einem gemütlichen Lesenachmittag bei knisterndem Kaminfeuer in einem Paasdorfer Weinkeller zu laden. Mehr als 30 Kinder und Erwachsene sind dieser Einladung gefolgt und haben es sich am Sonntag, dem 5. Jänner, im Vetter-Keller am Paasdorfer Kellerrundplatz gemütlich gemacht, um ihre Lieblingstexte vorzutragen.



Zuerst hat Nationalratsabgeordneter a.D. Heinz Kuba eine Weihnachtsgeschichte gegen Ausländerfeindlichkeit vorgelesen sowie im Anschluss in besten böhmischen Dialekt die Geschichte des

vergessenen vierten Heiligen Königs. Judith Willer blätterte im fantastisch bebilderten Kinderbuch „Frederick“. Petra Duschek, ihre Tochter Valentina am Schoß, begann aus „Henri, der mutige Angstha-



Copyright Gemeinderat Josef Schimmer

Andreas Kuba, Vizebürgermeister Erich Stubenvoll, Wolf-Dieter Pandur, Lotte Kuba, Nationalrat a.D. Heinz Kuba und Bürgermeister Christian Balon, MSc

mit Brigitte Kenscha-Mautner als Nachtwächterin mit dabei.

Ergänzt wurde das abwechslungsreiche Programm

mit „Music full of love“ und feinem Acoustic-Pop von Birgit

Ackerl, Julia Mayer und Markus Schöffbeck.

„Klassik in Mistelbach: Orchesterkonzert der Weinviertler Philharmoniker“

**Ostermontag, 13. April,
18.00 Uhr im Stadtsaal**

**Im Programm:
Beethoven, Haydn,
Mozart und Schubert**

se“ vorzulesen, bevor die Vierjährige selbst fortsetzte und die ganze Fabel fertig erzählte, ohne selbst noch lesen zu können. Miriam Waglechner und Sophia Denner blätterten gemeinsam durch eine „Geschichte über die unendlich vielen Begabungen in jedem von uns.“ Emilia Waglechner und Katja Denner stellten das Buch „Für mein Mädchen“ vor. Und bevor Petra Duschek,

von Beruf Polizistin, ihrem literarischen Kollegen Simon Polt ausdrucksvoll die Stimme verlieh, stimmten die Kinder im Keller selbst zahlreiche alte und neue Weihnachtslieder an. „Mit so einer Begeisterung, dass es sicher bald eine Neuauflage geben wird“, so die Obfrau des Bildungs- und Heimatwerkes Paasdorf Margit Weinmeyer.

Besinnliches „Christmas in Mistelbach“



Wochen im Vorfeld war sie bereits ausverkauft! Die traditionelle, von Kulturstadtrat Klaus Frank ins Leben gerufene Weihnachtsbenefizgala „Christmas in Mistelbach“. Am Samstag, dem 14. Dezember, war es dann schließlich soweit, als im Mistelbacher Stadtsaal die große Weihnachtsshow

über die Bühne ging. Wenn auch ein wenig ruhiger und leiser als in den Vorjahren, dafür mit zahlreichen Premieren. Die Highlights darunter waren unter anderem Lukas Rapp und Johanna Wanderer, die „A Million Dreams“ aus „The Greatest Showman“ sangen oder Theresa Furch, die bei Hubert

von Goiserns „Heast as net“ sowohl für den Gesang, wie auch für das Trompetensolo sorgte. Moderiert wurde der Abend einmal mehr von Ideengründer Kulturstadtrat Klaus Frank gemeinsam mit Michael Jedlicka, die Einnahmen des Abends sowie die Gelder von Sponsoren und Spendern –

diesmal auch vom 1. Mistelbacher Schürzenjägerball – wurden wieder am Heiligen Abend vom Kulturstadtrat und Stadträtin Ingeborg Pelzelmayer an bedürftige Familien in der Großgemeinde verteilt.



Bezirkshauptmannschaft Sieger der Hallenfußballmeisterschaft der Betriebssportgemeinschaft

Bereits zum 43. Mal fand am Samstag, dem 11. Jänner, die Hallenfußballmeisterschaft der Mistelbacher Betriebe statt. Insgesamt sieben Mannschaften spielten in zwei Gruppen um den Gruppensieg, anschließend fanden die Platzierungsspiele statt. Nach spannenden Spielen konnte sich am Ende des Tages das Team der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach gegen das Team des Autohauses Wiesinger mit 4:3 als Sieger durchsetzen. Mit insgesamt sieben Toren kam mit Armin Böck auch der Torschützenkönig aus den Reihen der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach, die mit Walter Schodl, dem Sportreferenten der Betriebssportgemeinschaft Mistelbach, auch den ältesten Spieler stellte. Ein großes Dankeschön gebührt auch den beiden Schiedsrichtern des Tages für die Leitung der Spiele, den Mitgliedern des Basketballvereins Mistelbach Mustangs, die für das Wohl der zahlreichen Besucher und Spieler sorgten, sowie den zahlreichen Firmen, die mit ihren Inseraten zur Erstellung einer Broschüre beigetragen haben. Die Siegerehrung nahmen Gemeinderat Josef Schimmer, Ehrenobmann Fritz Meixner, Obmann Ludwig Sünder und Sportreferent Walter Schodl vor.

Von Hip-Hop bis Schlager: **Das war der Music Maker**

Nach acht Jahren kehrte der Music Maker, der größte Bandwettbewerb der Region, am Samstag, dem 18. Jänner, zurück auf die Bühne des Mistelbacher Stadtsaals. Und das mit einer mehr als bunten Vielfalt an Songs und Interpretationen, wo im perfekt inszenierten Stadtsaal für alle Besucher des Abends garantiert etwas dabei war. Die Bandbreite der insgesamt 13 unterschiedlichen Musiktitel reichte von Hip-Hop über Schlager bis hin zu klassischem Pop. Am besten überzeugt haben am Ende des Abends die Jury (70% des Votings) und das Publikum (30% des Votings) die Lokalmatadore „Recharged“. Sie durften sich unter anderem über 1.000 Euro in bar und einen personalisierten Plattenspieler inkl. Pressung des Siegersongs auf einer Schallplatte freuen, wo der Siegerpreis im Beisein von Gastgeber Kulturstadtrat Klaus Frank übergeben wurde. Moderiert wurde der musikalische Abend von ORF-Mann David Pearson.

Gewinner im Überblick:

1. Platz:

Recharged mit „Emptiness Inside“

- o) 1.000 Euro in bar (gesponsert von der StadtGemeinde Mistelbach)
- o) ein Auftritt im Rahmen

einer Veranstaltung der StadtGemeinde Mistelbach

- o) ein personalisierter Plattenspieler und eine exklusive Pressung des Siegersongs auf einer Schallplatte (gesponsert von Pro-Ject Audio Systems)

- o) Plattencover-Design (gesponsert von SO.Design)
- o) Vorstellung auf ORF Radio Niederösterreich

- o) ein Auftritt im Rahmen einer Veranstaltung der StadtGemeinde Mistelbach

2. Platz:

Michael Jedlicka & Band mit „Tausendmal so schön“

- o) 500 Euro in bar (gesponsert von der Volksbank Wien)

3. Platz:

Adrianna mit „Who Cares“

- o) 300 Euro in bar (gesponsert von stu-tech Computer)



FORTSETZUNG VON SEITE 62

Sieger im Überblick:

1. Platz:

Bezirkshauptmannschaft Mistelbach

2. Platz:

Autohaus Wiesinger

3. Platz:

Neumarkter Freunde

4. Platz:

Freiwillige Feuerwehr

5. Platz:

ÖBB

6. Platz:

Pfadfinder Mistelbach

7. Platz:

Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf



Torschützenkönig Armin Böck, Sportreferent Walter Schodl, Gemeinderat Josef Schimmer, Obmann Ludwig Sünder und Ehrenobmann Fritz Meixner



Copyright Gemeinderat Josef Schimmer

11. Mistelbacher Halbmarathon

Die Mitglieder des LAC Harlekin und des Aufklärungs- und Artilleriebataillons 3 der Bolfraskaserne Mistelbach laden am Sonntag, dem 22. März, zum 11. Mistelbacher Halbmarathon. Gelaufen werden kann sowohl eine Halbmarathonstrecke, als auch eine fünf oder zehn Kilometer lange Laufstrecke. Außerdem

kann auch eine fünf Kilometer lange Nordic-Walking-Strecke zurückgelegt werden. Beginn aller Läufe ist um 10.00 Uhr bei der Bolfraskaserne Mistelbach, wo bereits ab 08.30 Uhr die Anmeldung möglich ist. Die Siegerehrung findet im Anschluss im Soldatenheim der Bolfraskaserne Mistelbach statt.

Goldenes Ehrenzeichen der Sportunion Niederösterreich für Josef Marchart

Aus Anlass des 70. Geburtstages von Josef Marchart, der seit 43 Jahren Finanzreferent der Sportunion Mistelbach ist, überbrachten der Präsident Eduard Herzog, Vizepräsident Gerhard Öhler und Sportreferentin Viktoria Faber die Glückwünsche. Für diese lang-

jährige, ehrenamtliche Tätigkeit bekam Josef Marchart im Dezember seitens der Sportunion Niederösterreich das Goldene Ehrenzeichen sowie seitens des Landes Niederösterreich das Silberne Ehrenzeichen überreicht. Herzliche Gratulation!

Schachverein Mistelbach: 2 Siege in der Bundesliga nach der Winterpause

Einen optimalen Start nach der Winterpause erlebten die Schachspieler des Mistelbacher Schachvereins in der 2. Bundesliga Ost. Mit zwei Siegen auswärts gegen den Schachklub Austria Wien am Samstag, dem 18. Jänner, die kurz vor Weihnachten ein Unentschieden gegen den Tabellenführer Pamhagen schafften, sowie tags darauf zu Hause gegen den Schachklub Ottakring, den Vizemeister der Herbsttabelle, gelang den Mistelbachern ein perfekter Start ins neue Jahr. Zwar fehlte diesmal Großmeister Tomas Petrik, dafür waren die beiden Brünner Jan Mikes und Jaroslav Bures im Einsatz. Komplettiert wurde das Team mit Mag. Harald Grötz und Thomas Hofmann, BSc sowie Frantisek Vrana und Andrej Gasa auf den hinteren Brettern.

1. Partie:

In der ersten Begegnung gegen den Schachklub Austria Wien zeichneten sich aufgrund unterschiedlichen Elozahlen – auf drei Brettern hatten die Wiener höhere Elozahlen, auf den anderen drei Brettern die Mistelbacher – sechs solide Partien ab. Und so dauerte es drei Stunden, bis die ersten Ergebnisse einlangten: Ein Unentschieden von Mag. Harald Grötz, ein Sieg von Frantisek Vrana sowie

eine ziemlich sichere Niederlage von Thomas Hofmann, BSc auf Brett 4. Eine Stunde später folgte ein weiteres Unentschieden von Jan Mikes, während Thomas Hofmann seine Partie schließlich verlor. Leider verlor auch Jaroslav Bures seine Begegnung, wodurch es 2,5:2,5 stand. Doch Andrej Gasa behielt die Nerven und avancierte zum Matchwinner, was einen Endstand von 3,5:2,5 für Mistelbach bedeutete.

3. SAUZIPFLER WUZZELTURNIER

am **14. März 2020**

in **MISTELBACH**
beim Sportzentrum Mistelbach

ab **18:00 UHR**



Sportreferentin Viktoria Faber, Jubilar und Ehrenträger Josef Marchart, Präsident Eduard Herzog und Vizepräsident Gerhard Öhler

2. Partie:

Am Sonntag hat sich der Schachklub Ottakring – sie verloren tags zuvor gegen den Tabellenführer Pamhagen – auf zwei Brettern weiter verstärkt. Für Ottakring war es die letzte Titelchance, aber auch Mistelbach will weiter an Pamhagen dranbleiben. Hier gab es nach zwei Stunden bereits ein Unentschieden von Jaroslav Bures, nach drei gespielten Stunden musste leider auch Thomas Hofmann, BSc abermals die Segeln streichen. Dazu folgte noch ein Unentschieden von Mag. Harald Grötz, was zu diesem Zeitpunkt einen Stand von 1:2 aus Sicht der Mistelbacher bedeutet. Auf den verbleibenden drei Brettern standen die Heimischen jedoch gut. Es folgte zunächst ein Sieg von Jan Mikes, kurz darauf aufgrund einer Zugwiederholung ein Unentschieden bei Fran-

tisek Vrana, was einen neuen Zwischenstand von 2,5:2,5 ergab. Und somit hingen Sieg oder Niederlage wieder bei Andrej Gasa. Und dieser riskierte alles und startete einen Mattangriff in sieben Zügen. Obwohl er selbst die gesamte Zeit auf Matt stand, ging sein Plan auf. Mit seinem Sieg holte er nicht nur mit einem 3,5:2,5 den Tagessieg für Mistelbach, er war auch Spieler des Wochenendes.

In der Tabelle liegen die Mistelbacher nun auf Rang 2, weiterhin einen Mannschaftspunkt hinter Pamhagen, die ebenfalls zweimal mit 3,5:2,5 gewannen. Aber Mistelbach blickt nach vorne: in den kommenden Wochen müssen gegen zwei Nachzügler zwei weitere Siege her, ehe es in der letzten Doppelrunde gegen Pamhagen um den Titel geht!

Skiausflug des FC spusu Mistelbach nach Rohrmoos

Ein Team von 20 Spielern, vier Trainern und fünf Vorstandsmitgliedern des FC spusu Mistelbach machte sich am Freitag, dem 17. Jänner, zu einem Skiwochenende in die Steiermark auf. Bei herrlichem Sonnenschein wurden die Skipisten, Langlaufloipen und die Rodelbahn vollauf ausgenutzt. Natürlich wurden auch die Skihütten auf der Piste für ein gemütliches Beisammensitzen und eine Stärkung genossen. Bis zum Schluss wurden von den Spielern die Liftkarten genutzt, um anschließend noch ihr Können beim „Nageln“ zeigen zu können. Mit diesem Wochenende wurden der große Zusammenhalt und der Spaß aller Spieler, Trainer und Vorstandsmitglieder nochmals gestärkt.

Nach der Herbstrunde ist FC spusu Mistelbach in der 2. Landesliga mit 29 Punkten an hervorragender 2. Stelle und nur einem Zähler hinter dem

Herbstmeister aus Bad Vöslau. Besonders stolz ist man, dass bereits 17-jährige Burschen in der Kampfmannschaft zu Einsätzen kommen. Aktuell



befindet sich die junge Mistelbacher Mannschaft mit bis zu fünf Einheiten pro Woche in der Wintervorbereitung, um

dem Mistelbacher Publikum in der Frühjahrssaison wieder erfrischenden Offensive-Fußball zeigen zu können.

Stadtsaal-Architekt Dipl.-Ing. Dr. Anton Schweighofer verstorben

Der österreichische Architekt Dipl.-Ing. Dr. Anton Schweighofer, der auch die Pläne für Mistelbachs Stadtsaal, entwarf, ist am Freitag, dem 20. Dezember, im Alter von 89 Jahren verstorben. Von ihm stammte seinerzeit die Idee, den Stadtsaal als eine Art „Gartentempel“ und „Kulturfabrik“ durch das Zusammenwirken von Saal, Park und Vorplatz zu konzipieren. Durch seine Architektur und Bauform ist der Mistelbacher Stadtsaal ein Multifunktionsgebäude, das bis heute vor allem als Ball- und Festveranstaltungsgebäude genutzt wird, mit einem Raumkonzept, das auf mehreren Ebenen mit insgesamt 1.250 m² vielfältige Verwendungsmöglichkeiten zulässt. Neben Archiv- bzw. Vereinsräumen und einem funktionsgerechten Proberaum für die Stadtkapelle Mistelbach im Kellergeschoß ergänzt die Stadtbibliothek, die Volkshochschule Mistelbach sowie die Jugendberatungsstelle „YOU.BEST“ das vielfältige kulturelle Angebot dieses Hauses. Kaum eines der großen Bauprojekte der Stadtgemeinde Mistelbach der letzten Jahrzehnte ist so lange, so intensiv und unter Einbindung der Bevölkerung und der Vereine vorbereitet worden, wie seinerzeit der Stadtsaal Mistelbach.

Zur Person:

Anton Schweighofer wurde im Jahr 1930 Ayancik in der Provinz Sinop in der Türkei geboren. Er studierte Architektur auf der Akademie der Bildenden Künste in Wien bei Clemens Holzmeister und diplomierte 1954. Danach folgten Praxisjahre in Österreich, Schweden und der Schweiz.

Schweighofer widmete seine Arbeit den Kindern und Jugendlichen. Seine Projekte umfassen Kindergärten, Schulen, Universität, Heime, Spitäler, Wohnbau, Theater- und Kulturhäuser und Städtebau. Ab 1977 war er als Nachfolger von Karl Schwanzer Univ.-Prof. am Institut für Gebäudelehre

und Entwerfen, dem heutigen Institut für Architektur und Entwerfen, an der Technischen Universität Wien.

Auch wenn er außerhalb der Architekturszene kaum bekannt war, so war Anton Schweighofer jedoch vor allem vielen Wienern als Planer der 1974 eröffneten „Stadt des Kindes“ in Wien-Penzing ein Begriff.

Im Jahr 2004 wurde Dipl.-Ing. Dr. Anton Schweighofer mit dem Kulturpreis des Landes Niederösterreich für Architektur ausgezeichnet.

Volksbank-Filialleiter Josef Bauer im Ruhestand

Mit Ende des vergangenen Jahres trat der langjährige Leiter der Volksbank in Mistelbach, Herr Josef Bauer, seinen wohlverdienten Ruhestand an. Er war seit August 1976, also insgesamt 43,5 Jahre, in der Volksbank und begann in der damaligen Volksbank Hohenrappersdorf-Zistersdorf. Ab 1980 hat er den Filialstandort in Groß Schweinbarth aufgebaut. Nach weiteren fünf Jahren ist der Maustrenker

dann in seine Heimat nach Zistersdorf gewechselt. Fast 20 Jahre lang hat er diese Filiale sehr erfolgreich geleitet. 2003 hat Direktor Rudolf Riemer Josef Bauer überzeugt, die Hauptanstalt der damaligen Volksbank Weinviertel zu übernehmen. „Eine der besten Entscheidungen meines Lebens“, schmunzelt Riemer noch heute. Mit Dienstag, dem 31. Dezember, hat Josef Bauer nun seinen Schreibtisch für die nächste

Generation frei gemacht und hinterlässt eine erfolgreiche, hervorragend geführte Bankfiliale, Direktor Johannes Singer übernahm die Leitung der Filiale in Mistelbach. An seinem letzten Arbeitstag hat sich Josef Bauer mit einem Glas Sekt von seinen Mitarbeitern, Freunden und langjährigen Kunden verabschiedet.



Volksbank-Leiter Josef Bauer trat seinen Ruhestand an

Ernteberichterstatter erhielten Goldene Medaille für ihre Verdienste

Für ihre jahrelange, freiwillige Tätigkeit als Ernteberichterstatter erhielten im Dezember sieben Ehrenamtliche – darunter auch Johann Faber aus Eibesthal – die Goldene Medaille für ihre Verdienste um die Republik Österreich von Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf überreicht. Johann Faber ist bereits 25 Jahre lang Ernteberichterstatter im Bezirk Mistelbach mit Schwerpunkt im Bereich Extensiv-Obstbau, wo er einmal im Monat eine realistische Schätzung der Ernte für sämtliche Streuobstsorten (Apfel, Birne, Marille, Kirsche, Pfirsich, Ribisel, Stachelbeere, Walnuss, Weichsel und Zwetschke) abgibt. Neben der Auszeichnung durch die Landeshauptfrau wurde Johann Faber für seinen jahrelangen Einsatz als Ernteberichterstatter auch mit Urkunden seitens des Bundespräsidenten, der Bundeskanzlerin sowie der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach beglückwünscht.



Copyright NLK/Reinberger

In Österreich sind rund 3.000 freiwillige Erntereferenten im Einsatz, über 1.000 davon in Niederösterreich. Jedes Jahr schätzen sie monat-

lich die Erntemenge sorgfältig und möglichst realistisch. „Damit liefern sie eine wichtige Grundlage für die niederösterreichische Landwirtschaft“,

betont der Landeshauptfrau-Stellvertreter und ergänzt: „Diese Schätzungen sind nur dank Erfahrung und fachlicher Kompetenz möglich!“

Zwei verdiente ÖKB-Mitglieder aus Eibesthal geehrt

„Ihr beide seid für viele Menschen in der Großgemeinde ein Vorbild!“ Mit diesen Worten bedankte sich Bürgermeister Christian Balon, MSc am Montag, dem 13. Jänner, bei Josef Karl und Gottfried Schneider, beide seit Jahrzehnten engagierte Mitglieder des Österreichischen Kameradschaftsbundes Ortsverband Eibesthal, und durfte ihnen für ihren jahrzehntelangen, ehrenamtlichen Einsatz eine

Dank- und Anerkennungsurkunde überreichen. Josef Karl war von 1991 bis 2019 Obmann des ÖKB Ortsverbandes Eibesthal und hat neben seiner Tätigkeit als Obmann auch die Betreuung und Pflege des Kriegerdenkmals in Eibesthal übernommen. Gottfried Schneider war von 1982 bis 2019 Schriftführer im Ortsverband und hat durch sein vielfältiges Engagement das Eibesthaler Vereinsleben wesentlich mitgestaltet.

„Der Österreichische Kameradschaftsbund bringt uns als Kommune sehr viel. Er hält Traditionen aufrecht, setzt sich für den Frieden ein und engagiert sich in der Gemeinde“, dankte der Bürgermeister auch allen anderen ÖKB-Mitgliedern an-

lässlich der Verleihung der beiden Urkunden, die im Beisein von Stadträtin Dora Polke, Gemeinderat Ing. Stephan Prinz und Ortsvorsteher Matthias Schöffbeck und einer großen Schar an Mitgliedern des Ortsverbandes überreicht wurden.



Goldene Hochzeiten (50 Ehejahre)

Erich und Stefanie Schiemer aus Mistelbach am 28. November

Marie und Gerhard Weissenböck aus Mistelbach am 20. Dezember

Gertrude und Günter Greis aus Hüttendorf am 23. Jänner

Steinerne Hochzeit (67,5 Ehejahre)

Agnes und Karl Schiller aus Paasdorf am 12. Dezember

90. Geburtstage

Gerlinde Reschenhofer aus Mistelbach am 14. Dezember

Helene Aigner aus Mistelbach am 18. Jänner

Ernst Hetzel aus Mistelbach am 21. Jänner

95. Geburtstag

Josef Schneider aus Paasdorf am 6. Dezember

100. Geburtstag

Käthe Janner aus Mistelbach am 27. Dezember

80. Geburtstage

Leopold Besau aus Kettlasbrunn am 05. Dezember
Wilhelmine Schwarz aus Mistelbach am 13. Dezember
Dr. Horst Lukanec aus Mistelbach am 13. Dezember
Helene Esterer aus Mistelbach am 14. Dezember
Herta Fuxberger aus Mistelbach am 16. Dezember
Franz Johann Vock aus Mistelbach am 21. Dezember
Manfred Pfleger aus Mistelbach am 26. Dezember
Irmgard Opitz aus Mistelbach am 2. Jänner
Erna Göttfried aus Mistelbach am 5. Jänner
Helga Stubenvoll aus Mistelbach am 10. Jänner
Helga Martin aus Mistelbach am 13. Jänner
Rosa Bergauer aus Paasdorf am 16. Jänner
Harald Kastner aus Mistelbach am 20. Jänner
Josefine Strobl aus Hüttendorf am 20. Jänner
Johann Pinda aus Mistelbach am 21. Jänner
Anna Liebhart aus Frättingsdorf am 22. Jänner
Karl Kurka aus Mistelbach am 25. Jänner
Herbert Kipferling aus Mistelbach am 28. Jänner
Christine Tscherkassky aus Mistelbach am 2. Februar
Karl Müller aus Mistelbach am 3. Februar
Josef Schmatzberger aus Hüttendorf am 4. Februar

Sterbefälle

Emma Amon aus Hörersdorf am 29. November im 94. Lj.
Rosa Rehrmbacher aus Lanzendorf am 08. Dezember im 89. Lj.
Edward Schreiber aus Hüttendorf am 10. Dezember im 65. Lj.
Elisabeth Kriesche aus Mistelbach am 11. Dezember im 93. Lj.
Maria Richard aus Mistelbach am 16. Dezember im 84. Lj.
Werner Panzer aus Mistelbach am 21. Dezember im 63. Lj.
Gend.Abt.-Insp. i.R. Johann Nagl aus Mistelbach am 21. Dezember im 92. Lj.
Rosa Pavel aus Mistelbach am 27. Dezember im 93. Lj.
Herta Rosenmayr aus Mistelbach am 28. Dezember im 96. Lj.
Theresia Pichler aus Frättingsdorf am 28. Dezember im 97. Lj.
Anna Winkler aus Mistelbach am 29. Dezember im 92. Lj.
Wilhelm Trojan aus Mistelbach/Poysdorf am 5. Jänner im 70. Lj.
Charlotte Leithner aus Mistelbach am 7. Jänner im 89. Lj.
Rudolf Haindl aus Mistelbach am 9. Jänner im 90. Lj.
Richard Pleil aus Hüttendorf am 12. Jänner im 89. Lj.
Josefine Lukas aus Paasdorf am 15. Jänner im 80. Lj.
Karl Schimmer aus Siebenhirten am 20. Jänner im 87. Lj.
Anna Wondra aus Kettlasbrunn am 22. Jänner im 73. Lj.
Gertrude Steingassner aus Wien/Frättingsdorf am 23. Jänner im 100. Lj.
Herta Kober aus Lanzendorf am 27. Jänner im 94. Lj.
Otto Kraucher aus Mistelbach am 27. Jänner im 77. Lj.
Siegfried Lauditsch aus Mistelbach am 29. Jänner im 80. Lj.

90. Geburtstag



Maria Fried aus Eibesthal am 15. November

90. Geburtstag



Anna Rutschek aus Mistelbach am 25. Dezember

Geburten

Katerina und Ing. Thomas Michael Falk aus Mistelbach, einen **Maximilian Thomas** am 10. November
 Raphaella und Ing. Gerald Eybel aus Mistelbach, eine **Mattea** am 4. Dezember
 Sabrina Böhm und Gerald Lachmayer aus Siebenhirten, einen **Oskar** am 29. Dezember
 Karin und Rene Wilhelmer aus Hüttendorf, eine **Mila** am 31. Dezember
 Teresa Markovics, BSc MSc und Philipp Markovics aus Mistelbach, einen **Noah** am 20. Jänner
 Astrid und Günther Fiby aus Frättingsdorf, einen **Leon** am 25. Jänner

ARE | PLANUNGSBÜRO

INFO: www.are-bau.at

architektur
 planung
 niedrigerenergiehaus
 passivhaus
 energieausweis
 baumanagement

ARE

ARE - Bau Ges.m.b.H. - Wilfersdorf, Wiener Str. 66A, 02573/21700
office@are-bau.at



VIELSEITIG & KOMPAKT

ASX

► 2WD und 4WD ► Manuell oder CVT-Getriebe ► Auch als 2WD CVT verfügbar

Jetzt ab € 19.990,- oder € 149,-/Monat*



Raiffeisen-Lagerhaus Weinviertel Mitte eGen mbH

Wirtschaftspark 1 • 2130 Mistelbach • Tel. 02572/2715
Ewald Stöger • Tel. 0664 / 627 10 51

*14.200,- EM-Bonus, € 300,- Ombonus und € 300,- Finanzierungsbonus in Preis und Leasingrate berücksichtigt. Aktionen gültig bis 31.01.2020 bei allen teilnehmenden Händlern - inkl. Händlerbeteiligung. Gestobonus gültig bei Eintausch ihres Gebrauchtwagens mit Euro 1500 Euro 4. Finanzierungsbonus gültig bei Finanzierung über die GmbH Leasing GmbH € 1999,- (Barzahlungsgesetz) Kaufpreis inkl. MwSt. € 188,- monatliche Rate, 36 Monate Laufzeit, € 599,- Anzahlung, € 9.872,35 Restwert, 15.000 km p.a., Restschuldrückzahlung € 124,97, effektiver Jahreszins 3,55% p.a., Sollzinsen variabel 1,49% p.a., Gesamtleihbetrag € 18.999,- Gesamtbetrag € 21.358,27 Alle Beträge inkl. Netto und MwSt. Hinweis: Diese Angaben können ohne Ankündigung geändert werden. Abgesprochen Euro 60-TEHP-EAP-ISC. Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach den vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Weltweite harmonized Light vehicle Test Procedure) ermittelt. Der tatsächliche Kraftstoffverbrauch kann in der Praxis je nach Fahrweise, technischem Zustand des Kraftfahrzeuges, nicht seriennormierten An- und/oder Abbaufahrten, Fahrbahnenbeschaffenheit und klimatischen Bedingungen etc. abweichen. Druck- und Satzfehler vorbehalten. MY 20, Stand Dezember 2019.
Verbrauch kombiniert: 25 - 8,2 l/100 km, CO₂-Emission: 171 - 185 g/km.

www.mitsubishi-motors.at



www.kia.com

Bringt Sie garantiert zum Staunen.

Im Leasing ab
€22.190,-¹⁾

SPORTAGE



The Power to Surprise

Der neue Kia Sportage. Überrascht immer wieder aufs Neue.

RLH Weinviertel Mitte eGen

Wirtschaftspark 1
Thayapark 1-2
Hausbrunnerstr. 131

2130 Mistelbach
2136 Laa/Thaya
2181 Dobermannsdorf

0664/6274870
0664/9816697
0664/9816697

autohaus-mistelbach@weinvmittle.rlh.at
autohaus-laa@weinvmittle.rlh.at
autohaus-laa@weinvmittle.rlh.at

CO₂-Emission: 204-138 g/km, Gesamtverbrauch: 5,3-9,0 l/100km

Symbolfoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Listenpreis Kia Sportage Titan € 24.590,00 abzgl. Preisvorteil bestehend aus € 1.000,00 Österreich Bonus, € 1.000,00 Leasingbonus bei Finanzierung über Kia Finance und € 400,00 Versicherungsbonus bei Abschluss eines Kia Versicherung Vorteilssets. Der Kia Versicherungsbonus ist nur gültig bei Kauf eines Neu- oder Vorführwagens und bei Abschluss eines Vorteilssets bestehend aus Haftpflicht, Vollkasko mit Insassenunfall- und/oder Verkehrs-Rechtsschutzversicherung. Die Bindefrist bzw. Mindestlaufzeit des Vertrages beträgt 36 Monate inkl. Kündigungsfrist. Gültig bei Kaufvertrags- bzw. Antragsdatum bis 31.03.2020. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Stand 01/2020. Angebot gültig bis auf Widerruf. Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien vorausgesetzt. onitätskriterien vorausgesetzt. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.